

SEITE	INHALT
3	Jahresrückblick des Gemeinderates
6	0 Allgemeine Verwaltung
23	1 Öffentliche Sicherheit
26	2 Bildung
28	3 Kultur, Freizeit
36	4 Gesundheit
39	5 Soziale Wohlfahrt
46	6 Verkehr
49	7 Umwelt, Raumordnung
63	8 Volkswirtschaft
69	9 Finanzen, Steuern
76	10 Verbände, Institutionen

JAHRESRÜCKBLICK DES GEMEINDERATES



JAHRESRÜCKBLICK DES GEMEINDERATES

Politischer Höhepunkt des vergangenen Jahres war der Start in die neue Legislatur 2018-2021, in zum Teil neuer Besetzung, Aline Schaich (SP) hat die Nachfolge von Marie-Louise Nussbaumer (SP) angetreten. Ebenso die Abstimmung des Einwohnerrates zum neuen Gemeindeführungsmodell, welches Mitte 2019 in Kraft gesetzt werden wird.

ALLGEMEINE VERWALTUNG

KANZLEI

Im vergangenen Jahr hat der Gemeindegemeinschafter Anton Meier nach 21 Jahren die Gemeindeverwaltung verlassen. Der Gemeinderat bedauert diesen Schritt, dankt Anton Meier für die langjährigen, guten Dienste für die Gemeinde Obersiggenthal und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Nach intensiver Suche ist es gelungen, in der Person von Simon Knecht einen jungen, aufstrebenden Gemeindegemeinschafter als Nachfolger zu gewinnen.

Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung sind:

Montag bis Freitag: 08.30 - 11.30 Uhr
14.00 - 16.30 Uhr

Dienstag: bis 18.30 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Vereinbarung möglich.

BAU- UND PLANUNG

Innerhalb der Gesamtleitung bei Bau- und Planung kommt es zu einer Rochade. Der bisherige Gesamtleiter wird sich wieder dem Tiefbau widmen. Für die Leitung von Bau- und Planung konnte der Gemeinderat einen kompetenten Nachfolger anstellen, der im Frühjahr 2019 seine Arbeit aufnehmen wird. Im Bereich Hochbau konnte der Rückstau aus Vorjahren im vergangenen Jahr wettgemacht werden. Trotz dieser erfreulichen Entwicklung mussten aus personellen Gründen im Bereich Liegenschaftsverwaltung und -betrieb (Hauswartung) Einschränkungen in Kauf genommen werden. Durch eine Neuorganisation im Hochbau wird sich im kommenden Jahr eine Beruhigung der Situation ergeben. Der Gemeinderat hat entschieden, den Aufgabenbereich der Ortsbildkommission neu zu formulieren. In diesem Zusammenhang wird auch die Ortsbildkommission eine Neubesetzung erfahren. Der Gemeinderat dankt den bisherigen Mitgliedern der Ortsbildkommission für ihre langjährige Arbeit für die Gemeinde.

ABTEILUNG SOZIALES

Der neuen Leitung ist es gelungen, nach der Auslagerung der Beistandschaften an den Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (KESD) Baden, diverse Abläufe in der Abteilung zu optimieren und etablieren.

BILDUNG

KINDERGARTEN OSOS

Der Doppelkindergarten OSOS konnte zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 in Betrieb genommen werden. Anlässlich einer kleinen Feier wurde der Kindergarten am 15. September 2018 offiziell der Schule Obersiggenthal übergeben.

KINDERGARTEN TALACKER

Nach der Grenzbereinigung konnten dem Kindergarten Talacker am 19. Juni 2018 anlässlich einer kleinen Feier die neuen Spielgeräte und Neugestaltung der Umgebung offiziell übergeben werden.

KULTUR, FREIZEIT, SPORT

Im Auftrag des Einwohnerrates hat der Gemeinderat eine Auslegeordnung zum Hallen- und Gartenbad gemacht. Diese hat ergeben, dass sich der Einwohnerrat klar für den Erhalt des Hallen- und Gartenbades ausgesprochen hat. Moderate Anpassungen, wie Lifte für eine hindernisfreie Begehung (bei Beeinträchtigung oder für ältere Leute), Optimierung des Eingangsbereichs, Optimierung der Garderoben, und die normalen, werterhaltenden Sanierungsmassnahmen übersteigen die heutigen finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde klar. Darum hat der Einwohnerrat den Gemeinderat beauftragt, in einem nächsten Schritt einen Kreditantrag mit den nötigsten Sanierungsmassnahmen vorzulegen.

VERKEHR

OASE

Das Projekt OASE (Ostaargauer Strassenentwicklung) wird gemäss Fahrplan des Kantons weitergetrieben. Es finden regelmässig Besprechungen mit den Gemeinden rund um Baden statt. Der Kanton strebt mit den Gemeinden den Abschluss einer Planungsvereinbarung an. Darin kann der Gemeinderat die Rahmenbedingungen das für die Gemeinde erträgliche Mass an Verkehrsaufkommen beeinflussen. Dazu hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Verkehrs- und Planungskommissionen eingesetzt, die den Gemeinderat zu diesen Fragen beraten soll. Dabei werden auch die umliegenden Gemeinden (Untersiggenthal, Turgi, und Freienwil sowie evtl. Weitere) involviert sein und sich einbringen.

UMWELT, ENERGIE, RAUMORDNUNG

AREALENTWICKLUNGEN

In allen Entwicklungsgebieten mit Gestaltungsplanpflicht konnten Fortschritte erzielt werden.

- Häfelerhau: ein Studienauftrag wurde durchgeführt, der Gestaltungsplan ist in Arbeit.
- Markthof Schild Ost: die Erschliessungsfrage wurde zwischen Gemeinderat und Entwicklungsträger abgestimmt. Damit konnte mit den Vorbereitungen für einen Studienauftrag begonnen werden.
- Oederlin Areal: der Gemeinderat hat den Auftrag für die Erarbeitung der Teilzonenplananpassung für das Oederlin Areal erteilt. Der Vorschlag wird im Frühjahr 2019 diskutiert und zur Mitwirkung aufgelegt werden können.
- Au: die Vorbereitungen für einen Studienauftrag laufen.

KOMMUNALER RICHTPLAN ERSCHEINUNGSBILD LANDSTRASSE

Anlässlich einer Information durch die Pro-

jektverantwortlichen für den Gemeinderat, den Einwohnerrat sowie die Planungs-, Verkehrs- und die Baukommission konnte die Phase 3, mit der Präsentation und der Übergabe der Entwicklungsthesen, welche in Form eines Leporellos vorlagen, abgeschlossen werden. Weitere Schritte in diesem Thema erfolgen im Laufe des kommenden Jahres.

VOLKSWIRTSCHAFT

BEHÖRDENKOMMUNIKATION

Der Gemeinderat hat 2018 zu folgenden Anlässen eingeladen:

- Am 1. August 2018 zum traditionellen 1. August Brunch auf dem Gemeindeplatz
- Am 13. August 2018 zum jährlichen Neuzuzügeranlass im Hallen- und Gartenbad
- Am 6. November 2018 zum jährlichen Gewerbe-Apéro in der Firma Formbar AG, Kirchdorf

FINANZEN UND STEUERN

Der Einwohnerrat hat dem Budget 2019 mit gleichbleibendem Steuerfuss zugestimmt. Die Gemeinde muss weiterhin sorgsam mit ihren Mitteln umgehen und wird vermutlich nicht um eine Steuerfusserhöhung für das Jahr 2020 herum kommen.

DANK DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, allen Sponsoren, allen Kommissionsmitgliedern, allen Mitgliedern von Arbeitsgruppen, allen Vereinen, allen Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten, den Mitarbeitenden der Gemeinde und allen andern, welche in der obigen Aufzählung nicht erwähnt sind, für ihre Leistungen zum Wohle der Gemeinde ganz herzlich.

Dieter Martin, Gemeindeammann

WOHNBEVÖLKERUNG

BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

Per 31. Dezember 2018 umfasste die Bevölkerung 8'563 Personen (2017: 8'561). Diese Zahl setzt sich zusammen aus 5'876 (5'854) Personen schweizerischer Nationalität und 2'687 (2'707) Ausländerinnen und Ausländern. Die Bevölkerungszunahme beträgt somit 2 Personen (2017: - 88).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung beträgt 31.3 % (2017: 31.6 %).

BEWEGUNGEN	2018	2017
Bestand am 1. Januar	8'561	8'649
Bestand am 31. Dezember	8'563	8'561
+ / -	+ 2	- 88

(Im Jahr 2018 wurden zudem rückwirkend **23 Mutationen** für das Jahr 2017 vorgenommen d.h. Ereignisse, welche im Jahr 2017 erfolgt sind, wurden/konnten erst im Jahr 2018 mutiert werden.)

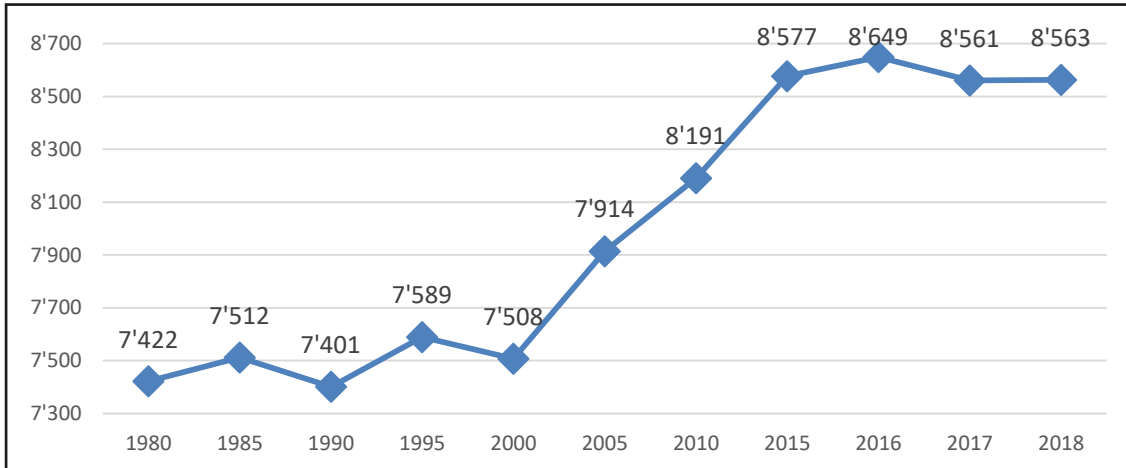
AUFENTHALTER

Aufenthalter sind Personen, die in Obersiggenthal keine Niederlassung begründen. Diese Personen haben aus verschiedenen Gründen (Studium, Erwerbstätigkeit, etc.) einen befristeten Aufenthalt in der Gemeinde und kehren regelmässig an den Hauptwohnsitz zurück.

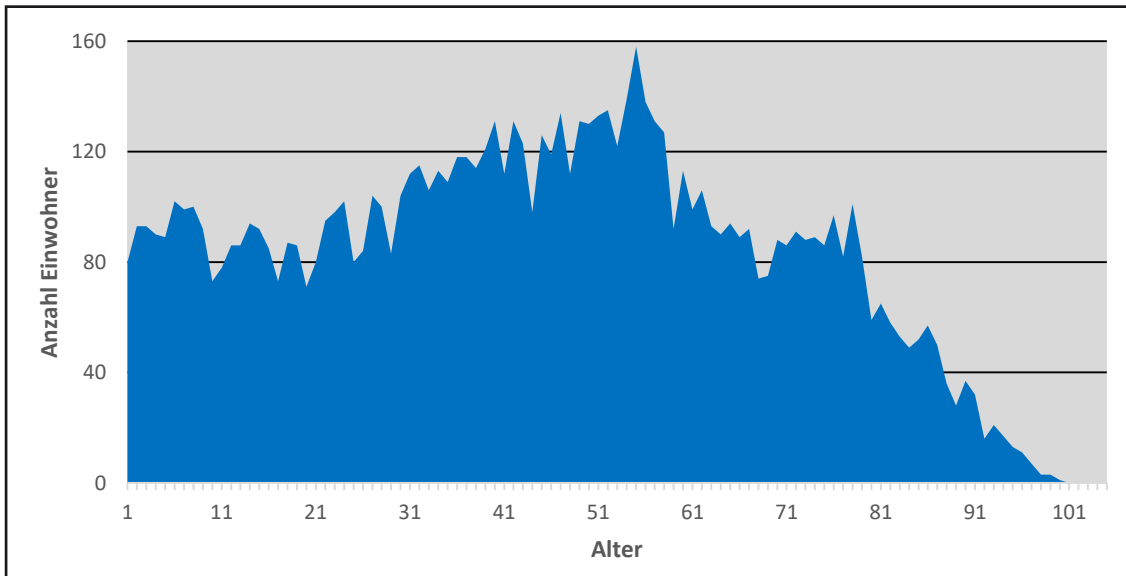
Im Bevölkerungsbestand nicht inbegriffen sind:

AUFENTHALTER	2018	2017
Schweizer/-innen	75	70
Ausländer/-innen	14	14
Kurzaufenthalter L (> 4 bis < 12 Monate)	50	38
Grenzgänger (< 12 Monate)	7	7
TOTAL	146	129

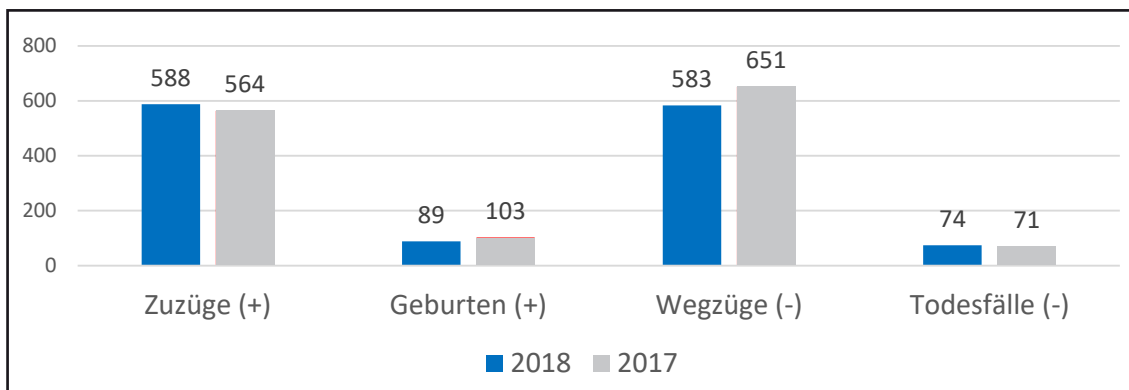
BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG SEIT 1980



ALTERS- UND BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN



STIMMREGISTER

STIMMBERECHTIGTE EINWOHNER/-INNEN	MÄNNER	FRAUEN	TOTAL
Jahr			
2018	2'277	2'556	4'833
2017	2'280	2'561	4'841
Zu-/Abgänge	- 3	- 5	- 8

STIMMBERECHTIGTE ORTSBÜRGER/-INNEN	MÄNNER	FRAUEN	TOTAL
Jahr			
2018	194	239	433
2017	200	244	444
Zu-/Abgänge	- 6	- 5	- 11

KONFESSIONEN

	2018	2017
Römisch-katholisch	2'934	3'043
Christ-katholisch	3	4
Evangelisch-reformiert	1'497	1'524
Unbekannt *	4'129	3'990

Alle Einwohner, welche nicht den drei aufgeführten Landeskirchen angehören, werden im Einwohnerregister als „Unbekannt“ geführt. Im Jahr 2018 sind 109 Personen aus der römisch-katholischen, 1 Person aus der christ-katholischen und 27 Personen aus der evangelisch-reformierten Kirche ausgetreten.

Berichtsjahr 2018 wurden 309 (2017: 332) Identitätskarten beantragt.

* Der amtliche Katalog der Merkmale (Merkmalskatalog) hat per 1. Juli 2014 verschiedene Anpassungen erfahren, unter anderen auch die Erfassung der Konfessionszugehörigkeit. Gemäss Art. 6 lit. I des Registerharmonisierungsgesetzes (RHG) ist ersichtlich, dass aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes alle Personen, die keiner öffentlich anerkannten Religionsgemeinschaft (katholisch und/oder reformiert) zugeordnet werden können, mit „unbekannt“ zu registrieren sind. Dies bedeutet, dass die Bezeichnung „konfessionslos“ oder „andere Konfession“ neu als „unbekannt“ zu registrieren sind.

EINBÜRGERUNGEN

Durch ordentliche und erleichterte Einbürgerung haben im Jahr 2018 gesamthaft 51 Personen das Schweizer Bürgerrecht erlangt (2017: 77).

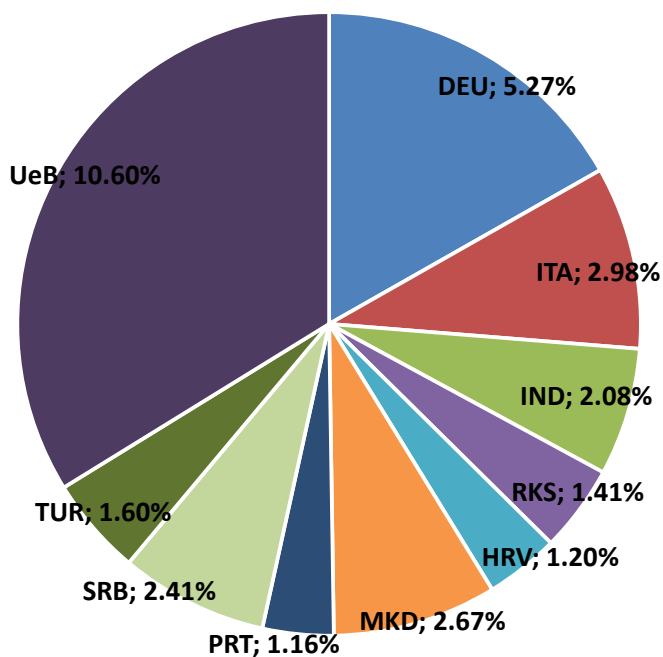
IDENTITÄTSKARTEN

Neue Identitätskarten (IDK) können auf der Einwohnerkontrolle beantragt werden. Im

NATIONALITÄTSZUGEHÖRIGKEIT DER AUSLÄNDER/-INNEN

Die 2'687 (2017: 2'707) Ausländerinnen und Ausländer stammen aus 88 (82) Nationen. Folgende Nationen sind am meisten vertreten:

	ISO-Code	2018	%-Anteil an Gesamtbevölkerung	2017	%-Anteil an Gesamtbevölkerung
Deutschland	DEU	451	5.27 %	456	5.33 %
Italien	ITA	255	2.98 %	254	2.97 %
Indien	IND	178	2.08 %	193	2.25 %
Kosovo	RKS	121	1.41 %	119	1.39 %
Kroatien	HRV	103	1.20 %	109	1.27 %
Mazedonien	MKD	229	2.67 %	231	2.70 %
Portugal	PRT	99	1.16 %	115	1.34 %
Serbien	SRB	206	2.41 %	218	2.55 %
Türkei	TUR	137	1.60 %	140	1.64 %
Übrige Nationen	UeB	908	10.60 %	872	10.19 %



AUSLÄNDERKATEGORIEN

Per 31. Dezember 2018 sind folgende Bewilligungen im Einwohnerregister verzeichnet:

	2018	2017
Kurzaufenthalt (L)	54	37
Aufenthalt (B)	615	665
Niederlassung (C)	1'942	1'948
Grenzgänger (G)	7	7
Asylsuchend (N)	15	16
Vorläufig Aufgenommen (F)	42	21
Wochenaufenthalter	14	14

Informationen zu den entsprechenden Bewilligungen finden Sie auf der Homepage des Amtes für Migration und Integration Kanton Aargau

EINBÜRGERUNGEN

EINBÜRGERUNGSKOMMISSION

Die Einbürgerungskommission wurde im Januar 2018 durch den Gemeinderat gewählt. Sie startete mit ihren Sitzungen am 20. Februar 2018. Sie hat an 15 Sitzungen 32 Gesuche mit 53 Personen (inkl. Kinder) bearbeitet. Es wurden vier Gesuche von Einzelpersonen, welche das Gesuch in den Vorjahren eingereicht haben, zurückgezogen. Die Gesuche wurden von Personen aus 13 Ländern beantragt. Erleichterte Einbürgerungen sind ausgenommen. Diese werden nicht durch die Einbürgerungskommission bearbeitet sondern durch die Kanzlei. Die Unterlagen werden direkt nach Aarau an das Departement Volkswirtschaft und Inneres, Abteilung Register und Personenstand, weitergeleitet.

KOMMISSIONSZUSAMMENSETZUNG

Jetzer Micha, Einwohnerrat (SVP)
Leupin Andreas (FDP)

Schmid Brigitte (EVP)
Schmid Jacqueline (CVP)
Egger Linus, Gemeinderat und Präsident
Kienzle Jana, Kanzlei, Protokoll

Alle Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller, ab vollendetem 16. Altersjahr, müssen einen staatsbürgerlichen Test am Computer absolvieren. Seit dem Jahr 2018 ist für alle Ausländer/-innen, welche nicht deutscher Muttersprache sind, nicht während mindestens 5 Jahren eine deutschsprachige Schule im deutschsprachigen Sprachraum besucht haben oder keine Ausbildung auf Sekundarstufe II oder Tertiärstufe in Deutsch abgeschlossen haben, ein Sprachenpass FIDE mit mündlicher Sprachkompetenz Deutsch Referenzniveau B1 und schriftlicher Sprachkompetenz Deutsch Referenzniveau A2, notwendig.

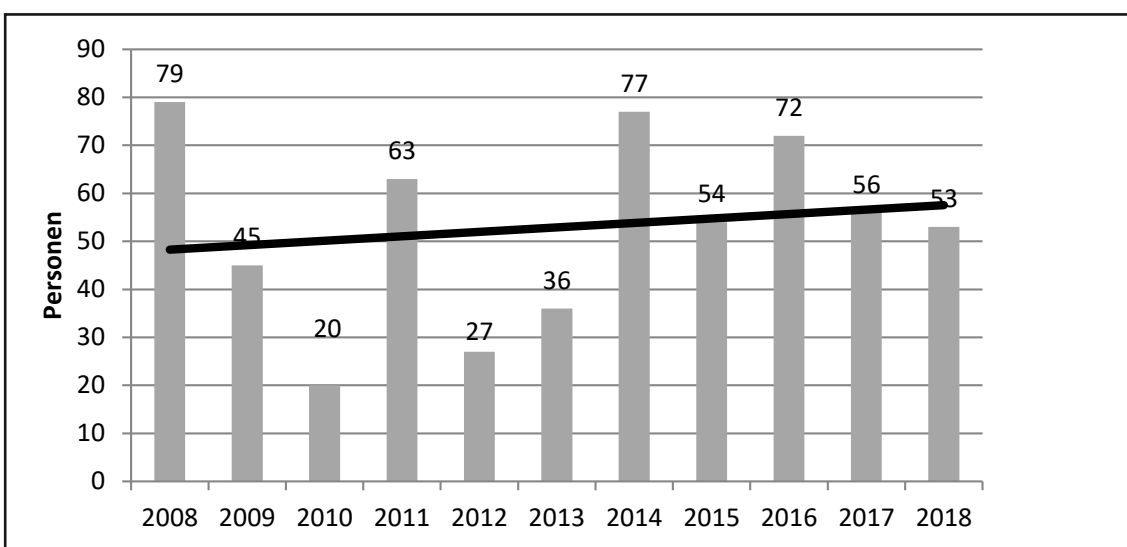
Nach der Überprüfung der Unterlagen und nach dem abgeschlossenen Test werden die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller zu einem Gespräch vor der ganzen Einbürgerungskommission eingeladen. Anschliessend

entscheidet die Einbürgerungskommission über das Einbürgerungsgesuch zuhanden des Gemeinderats. Der Gemeinderat behandelt die Gesuche abschliessend auf Gemeindeebene.

EINWÄNDE

Im Jahre 2018 wurden von den Einwohnerinnen und Einwohner keine Einwände an die Einbürgerungskommission eingereicht.

ENTWICKLUNG DER EINBÜRGERUNGEN



Die nachstehende Liste zeigt die tatsächlich vom Grossen Rat eingebürgerten Personen nach abgeschlossenem Einbürgerungsverfahren im Jahr 2018 auf:

**NAME; VORNAME; GEBURTSJAHR;
GESCHLECHT; VORHERIGE STAATSANGEHÖRIGKEIT**

- Ansari, Kutubuddin, 1967, männlich, Indien
- Di Girolamo Diglio, Maria Luisa, 1969, weiblich, Italien
- Felderhoff, Anne-Kathrin, 2014, weiblich, Deutschland
- Felderhoff, Franziska Ulrike, 1972, weiblich, Deutschland
- Felderhoff, Markus, 1971, männlich, Deutschland
- Hilpert, Matthias, 1963, männlich, Deutschland
- Krogemann, Sabine, 1974, weiblich, Deutschland
- Suarez Folgoso, Maria Carmen, 1973, weiblich, Spanien

- Thomas, Angela Anna, 2001, weiblich, Indien
- Ravlija, Anka, 1969, weiblich, Kroatien
- Ravlija, Ivan Dominik, 2005, männlich, Kroatien
- Ravlija, Nicole, 2001, weiblich, Kroatien
- Ravlija, Zrinko, 1972, männlich, Kroatien
- Pape, Detlef Friedrich, 1961, männlich, Deutschland
- Salihya, Sawen, 2000, weiblich, Iran
- Lazarevic, Jessica, 2003, weiblich, Serbien
- Arasu, Akash, 1990, männlich, Indien
- Cicak, Chiara, 2016, weiblich, Kroatien
- Cicak, Marijana, 1991, weiblich, Kroatien
- Cicak, Noelia, 2018, weiblich, Kroatien
- Musliu, Idriz, 1985, männlich, Mazedonien
- Musliu, Malik, 2015, männlich, Mazedonien
- Musliu, Mualla, 2018, weiblich, Mazedonien
- Nikolic, Dragan, 1960, männlich, Serbien
- Kurmus, Arda-Adem, 2007, männlich, Türkei
- Kurmus, Ezgi, 2002, weiblich, Türkei
- Kurmus, Mevlüde, 1980, weiblich, Türkei
- Jakate, Abhishek Sudhir, 1959, männlich, Indien
- Grozdanic, Goran, 1966, männlich, Serbien

Grozdanovic, Sandra, 2001, weiblich, Serbien
 Grozdanovic, Stefan, 2006, männlich, Serbien
 Marinkovic, Zorana, 1995, weiblich, Serbien
 Kaur, Harchit, 2003, weiblich, Indien
 Bartah Ferreira, Sandra Maria, 1971, weiblich, Brasilien
 Hoffman, Adam Joseph, 2003, männlich, Vereinigte Staaten
 Houhou, Nawal, 1981, weiblich, Algerien
 Hoffman, Benjamin Jack, 1998, männlich, Vereinigte Staaten
 Chandrakumar, Karthin, 2004, männlich, Sri Lanka
 Mann, Bikramjit Singh, 1981, männlich, Indien

Mann, Tejaswar Singh, 2016, männlich, Indien
 Maus, Claudia Katharina, 1961, weiblich, Deutschland

ZUKUNFT

Die Einbürgerungskommission bleibt auch im Jahr 2019 mit insgesamt fünf Mitgliedern bestehen. Der Staatskundetest wird im Januar 2019 mit rund 90 Fragen erweitert. Er wird somit verschiedene neue Fragen enthalten und insgesamt etwa 330 Fragen umfassen. Die Zahl der Fragen des Tests (45 Fragen) bleibt gleich.

EINWOHNERRAT

SITZVERTEILUNG

AMTSPERIODE	2018 - 2021	2014 - 2017	2010 - 2013
Partei	Sitze	Sitze	Sitze
CVP	11	11	12
SVP	9	10	11
SP	8	7	7
FDP	6	6	6
EVP	2	2	2
Grüne	3	3	2
BDP	1	1	–
TOTAL	40	40	40

SITZUNGEN	2018	2017	2016
Sitzungen	6	5	6
Geschäfte	44	38	41

BÜRO

Das Büro des Einwohnerrats setzte sich 2018 wie folgt zusammen:

Präsident: Christian Keller (Grüne)
 Vizepräsident: Daniel Jenni (CVP)

Stimmzähler: Andreas Baumgartner (CVP)
 Ralph Hunziker (SP)

BEHANDELTE GESCHÄFTE

18.01.18

- Wahl der Präsidentin/des Präsidenten des Einwohnerrates -
- Wahl der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten des Einwohnerrates -
- Wahl von 2 Stimmezählern/-innen des Einwohnerrates -
- Wahl von 7 Mitgliedern und der Präsidentin/des Präsidenten der Finanzkommission -
- Wahl von 11 Mitgliedern und 4 Ersatzmitgliedern des Wahlbüros -
- Beschlussfassung über Entschädigungen, Sitzungsgelder, Kompetenzsumme Zustimmung

15.03.18

- Spielplatz Kindergarten Talacker, Verpflichtungskredit von CHF 46'828 Zustimmung
- Strassen- und Werkleitungssanierung Rankstrasse a) Zustimmung
- Verpflichtungskredit von CHF 118'000 für die Strassensanierung;
- b) Verpflichtungskredit von CHF 54'000 für den Neubau der Wasserleitung
- Neubau Wasserleitung Zelgli-/Brühlstrasse; Verpflichtungskredit Zustimmung
- a) CHF 340'332 für die Erneuerung und den Ausbau Wasserversorgung,
- b) CHF 9'693 für Reparaturarbeiten an Kanalisationsschächten,
- c) CHF 16'155 für Neuerschliessung der Strassenbeleuchtung
- Baudienst; Ersatzbeschaffung VW Pickup; Verpflichtungskredit von CHF 45'000 Zustimmung

06.06.18

- Rechnung 2017 Zustimmung
- Rechenschaftsbericht 2017 Zustimmung
- Legislaturziele Kenntnisnahme
- Kreditabrechnung Schräger Weg Zustimmung
- Feldstrasse Nussbaumen; Verpflichtungskredite a) CHF 224'000 für Erneuerung der Wasserversorgung, b) CHF 121'000 für Reparaturarbeiten an Strassen sowie Neuerschliessung der Beleuchtung, c) CHF 13'500 für Reparaturarbeiten an Kanalisationsschächten Zustimmung
- Postulat Grünen-Fraktion betreffend Einführung einer Sozialkommission / Erheblicherklärung Zustimmung

13.09.18

- General-Guisan-Strasse/Kornweg, Verpflichtungskredite, Zustimmung
- a) CHF 200'000 für Reparaturarbeiten an Strassen,
- b) CHF 492'000 für den Ersatz alter Wasserleitungen,
- c) CHF 8'000 für Reparaturarbeiten Kanalisationsschächte
- Fernwärme-Projekt SIBANO, Globalkredite, Zustimmung
- a) CHF 318'000 für die Erneuerung an Strassenanlagen,
- b) CHF 330'000 für die Erneuerung an Wasserleitungen,
- c) CHF 54'000 für die Erneuerung an Abwasserschächten
- Kreditabrechnung Landinformations-System (LIS, inkl. Wasser und Abwasser) Zustimmung
- Postulat SP-Fraktion betreffend ausgewogene Zusammensetzung und Rückzug
- Mindestgrösse der Einbürgerungskommission
- Postulat Theo Flückiger betreffend Definition, Regelungen und Kompetenz Zustimmung
- der Kommissionen / Erheblicherklärung

26./27.09.18

- Aufgaben- und Finanzplanung 2019-2013 Kenntnisnahme
- Budget 2019 Zustimmung

- Termine 2019 Zustimmung
- Gemeindeführung Obersiggenthal Zustimmung

29.11.18

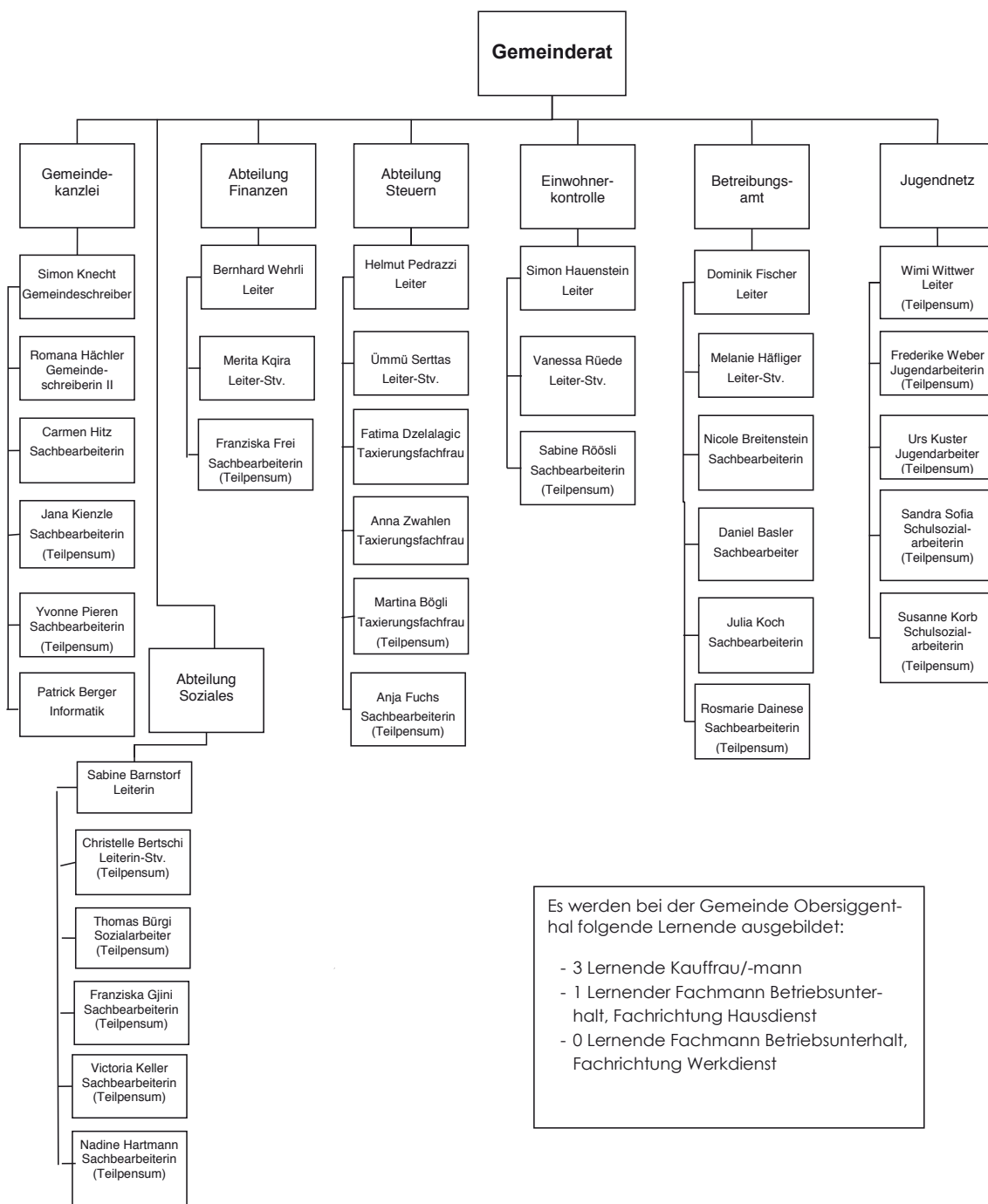
- Inpflichtnahme Friedrich Wollmann, SP, anstelle von Christine Brüesch -
- Hallen- und Gartenbad; Baukredit von CHF 13'875'700 Rückweisung
- Kommunaler Gesamtplan Verkehr / Parkraumkonzept Zustimmung
- Zusammenschluss zur Spitex Limmat-Aare-Reuss, Genehmigung der Leistungsvereinbarung Zustimmung
- Kreditabrechnungen Zustimmung
 - a) Hallen- und Gartenbad, Übergabe Unterlagen an neues Architekturbüro
 - b) Hallen- und Gartenbad, Planungskredit für Variantenvergleich
 - c) Öffentliches Kanalisationsnetz; Erneuerung von Kanalfernsehaufnahmen und Schachtprotokollen
 - d) Sporthalle Obersiggenthal, dringende Sanierung Flachdach
- Postulat Grünen-Fraktion betreffend Einführung einer Sozialkommission / Bericht des Gemeinderates Zustimmung
- Motion betreffend Tempo 30 Hertensteinstrasse Rückzug

GEMEINDERAT

GESCHÄFTE	2018	2017
Sitzungen	46	48
Behandelte Geschäfte	873	879

PERSONAL

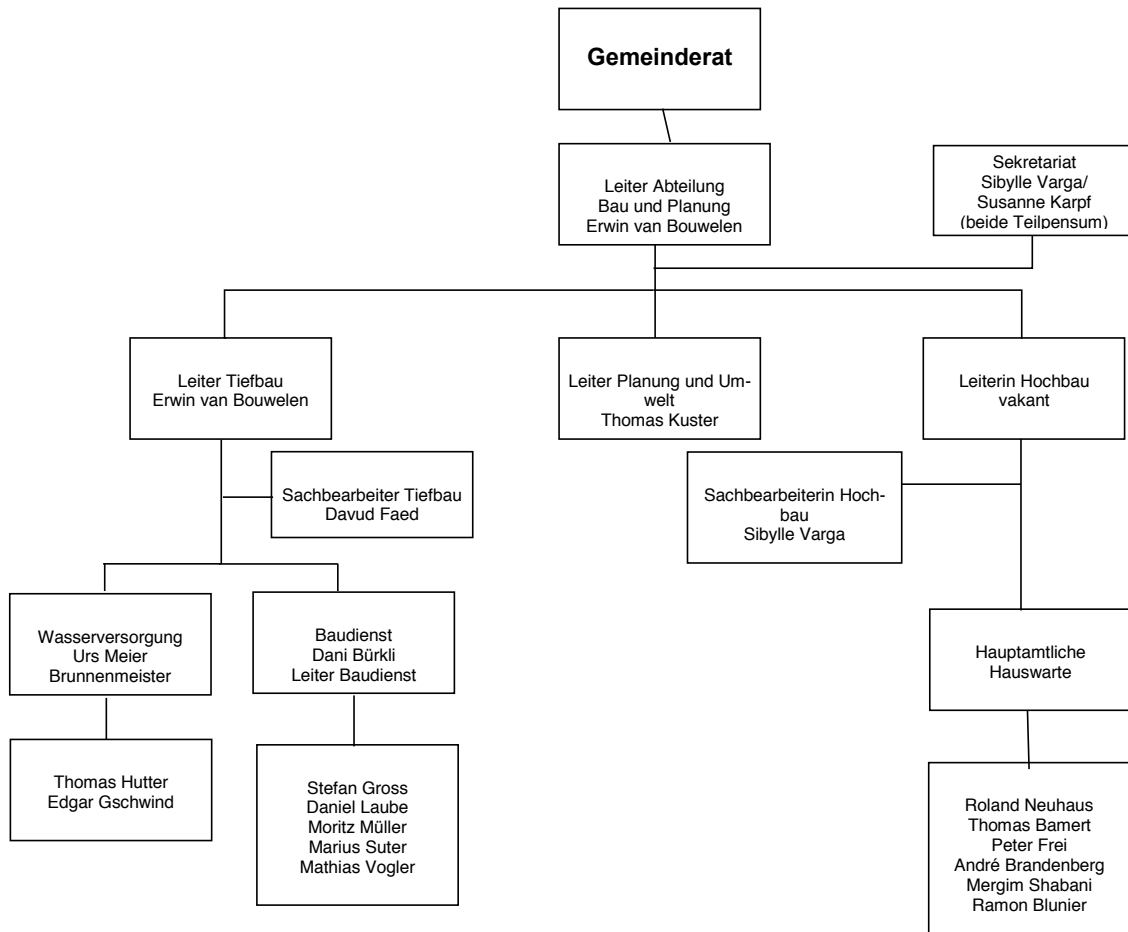
ORGANIGRAMM GEMEINDERAT (STAND PER 31. DEZEMBER 2018)



Es werden bei der Gemeinde Obersiggenthal folgende Lernende ausgebildet:

- 3 Lernende Kauffrau/-mann
- 1 Lernender Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Hausdienst
- 0 Lernende Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst

ORGANIGRAMM ABTEILUNG BAU UND PLANUNG (STAND PER 31. DEZEMBER 2018)



AUSTRITTE

31.01.2018	Bollmann Christine	Schwimmlehrerin
31.01.2018	Spörri Melanie	Abteilung Soziales
31.01.2018	Imholz Margrit	Bibliothek
31.01.2018	Buser Ruth	Bibliothek
31.01.2018	Bicvic Maria	Lernende Kauffrau
09.02.2018	Rapisarda Isabella	Wasserversorgung
28.02.2018	Rüst Stephanie	Abteilung Soziales
31.03.2018	Hüsser Susanne	Abteilung Soziales
31.03.2018	Bigoni Daniele	Abteilung Soziales
30.04.2018	Lim Isabella	Raumpflegerin
30.04.2018	Rüst Stephanie	Abteilung Soziales
30.04.2018	Eberle Agnes	Abteilung Soziales
09.05.2018	Gündüz Dilek	Deutsch für Mütter
18.05.2018	Brunner Philipp	Aushilfe Schwimmlehrkraft
31.05.2018	Honic Mujesira	Raumpflegerin
31.05.2018	Portner Rahel	Abteilung Soziales
31.07.2018	Meier Anton	Kanzlei
31.07.2018	Orfei Salome	Lernende Kauffrau
31.07.2018	Rüede Vanessa	Lernende Kauffrau
31.08.2018	Biland Natascha	Raumpflegerin
31.08.2018	Kaufmann Anja	Abteilung Steuern
31.08.2018	Schleuniger Gabriela	Kanzlei
31.08.2018	Widmer Severin	Baudienst
30.09.2018	Vernunft Sabrina	Praktikantin
22.10.2018	Spörri Michael	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
31.10.2018	Oberholzer Doris	Betreibungsamt
11.11.2018	Werder Nadine	Kanzlei

EINTRITTE

01.01.2018	Emmisberger Petra	Bibliothek
01.01.2018	Buser Barbara	Bibliothek
29.01.2018	Eberle Agnes	Abteilung Soziales
01.02.2018	Brunner Ursula	Schwimmlehrkraft
01.02.2018	Keller Victoria	Abteilung Soziales
01.02.2018	Portner Rahel	Abteilung Soziales
05.02.2018	Rapisarda Isabelle	Wasserversorgung
01.03.2018	Bürgi Thomas	Abteilung Soziales
01.03.2018	Rüst Stephanie	Abteilung Soziales
01.03.2018	Barnstorf Sabine	Abteilung Soziales
01.03.2018	Faed Davud	Bau und Planung
01.04.2018	Blunier Ramon	Hauswart
01.04.2018	Zefaj Antoneta	Raumpflegerin
15.04.2018	Abedin Sanobar	Deutsch für Mütter
15.04.2018	Meloni Cornelia	Deutsch für Mütter
24.04.2018	Brunner Philipp	Aushilfe Schwimmlehrkraft
01.08.2018	Da Silva Oliveira Marisa	Raumpflegerin
01.08.2018	Rüfenacht Lara	Praktikantin Jugendnetz
01.08.2018	Rüede Vanessa	Einwohnerkontrolle

01.08.2018	Kienzle Jana	Kanzlei
01.08.2018	Weibel Dario	Lernender Kaufmann
06.08.2018	Kaufmann Anja	Abteilung Steuern
01.09.2018	Werder Nadine	Kanzlei
01.09.2018	Knecht Simon	Kanzlei
01.09.2018	Laube Daniel	Baudienst
01.09.2018	Grassi Maria	Raumpflegerin
01.10.2018	Weber Frederike	Jugendnetz
01.11.2018	Pieren Yvonne	Kanzlei

**LANGJÄHRIGE MITARBEITENDE IN DER GEMEINDEVERWALTUNG OBERSIGGENTHAL
JUBILÄEN**

30 Jahre	Gschwind Edgar, Mitarbeiter Wasserversorgung
20 Jahre	Schreiber Ursula, Mitarbeiterin Ludothek
20 Jahre	Steimer Heidi, Sachbearbeiterin Schulverwaltung
20 Jahre	Fessler Gabriela, Mitarbeiterin Ludothek
20 Jahre	Fink Verena, Mitarbeiterin Ludothek
20 Jahre	Galley Elisabeth, Mitarbeiterin Ludothek
20 Jahre	Volpi Heidi, Mitarbeiterin Ludothek
20 Jahre	Keller Edith, Mitarbeiterin Ludothek
20 Jahre	Neuhaus Roland, Hauswart
15 Jahre	Buschauer Agnes, Mitarbeiterin Randstundenbetreuung
15 Jahre	Vannay Magdalena, Mitarbeiterin Aufgabenhilfe
15 Jahre	Neidhart Irene, Mitarbeiterin Aufgabenhilfe
15 Jahre	Woweries Ulrike, Mitarbeiterin Aufgabenhilfe
15 Jahre	Baumann Elisabeth, Mitarbeiterin Aufgabenhilfe
15 Jahre	Tanner Claudia, Mitarbeiterin Ludothek
15 Jahre	Violi Carmelo, Aushilfe Abfallentsorgung
15 Jahre	Weberhofer Heidi, Aushilfe Abfallentsorgung
15 Jahre	Xhema Shemsi, Aushilfe Abfallentsorgung
10 Jahre	Ramos da Silveira José, Reinigungsmitarbeiter
10 Jahre	Monod Nicole, Sachbearbeiterin Schulverwaltung

Der Gemeinderat Obersiggenthal dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihren Einsatz und für die Treue. Langjährige und treue Mitarbeiter sind wertvoll, weil die Gemeinde von ihrem Wissen und ihrer Erfahrung profitieren kann. Mit Zuverlässigkeit und Kontinuität kann ein guter Service Public sichergestellt werden. Der Gemeinderat ist stolz darauf, auf viele langjährige Mitarbeitende zählen zu können.

VERWALTUNG

BERICHT DER INFORMATIK

ALLGEMEINES

Die Gemeindefinformatik wurde aufgrund neuer Erkenntnisse und Anforderungen an die Bedürfnisse angepasst. Neben dem täglichen Support der Mitarbeitenden und dem Unterhalt der Systeme wurden verschiedene

grössere Projekte umgesetzt. Die IT stand 2018 den Mitarbeitenden Intern sowie Extern immer zur Verfügung. Die IT bietet der Verwaltung immer mehr Dienste an, da verschiedene Prozesse und Arbeitsschritte digitalisiert werden.

Weiter stehen grosse Projekte mit GEVER und dem neuen GL-Modell an. Diese werden unter anderem durch die IT der Gemeinde Obersiggenthal umgesetzt.

SOFTWARE

Alle Betriebssysteme der Server sind auf einem modernen Stand.

HARDWARE

Die Hardware der IT-Systeme, der Gemeinde Obersiggenthal sind auf einem guten Stand. Dies dank budgetierter Intervallablösungen.

IT-KOMMISSION

Es wurde entschieden aus Spargründen und auch aus Gründen des vorhandenen Fachwissens des IT-Leiters die IT-Kommission aufzulösen. Bei wichtigen und grossen Projekten kann diese aber wieder einberufen werden.

NETZVERKABELUNG GEMEINDEHAUS

Die alte Netzwerkverkabelung im Gemeindehaus wurde ersetzt. Weiter wurden die neuen Switches auf die Stockwerke verteilt. Auch die Stromkabel sind einer Alterung ausgesetzt, weshalb im Anschluss an die Netzwerkverkabelung auch die Kabel für die Stromversorgung dringend ersetzt werden müssen.

BERICHT WEBMASTER

Pro Woche werden rund zwei Stunden in die Pflege der Homepage und des Facebooks investiert.

UNENTGELTLICHE RECHTSAUSKUNFT

Der Aargauische Anwaltsverband hat im Jahr 2018 an 10 Abenden 49 Einwohnern von Obersiggenthal unentgeltlich Rechtsauskunft erteilt.

FRAGETHEMEN	2018	2017
ZGB (Eherecht, Erbrecht, Familienrecht, Kindsrecht)	40.8 %	40.9 %
OR (Auftragsrecht, Vertragsrecht)	6.1 %	20.5 %
Allgemeines Versicherungsrecht	0.0 %	6.8 %
Mietrecht	6.1 %	9.1 %
Arbeitsrecht	0.0 %	9.1 %
Bau- und Nachbarschaftsrecht	4.1 %	4.5 %
Übrige Bereiche (Ausländerrecht, SchKG, Strafrecht)	42.9 %	9.1 %

GEBÄUDE UND ANLAGEN

HALLEN- UND GARTENBAD (HGB)

Das Hallen- und Gartenbad der Gemeinde Obersiggenthal wurde in den Jahren 1969-1971 erbaut. Die Anlage ist eine wesentliche Komponente der übergeordneten Gemeindestrategie „Wohnliche Gemeinde“. Damit die hohe Wertigkeit bestehen bleibt, sind

auch in Zukunft Massnahmen zum Schutz und Erhalt der Anlage zu treffen.

BESUCHERFREQUENZEN

In den Wintermonaten Januar bis April und Oktober bis Dezember frequentierten 36'800 Besucher das Hallenbad. Der Anstieg von 3'326 Besuchern gegenüber dem Vorjahr ist

auf die neuen, internen Kinderschwimmkurse sowie die verschiedenen Aktivitäten des SC-Tägi zurückzuführen. Nach einem guten Start der Freibadsaison bereits im Mai mit 8'338 Eintritten, im Juni mit 11'988 Eintritten, folgten bis Saisonende konstante Besucherfrequenzen bei anhaltendem Hochsommerwetter. Somit wurden im Juli mit 15'510 Eintritten, im August mit 15'800 Eintritten und bis Mitte September mit 6'482 Eintritten

fast so viele Gäste wie im Jahr 2015 gezählt. Den besucherreichsten Tag mit 1'896 Gästen verzeichneten wir am Sonntag, 1. Juli. Die Freibadsaison endete am 16. September, womit die WinterSauna wie geplant tags darauf eröffnet werden konnte. Die Jahresfrequenz schliesst mit 115'971 Besuchern sogar leicht besser ab als z.B. 2015 mit dem damaligen Rekordsommer.

EINTRITTE	2018	2017
Freibad	58'118	49'676
Hallenbad	36'800	33'474
Sauna	3'113	2'650
Schulen OS und US (Frei- und Hallenbad)	17'940	16'164
TOTAL	115'971	101'964

FRIEDHOF

FRIEDHOFKOMMISSION

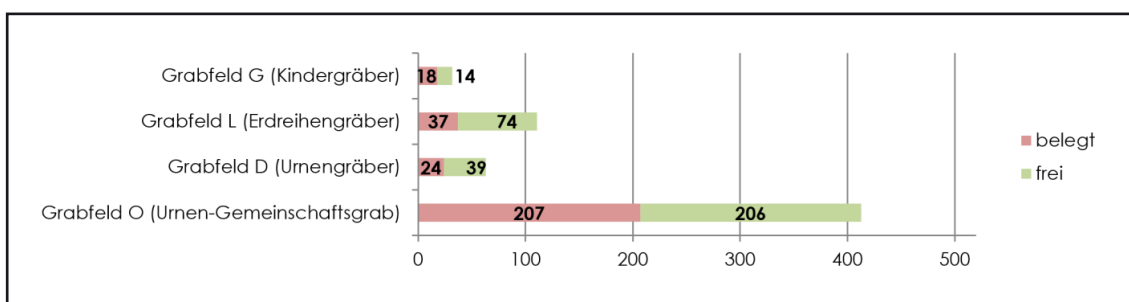
Die Budgetposition für die Erarbeitung der Grundlagen für die Revision des Bestattungs- und Friedhofreglement wurde 2018 vom Einwohnerrat gestrichen. Die Friedhofskommissionssitzung fand am 19. November

2018 statt. Auf ihrem Rundgang durch die Friedhofanlage Kirchdorf konnten die Kommissionsmitglieder unter der Leitung des Präsidenten, Gemeindeammann Dieter Martin, sich ein Bild über die ausgeführten Arbeiten machen.

BESTATTUNGSSTATISTIK, STAND DER GRABBELEGUNGEN

BESTATTUNGEN	2018	2017	2016	2015	2014
Erdbestattungen	6	3	6	8	5
Urnen-Reihengräber	12	10	8	6	9
Urnen-Gemeinschaftsgrab	28	19	27	23	25
Kindergräber	1	0	0	2	1
Urnenbeisetzungen in bestehende Gräber	10	13	10	13	5
Beisetzungen in anderer Gemeinde	11	14	9	7	9
Asche verstreut	6	6	5	2	8
Urne nach Hause genommen	5	6	15	8	6
Anatomisches Institut	0	0	0	0	1
TOTAL TODESFÄLLE GEMEINDE OBERSIGGENTHAL	79	71	80	69	69
Bestattungen von auswärtigen Personen	5	4	0	5	2

GRABBELEGUNG (STAND ENDE 2018)	BELEGT	FREI
Grabfeld O (Urnen-Gemeinschaftsgrab)	207 (50 %)	206 (50 %)
Grabfeld M (Urnengräber)	24 (38 %)	39 (62 %)
Grabfeld L (Erdreihengräber)	37 (33 %)	74 (67 %)
Grabfeld G (Kindergräber)	18 (56 %)	14 (44 %)



SICHERHEIT

BERATUNGSSTELLE FÜR UNFALLVERHÜTUNG (BFU)

- Es wurden folgend Arbeiten ausgeführt:
- Aufhängen von Plakaten für verschiedene Kampagnen
 - Besuch des zweiten Ausbildungstages für die Ausbildung als Sicherheitsdelegierte
 - Monatliche Aktualisierung des Aushanges im Eingangsbereich des Gemeindehauses
 - Überprüfung der öffentlichen Kinderspielplätze.

EIDGENÖSSISCHE KOORDINATIONSKOMMISSION FÜR ARBEITSSICHERHEIT (EKAS)

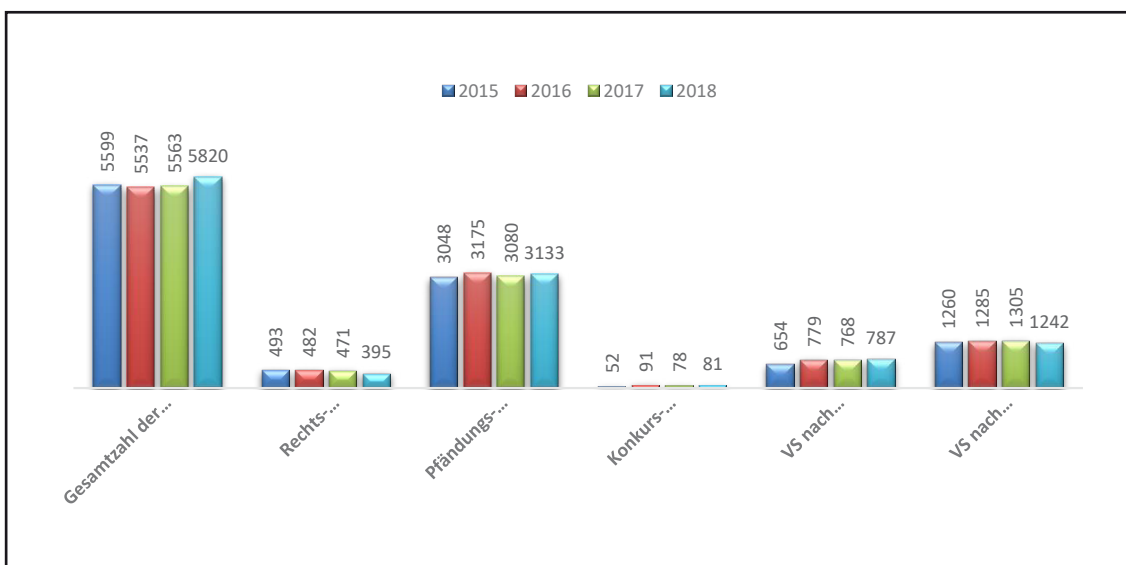
Im Jahr 2018 fand keine Überprüfung der Arbeitssicherheit statt.

BETREIBUNGSAMT SIGGENTHAL-ENNETBADEN

Im 2018 protokollierte das Betreibungsamt Siggenthal-Lägern insgesamt 9'899 Begehren und somit 4.1 % mehr als im Vorjahr. Die in der gesamten Schweiz aufgezeigte Tendenz ist somit auch auf diesem Amt ersichtlich. Die darin enthaltenen Betreibungsbegehren sind im gleichen Masse gestiegen und die Steigerung der zeitintensiven Pfändungsvollzüge liegt bei über 1.7 %.

Die Höhe der Forderungen hängt von den durch die Gläubiger eingereichten Begehren ab und ist somit von Begehren zu Begehren unterschiedlich. Dies sowie Anpassungen einzelner Abläufe an die gesetzlichen Vorgaben führen dazu, dass auf die Gebühreneinnahmen kein direkter Einfluss genommen werden kann. So wurde im 2018 trotz höherem Arbeitspensum ein in etwa gleicher Gebühreneintrag wie im 2017 verzeichnet.

STATISTIK BETREIBUNGSAMT SIGGENTHAL-LÄGERN



POLIZEI

Auffallend ist die markante Zunahme von Streit, Drohungen und häuslicher Gewalt. Die Sensibilisierung der Leute für dieses Thema dürfte dazu geführt haben, dass öfters Meldungen von häuslicher Gewalt von Drittpersonen kommen, die laute Streitereien in der Nachbarschaft oder Nachbarwohnungen hören und dies der Polizei melden, was eine Intervention auslöst. Die Zunahme von Ruhestörungen könnte auf den schönen, heissen Sommer 2018 zurückzuführen sein. Im Vergleich zu anderen Gemeinden des Vertragsgebietes weist die Gemeinde eine eher hohe Belastung auf. Obwohl 2018 eine Zunahme der Patrouillen-

tätigkeit verzeichnet werden konnten, erhöhten sich die Anzahl Einbruchdiebstähle um 27 auf 57. Die Gemeinde wurde von Patrouillen der Stadtpolizei rund acht Mal täglich angefahren. Im Berichtsjahr 2018 wurden 424 Journaleinträge aus der Gemeinde erfasst. Diese Zahl wurde 2017 noch nicht erhoben.

STATISTIK OBERSIGGENTHAL	2018	2017
Total Einsätze Stadtpolizei 1.1. – 31.12.	424	264
Verdächtiges Verhalten	20	29
Ruhestörung	18	12
Streit / Drohung / Häusliche Gewalt	57	30
Einbruchdiebstahl/-Versuch (Stadt- und Kantonspolizei)	57	14
Verkehr	27	46
Ordnungsbussen	84	157
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	31	31
Kontrollierte Fahrzeuge	38'007	36'459
Übertretungsanzeigen	1'740	1'550
Patrouillen (Anzahl Anfahrten Gemeinde)	2'789	2'601

ZIVILSCHUTZORGANISATION REGION BADEN (ZSO)

Alle geplanten Rapporte, Kadervorkurse und Wiederholungskurse der ZSO Baden Region wurden erfolgreich abgeschlossen.

Im Mai fand die kantonale Inspektion für die Bereiche Führung, Zivilschutzstelle, Anlagen, Material und Schutzräume statt. Der vorliegende Bericht bescheinigt, dass die ZSO Baden Region sehr gut geführt wird, den kantonalen Vorgaben entspricht und in allen Bereichen einsatzbereit ist.

Die Projektgruppe Baden-Regio hat dem Kanton den Lösungsvorschlag zur Umsetzung der Zusammenführung der Zivilschutzorganisationen eingereicht. Der Entscheid von dieser Seite ist noch ausstehend.

Ende November verliess Kdt Michael Wernli die ZSO Baden. Im Hinblick auf die mögliche Fusion der beiden Zivilschutzorganisationen übernimmt Kdt Alessandro Rüedi von der ZSO Wasserschloss ad interim ab 1. Dezember 2018 die Leitung der ZSO Baden.

REGIONALES FÜHRUNGSORGAN REGION BADEN (RFO)

Die geplanten Stabsrahmenübungen (SU) wurden erfolgreich durchgeführt, die erforderlichen kantonalen Kurse absolviert.

Am 24. Mai wurde die Kantonale Übung „COLLABORATIO“ in Obersiggenthal durchgeführt. Szenario war ein Unwetterereignis, in Obersiggenthal, wobei die Unterstützung der Feuerwehr Obersiggenthal durchgespielt wurde.

Nach einem Hagelzug durch die Gemeinden Ehrendingen, vom 30. April unterstützte das RFO unter der Leitung von Chef RFO Pi Nauck die Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil mit Pumpen und Beleuchtungsmaterial aus der ZSO Baden Region, sowie mit Fachunterstützung.

Ab Juli wurden die kantonalen Weisungen zur Waldbrandgefahr, Feuerverbot und Trockenheit an die involvierten Stellen im Einsatzgebiet weitergeleitet, unzählige Fragen beantwortet und Stellungnahmen abgegeben.

Als Steuerungsorgan gegenüber der ZSO wurden auch Angehörige des RFO in die fortlaufenden Projektarbeiten zur Reorganisation der ZSO eingebunden; das RFO hatte die Kontakte zu Partnerorganisationen intensiviert und weiterführende Informationen eingeholt.

FEUERWEHR

BRAND- UND HILFELEISTUNGEN

Im Jahr 2018 wurden wir zu insgesamt 30 Einsätzen (20) alarmiert.

- 12 x zu technischen Hilfeleistungen
- 8 x zu „Brand mittel“
- 5 x zu Brandmeldeanlagen (BMA)
- 2 x „Brand gross“
- 2 x Hilfeleistung Sanität
- 1 x Strassenrettung

Am 24. Mai war die Feuerwehr Gastgeber bei der RFO Übung „Collaboratio“, wo das RFO Baden Regio vom Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau beübt wurde. Mittels fünf von uns gestellten Übungs-Szenarien konnten wir uns vergewissern, dass auf die Hilfe des RFO im Krisenfall gezählt werden kann.

Die 1st Respondergruppe leistete total 43 Einsätze (47)!

Im Sommer wurden 23 (17) Wespen- und Hornissennester bekämpft.

ÜBUNGEN UND MANNSCHAFTSBESTAND

An gesamthaft über 50 Übungen, vertieften die verschiedensten Abteilungen und Kadestufen ihr Wissen.

Das Kommando ist eingespielt und ergänzt sich sehr gut.

Am Rekrutierungsabend konnten wir neun neue AdF (Angehörige der Feuerwehr) gewinnen, wovon alle feuerwehrtauglich sind und somit ihren Dienst per 1. Januar 2019 antreten können. Mit einem Mannschaftsbestand von 98 AdF (8 Frauen, 90 Männer) sind wir personell gut aufgestellt und erfüllen die SOLL Vorgaben der AGV.

MANNSCHAFTSBESTAND AM 31.12.	2018	2017
Offiziere	13	11
Gruppenführer	20	21
Atemschutz	13	12
Maschinisten	13	11
Verkehrsgruppe	11	14
Sanitätsgruppe	9	11
Elektriker	3	3
Zug I + II	16	16
TOTAL	98	99

Total Feuerwehrsteuerpflichtige ca. 1'843.

Die Feuerwehrkommission behandelte ihre Geschäfte an sechs Sitzungen.

MILITÄR

Die Aufgaben der Sektionschefs werden seit dem 1. Januar 2013 durch das Kreiskommando in Aarau übernommen.

SCHULE

KANTONALE BILDUNGSPROJEKTE

Kantonale Projekte werfen ihre Schatten voraus. Auf Beginn Schuljahr 2020/2021 werden gleich zwei grosse Veränderungen auf die Schulen zukommen: die Einführung des neuen Aargauer Lehrplans sowie die neue Ressourcierung. Die Einführung des neuen Aargauer Lehrplans bedingt viele Vorbereitungsarbeiten, welche dieses Jahr so richtig angelaufen sind. Dabei geht es nicht nur um Weiterbildungen oder Planungsarbeiten der Lehrpersonen. Es geht auch um Schulraumplanung, um Anpassungen bei der Stundenplanung, um die Anschaffung neuer Lehrmittel und – verbunden mit der zunehmenden Bedeutung von Medien und Informatik – um die Anschaffung digitaler Medien.

Mit der neuen Ressourcierung wird den Schulen die Kompetenz übertragen, dass die Unterrichtslektionen nicht mehr vom Bildungsdepartement sondern von der Schulführung vor Ort verteilt werden. Damit verbunden sind viele Grundsatzentscheide: Wie gross sollen die Klassen sein? Wie viele Teilungslektionen werden pro Klasse gesprochen? Wie soll die integrative Schulung konkret ausgestaltet werden? Wie wird der Unterricht für die fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler gestaltet? Diese und viele weitere strategische Grundsatzentscheide muss die Schule zuerst fällen, bevor die Schulleitung danach die konkrete Umsetzung angehen kann.

Und bereits ist ein drittes grosses Projekt in der Pipeline: neue Führungsstrukturen. Hinter dieser Formulierung verbirgt sich nichts anderes als der Vorschlag, die Schulpflegen abzuschaffen. Deren Arbeit soll danach vom Gemeinderat, von der Schulleitung und ev. von einer kommunalen Schulkommission übernommen werden. Dieses Projekt war erst in der Vernehmlassung. Daher kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden, ob es tatsächlich zum auf Beginn 2022 angekündigten grossen Bruch der Führungsstrukturen an der Schule kommt.

SCHULRAUMPLANUNG

Im Sommer 2018 konnte das Kindergarten-Doppelprovisorium auf dem OSOS-Parkplatz bezogen werden. Die Schule freut sich sehr über den gelungenen Bau. Dadurch hat sich insbesondere die Belastung in den Kindergarten deutlich entschärft.

Nach aktueller Schüler- und Abteilungsplanung ist es ein realistisches Szenario, dass bis zum Schuljahr 2023/2024 keine zusätzlichen Provisorien aufgestellt werden müssen. Die Strategie der Schule ist es, die aktuell bereits vorhandene Überbelegung noch ein paar Jahre auszuhalten, damit dann eine erste Etappe eines neuen Primarschulhauses gebaut werden kann. Um diese Planungen zu konkretisieren, hat der Gemeinderat eine neue AG Schulraumplanung ins Leben gerufen.

SCHULPROGRAMM (STRATEGISCHE ZIELE)

Das im Jahr 2017 entwickelte Schulprogramm wurde im Frühling 2018 kontrolliert und aktualisiert. Da es in diesem Jahr praktisch keine personellen Wechsel gab – mit Marius Willi nur ein neues Schulpflege-Mitglied – konnte zügig an den Projekten gearbeitet werden. Zentrale Themen sind dabei natürlich die kantonalen Bildungsprojekte und die Schulraumplanung. Hier eine Auswahl weiterer Meilensteine:

- Die Übertrittsprozesse (Kindergarten – Primarschule, Primarschule – Oberstufe) wurden schulintern genauer definiert. Damit der Übertritt für möglichst alle Kinder (und Eltern) reibungslos verläuft.
- Die schulinternen Unterrichtsteams und stufenspezifischen Steuergruppen wurden gestärkt. Somit konnte die pädagogische Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen weiter intensiviert und verbessert werden.
- Die permanente Überlastung der Schulleitung konnte durch Umverteilung der Aufgaben etwas entschärft werden. Auf Beginn Kalenderjahr erfolgt zudem eine Aufstockung der Schulleitung um 30 %. Ein entsprechender Budgetantrag wurde vom Gemeinderat und danach vom Einwohnerrat genehmigt.

- Die Schule konnte zwei Lehrpersonen als Springer anstellen. Diese kommen jeweils kurzfristig zum Einsatz, wenn Lehrpersonen krank werden oder aus anderen Gründen ausfallen.
- Zur Notenverwaltung und anderen pädagogischen Prozessen arbeitet die Schule mit dem Tool „LehrerOffice“. Dieses soll in Zukunft konsequenter genutzt werden. Entsprechende Weisungen wurden erarbeitet, entsprechende Schulungen fanden statt.
- Damit ausländische Kinder in der Schule einen guten Start haben, wurde ein Konzept „VernetzerInnen“ erarbeitet. Der Gemeinderat unterstützt dieses. Gegenwärtig laufen Abklärungen für eine gemeinsame Zusammenarbeit mit Untersiggenthal.
- Gemeinsam mit Untersiggenthal wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, um die Idee einer Tagesschule zu prüfen. Wenn überhaupt, soll diese gleich mit dem Bau eines neuen Schulhauses im Areal Goldiland gekoppelt werden.

ZUSAMMENSETZUNG SCHULPFLEGE (SPF)

Präsidentin	Jacqueline Schmid
Vizepräsidentin	Bernadette Martin
Mitglieder	Martin Frei Marius Willi Ewa Stojkic

ZUSAMMENSETZUNG SCHULLEITUNG

Schulleiter	Bruno Glettig
Stufenleitung Kindergarten	Claudia Zehnder
Stufenleitung Primarschule	Adriana Blunschli
Stufenleitung Oberstufe	Karl-Heinz Albrecht

SEKRETARIAT SCHULE / SCHULPFLEGE

Heidi Steimer (Teilpensum)
Nicole Monod (Teilpensum)
Monika Hauswirth (Teilpensum)

SCHÜLERZAHLEN STAND ENDE JAHR	2018	2017	2016	2015
Vorschule (Kindergarten)	182	194	198	180
1. - 6. Primar, inkl. EK (Wechsel auf Schuljahr 2014/2015)	542	527	523	513
Unterstufe/Mittelstufe 1. - 5. Klasse, inkl. Einschulungsklasse	-	-	-	-
1. - 3. Real (Wechsel auf Schuljahr 2014/2015)	49	41	42	43
1. - 3. Sek (Wechsel auf Schuljahr 2014/2015)	88	94	92	87
1. - 3. Bez (Wechsel auf Schuljahr 2014/2015)	125	125	134	128
TOTAL	986	981	989	951

KULTUR

BERICHT DER KULTURKOMMISSION

Die fünf Mitglieder der Kulturkommission trafen sich im Jahr 2018 an sieben Sitzungen und zu verschiedenen Besprechungen und Anlässen. In erster Linie wurden Beitragsgesuche diverser kultureller Institutionen und Vereine behandelt.

Die Kündigung der Präsidentin der Kulturszene auf Ende Juni 2018 und weiterer Mitglieder stellte die Kulturszene und die -kommission vor eine herbe Tatsache. Es galt Personen zu finden, welche sich für das Präsidium und die Mitarbeit in der Kulturszene zur Verfügung stellen. Mit Frau Chiara Argentini hat die Gruppierung wieder eine kompetente und engagierte Präsidentin, die sich schnell eingearbeitet hat. Für das Ressort Finanzen verpflichtete sich Frau Barbara Buser. Die übrigen Aufgaben (Vorverkauf, Adressverwaltung, Programmversand, Plakatierung, Ticketverkauf, u. a.) wurden interimswise von den Mitgliedern der Kulturkommission übernommen.

Am 29. April konnte wieder eine Ausstellung im Gemeindehaus eröffnet werden. Kurt Wolf stellte Aquarelle und Werktafeln aus. Rosmarie Meier, Martina Leupin, Fränzi Lienammer, Manuela Hitz, Elsbeth Scherer und Priska Bühler bestückten die Vitrinen mit Recycling-Kunst-Objekten. Auf Grund der hohen Resonanz wurde die Ausstellung bis Mitte November verlängert.

Am letzten Sonntagabend der Schulferien, am 12. August fand der diesjährige Neuzuzügeranlass im Gartenbad bei schönstem Sommerwetter statt. Der Einladung sind 61 Erwachsene und 12 Kinder gefolgt. Nach der Begrüssung liessen sich die Gäste durch das Hallen- und Gartenbad führen, bevor sie vom Restaurantteam kulinarisch verwöhnt wurden. Gemeindeammann Dieter Martin nutzte den Anlass, die Gemeinde Obersiggenthal vorzustellen. Die Gäste konnten ihr Wissen durch ein Quiz unter Beweis stellen und bei der humorvollen Auflösung Neues erfahren. Der gemütliche Anlass endete bei guter

Stimmung und merklicher Dankbarkeit der Neuzugezogenen.

BERICHT DER UNTERGRUPPEN

LUDOTHEK

Das erste Halbjahr verlief ohne nennenswerte Vorkommnisse. Wie jedes Jahr wurden im Frühling und Herbst neue Spiele und Spielsachen eingekauft. Die internen Spielabende werden alle 2 - 3 Monate durchgeführt.

Anfangs September wurde ein neues Lupo-programm installiert und den defekten Scanner ersetzt.

Im Oktober/November kamen wieder Schulklassen der Primarschule zum Spielen. Sieben Lehrpersonen benutzten das Angebot. Demzufolge gibt es immer wieder neue Abos.

Am Sonntagnachmittag, 18. November, wurde wieder ein Spielnachmittag in der Aula Bachmatt durchgeführt. Einige Familien und Spielfreudige verbrachten einen schönen Nachmittag mit Spielen, Kaffee und Kuchen.

Der Abwärtstrend der Ausleihen hat sich etwas gefangen, es konnten wieder mehr Ausleihen und Abos verkauft werden.

STATISTIK	2018	2017	2016
AUSGEGEBENE UND ERNEUERTE ABONNEMENTE			
Ganzjahres-Abo	136	119	149
E-Abonnement (6 Monate)	14	17	18
Halbjahres-Abo	2	5	0
Einzel-Ausleihen	6	4	13
SPIELE			
Anzahl Ausleihen	2'451	2'279	2'353
Anzahl vorhandene Spiele	2'063	2'095	2'109
Neue Spiele	118	138	109

BIBLIOTHEK

Am 1. Januar 2018 hat Sibylle Baumgartner die Leitung der Dorfbibliothek übernommen. Zwei langjährige Mitarbeiterinnen - Margrit Imholz und Ruth Buser – wurden im Februar altershalber verabschiedet. Neu ins Team aufgenommen wurden Petra Emmisberger und Barbara Buser (Buchhaltung). Das Kernteam besteht somit aus sechs Mitarbeiterinnen. Um sich neu zu formieren, die Aufgaben neu zu verteilen und die Jahresziele 2018 festzulegen, hat das Team im Februar eine Klausurtagung durchgeführt.

Zwei erreichte Ziele möchten wir speziell hervorheben:
Einführung WebOPAC und Zusammenschluss des Medienkatalogs der Dorfbibliothek und der Mediathek OSOS: Die Dorfbibliothek ist damit seit August 2018 online, das heisst der gesamte Medienkatalog kann von zuhause eingesehen werden, Medien können reserviert und auf dem Benutzerkonto vom Benutzer selbst verlängert werden. Dieses Angebot wird bereits rege benutzt.

Die Neugestaltung des Sachbuch-DVD-Raums (Projektarbeit SB - Leitungskurs St. Gallen) mit abschliessendem „Tag der offenen Tür“ am Samstag, 8. September 2018, ist bei unserer Kundschaft gut angekommen.

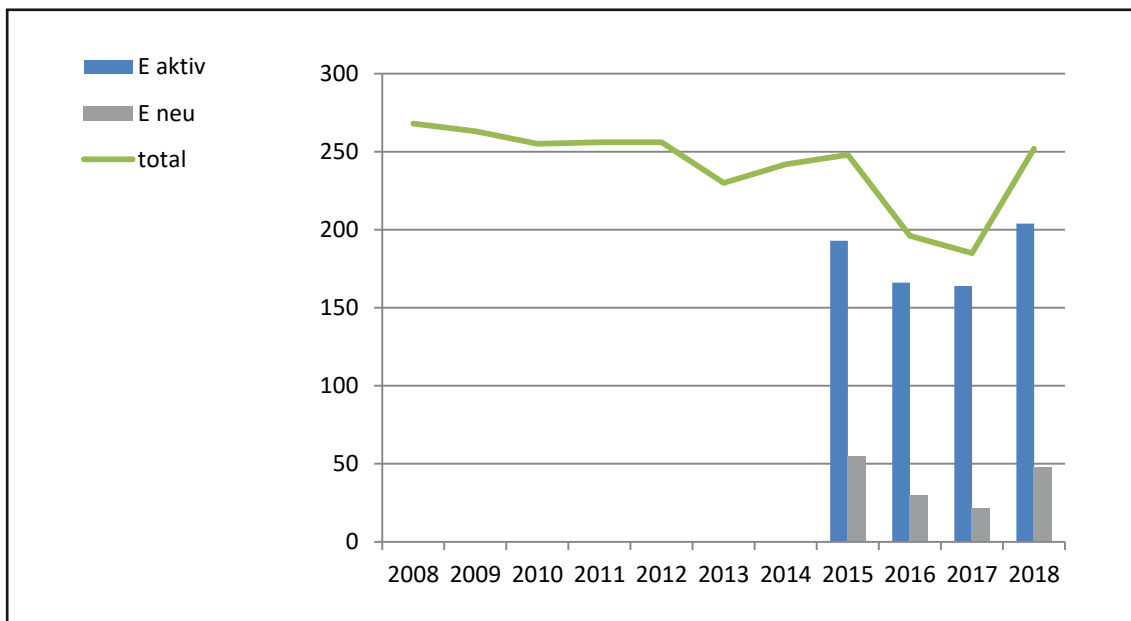
Im Bereich PR gelang es uns, eine grosse Präsenz in der Rundschau zu erreichen. Zudem starteten wir einen modernen Auftritt auf Instagram.

Seit August 2018 besuchen uns 25 Schulklassen (im 4 - 6 Wochen Rhythmus) und 10 Kindergartenabteilungen.

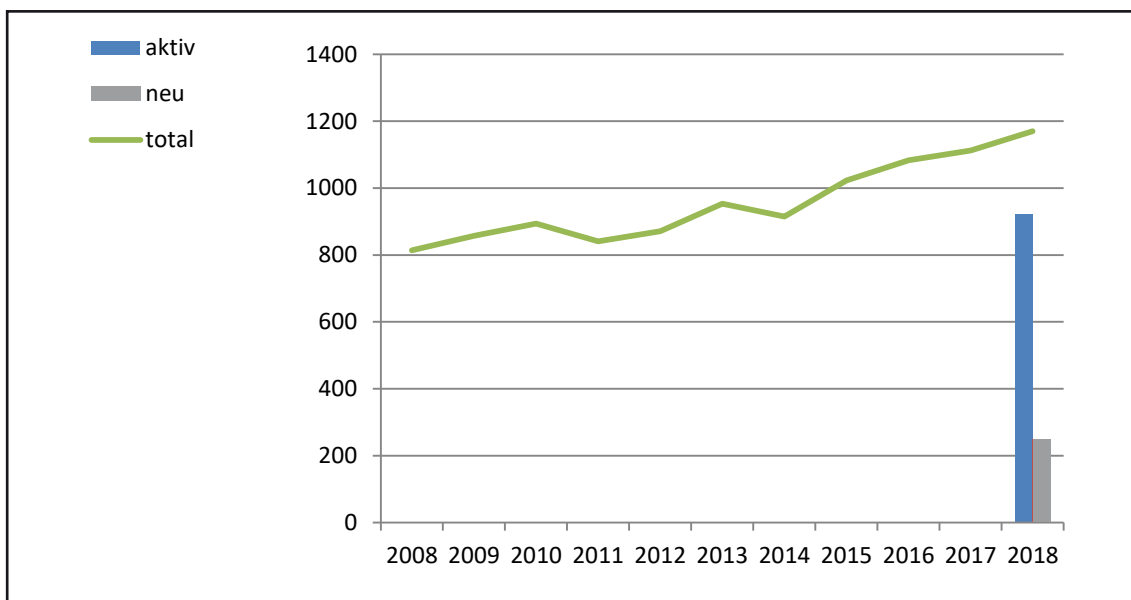
Erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen im 2018:

- Lesung: Hansjörg Schertenleib (Januar)
- Ausstellung: Die 1. Bez. (Bildnerisches Gestalten, Lehrerin H. Fricker) stellt in der Bibliothek „Monster“ aus (Februar)
- Erster Schweizer Vorlesestag am 23. Mai mit Vorlesen für Schulklassen und auch während der Ausleihe.
- Bibliothek im Schwimmbad – Weiterverwendung unserer ausgeschiedenen Bücher (Sommerferien)
- Teilnahme und Präsentation der Bibliothek am Neuzuzügeranlass (August)
- Tag der offenen Tür mit Kaffee und Guetsli – Einweihung Sachbuchraum/Erklärung WebOPAC (September)
- Lesefieber on Tour– Die Buchbloggerin Manuela Hofstätter präsentiert ihre Lesetipps. (September)
- Kamishibai-Veranstaltung (Bilderbuch-Erzählung) für Kinder im Kindergartenalter (Oktober)

ANZAHL ERWACHSENE BENUTZER (MIT JAHRESGEBÜHR) IM VERGLEICH 2008 BIS 2018:



ANZAHL BENUTZER TOTAL (KINDER UND ERWACHSENE)



KULTURSZENE

Schon zu Jahresbeginn durften wir einen Leckerbissen mit Interrobang geniessen. Mit ihrem Programm „Schweiz ist geil“ rissen sie junge wie auch ältere Kulturfans mit. Für uns war dieser Auftritt ein Highlight, da genau vor Auftrittsbeginn das Bühnenlicht ausgestiegen war und wir mit Saallicht spielen mussten. Die zwei Künstler zeigten aber, dass sie Profis sind und niemand im Publikum ahnte, dass die Künstler improvisieren mussten!

Im März beehrte uns Lorenz Keiser mit seinem hervorragenden Satire-Programm „Matterhorn mojito“. Besonders gefreut hat uns seine schriftliche Rückmeldung, dass die Betreuung und der Auftritt in Nussbaumen zu seinen besten Gastspielen auf seiner Schweizer-Tournee zählen.

Im Juni wirbelte das Duo Lunatic durch unsere Aula. Die zwei charismatischen Frauen begeisterten mit ihrem Charme nicht nur das Publikum, sondern auch das ganze KuSzOs-Team.

Neben den wunderbaren Auftritten gab es aber im Hintergrund viel zu tun. Versuchten wir doch für die im November 2017 auf Juli 2018 angekündigten Rücktritte der Präsidentin Katrin Durisch Koller und der Aktuarin Tabea Herzog neu zu besetzen. Mit Inseraten, Ausschrieb auf Flyern, mit einem Aufruf im Halbjahresprogramm, mit Mund zu Mund-Nachfragen usw. konnten wir schlussendlich den Posten der Präsidentin mit Chiara Argenti besetzen. Damit übernahm das Präsidium eine junge, unkomplizierte, anpackende und kulturaffine Frau diese anspruchsvolle Aufgabe.

Im Frühling gab dann auch Elke Jorzyk ihren Rücktritt bekannt. Da sich bis Ende Mai keine weiteren Mitglieder akquirieren liessen, erklärte sich die Kulturkommission bereit, einige Aufgaben zu übernehmen. Dieses Entgegenkommen wurde sehr geschätzt, da ansonsten die Kulturszene gezwungen gewesen wäre aufzuhören, was aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen sehr schade

gewesen wäre.

Die Kulturszene startete sodann als Dreier-team in die neue Saison. Es galt, in kurzer Zeit ein neues Programm auf die Beine zu stellen, das auch in der Saison 2018/2019 mit hochkarätigen Künstlern aufwarten kann. Die neue Präsidentin konnte dabei auf die tatkräftige Unterstützung der beiden Kulturszene-Erfahrenen Claudia Heinish und Tomm Tilliot zählen.

Marco Todisco eröffnete im August die Spielzeit 2018/2019. Der italienischstämmige, im Kanton Graubünden aufgewachsene Cantautore bezauberte das Publikum mit seinen wunderbaren Liedern und liess zum Sommerende nochmals die Sehnsucht nach dem Süden aufkommen. Das Publikum war begeistert. Für einige der Zuschauer war Marco Todisco gar eine Entdeckung, wie sie rückmeldeten. Der Start in der neuen Kulturszene-Formation war geglückt.

Im September begeisterte Anet Corti Obersiggenthal mit ihrem Programm „Optimum – bis zum bitteren Maximum“ und ergründete mit gewohntem Wortwitz und Slapstick das Streben des Menschen nach Perfektion. Als Optima wirbelte sie mit Megawumm über die Bühne in Nussbaumen.

Im November nahm Esther Hasler das Publikum zum Jahresende mit ihrem Programm „Wildfang“ mit auf eine Reise durch die Betrachtung menschlicher Abgründe. Mit subtiler Komik, luzider Wortakrobatik und virtuosem Pianospiele begeisterte sie die Zuschauer. Seit ihrem Besuch wissen wir, wie sich ein Lachs in seinem Bio-Aufzucht-Schwimmbecken fühlt. Esther Haslers Rückmeldung nach ihrem Auftritt sofort wieder für die Kulturszene Obersiggenthal zu spielen, freute uns sehr und bestätigte uns in unserer Arbeit.

Seit November ist die Kulturszene Obersiggenthal Mitglied der IG Kultur Aargau, der Interessengemeinschaft Kulturschaffender des Kantons, um ihr Engagement verstärkt in der hiesigen kulturellen Landschaft zu verankern. Mit Inseraten in der Kulturzeitung AAKU,

wird ein breiteres Publikum über die Veranstaltungen der Kulturszene aufmerksam gemacht.

Die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungen wäre ohne eingespieltes Team nicht möglich gewesen. Hier gebührt der Dank der Präsidentin zum einen Claudia Heinisch und Tomm Tilliot, welche eine grandiose Arbeit geleistet haben.

Im August stiess ausserdem Barbara Buser zum Team. Sie verwaltet die Finanzen der Kulturszene in sorgfältiger und umsichtiger Manier. Auch ihr gebührt ein grosses Dankeschön.

Ein ebensolches Dankeschön geht auch an die Mitglieder der Kulturkommission, welche Couverts mit Adressetiketten versehen, Tickets zugeschnitten, Plakate aufgehängt oder an den Anlässen mit angepackt haben. Diese Unterstützung wird vom Kulturszene-Team sehr geschätzt.

SAINT-MAURICE

Nach einem intensiven 2017 und diversen Wechseln innerhalb der Gruppe war 2018 ein eher ruhiges Jahr. Nach den Austritten von Thomas Voit (Präsident) und Yves Morin konnte Dank eines Aufrufes in der Rundschau erfreulicherweise gleich mehrere neue Mitglieder gefunden werden (Francine Nad-Abonji, Patricia Würscher, Huguette Zimmermann und Jacques Chérix). Das Co-Präsidium teilen sich neu Roland Vannay (Koordination in St-Maurice) und Ueli Meier (Obersiggenthal).

Leider musste der für 2018 geplante Austausch unter zwei Schulklassen in Obersiggenthal auf 2019 verschoben werden (Schulreiseprojekt ähnlich wie 2017 in St-Maurice). Am 22. September 2018 besuchte eine Delegation der Arbeitsgruppe das „Fête patronale“ in St-Maurice und nach dem Mittagessen gab es die alljährlich gemeinsame Sitzung (Jahresprogramm 2019 mit Raclettstand an der UNDOB, Schulaustausch und Chorkonzert in Obersiggenthal).

JUGENDNETZ SIGGENTHAL

Auch dieses Jahr gab es keine Wechsel bei den Festangestellten in den Teams Schulsozialarbeit (Sandra Sofia, US und Susanne Korb, OS) und Jugendarbeit (Nora Erni und Urs Kuster). Nora Erni wurde im November Mutter und wird seit Oktober von Rike Weber vertreten. Während eines Jahres war Sabrina Vernunft Praktikantin in der Jugendarbeit und arbeitete gut. Ihre Nachfolgerin Lara Rüfenacht übernahm ab August und hat sich ebenfalls gut eingelebt. Sie bleibt bis Ende Juli 2019.

Der Treff im Jugend- und Kulturhaus Siggenthal (JUGS) läuft sehr gut und konstant. Die Anzahl Besucher/-innen bleibt bei durchschnittlich 40 - 50 jeden Mittwoch und Freitag. Erfreulich ist nach wie vor, dass viele Mädchen den Raum beanspruchen. In Untersiggenthal geht die Zusammenarbeit mit dem Atlantis gut weiter und es haben neben der Mithilfe im Mittwochstool Treffangebot als Ergänzung zum vom Team der kath. Jugendarbeit regelmässig durchgeführten 7up Partys ebenfalls monatlich High5 Partys für die Mittelstufe stattgefunden. Auch im JUGS ist jeder Mittwochnachmittag für das High5 Mittelstufenangebot reserviert. Die Sportnächte in Untersiggenthal sind während den Wintermonaten monatlich mit 80 - 100 Kindern sehr gut besucht. Die Spielnachmittage für die Kinder im Bauhalde Quartier in Untersiggenthal während des Sommerhalbjahres waren nach wie vor sehr beliebt. Endlich haben sich nach einem Besitzerwechsel alle nach mehr als 10 Jahren für die Sanierung der Tiefgarage einigen können. Auf deren Dach wurde auch der Spielplatz renoviert. Damit hat das Bauhalde Blockquartier viel an Lebensqualität gewonnen. Ein weiteres Jahr beteiligten wir uns unter der Projektleitung von Sabrina Vernunft am Projekt Gartenjeden. Dies wird von der Fachstelle Jugendarbeit der Region Baden koordiniert und es beteiligten sich neun Gemeinden. Mit gut 30 Hochbeeten in beiden Gemeinden ist dieses Urban Gardening Projekt ein Erfolg. Einige Schulkinder machen spannende Erfahrungen wie unser Gemüse wächst. Sabrina Vernunft hat während ihrem Praktikum das Projekt

Kalle – Kühlschranks für alle organisiert. Seit Mitte Juni gibt es einen Kühlschrank beim JUGS wo abgelaufene Esswaren, die noch geniessbar sind jederzeit abgeholt oder deponiert werden können. Ende Juni war das JA Team stark beteiligt am Jugendfest mit direkt anschliessendem BUntersiggenthal – Fest der Kuturen. Am 10. November 2018 fand in Niederrohrdorf der kantonale Mädchenkulturtag mit 180 Mädchen aus dem ganzen Kanton statt. Am gleichen Tag war in Brugg ebenfalls der kantonale Bubenkulturtag mit 90 Jungs. Über das Jahr 2018 wird auch wieder ein ausführlicher, bebildeter Jahresbericht als PDF auf unserer Homepage www.jugendnetz-siggenthal.ch aufgeschaltet. Darin ist auch die vielschichtige Arbeit der Schulsozialarbeit dokumentiert.

BERICHT DER JUGENDKOMMISSION

In einem Workshop im Frühjahr überprüfte die Jugendkommission Siggenthal die vor vier Jahren aufgestellten Legislaturziele und definierte neue. Die Grundlagen sind klar und die Jugendkommission hat im Verhältnis zu den involvierten Gremien ein klares Profil. Öffentlichkeitsarbeit ist nicht in erster Linie Sache der Kommission, sondern diese wird durch das Team mittels Berichten über

durchgeführte Veranstaltungen und den Jahresbericht erfüllt; die Arbeit von Schulsozialarbeit und Jugendarbeit wurde so in den letzten vier Jahren deutlich sichtbar. Auch den weiteren Zielen mit internem Charakter wurde ein guter Erfüllungsgrad beigemessen. Die neuen Legislaturziele betreffen Controlling und Kommunikation aufseiten der Kommission; hinsichtlich der zu verfolgenden Themen aufseiten Team wurde die Gemeinwesenarbeit mit speziellem Fokus auf dem Zusammenleben der Generationen sowie die Digitalisierung mit Schwerpunkten beim Vermitteln analoger Kommunikationsmöglichkeiten und dem Thematisieren von Leistungsdruck und Selbstdarstellung in den sozialen Medien definiert.

Die Jugendkommission traf sich 2018 neben der Klausurtagung zu vier ordentlichen Sitzungen, an denen die laufenden Geschäfte behandelt wurden. Der direkte Austausch mit dem Team wurde einerseits am Sommeranlass im Jugendhaus und dem traditionellen Weihnachtsessen gepflegt. Die Jugendkommission dankt dem Stellenleiter Wimi Wittwer sowie den Team-Mitgliedern aus Jugendarbeit und Schulsozialarbeit für die geleistete Arbeit und ihr Engagement für die Jugend im Siggenthal.



SPORT

BERICHT DER SPORTKOMMISSION

SPORTLEREHRUNG

Am 21. März fand die Sportlerehrung statt. Es wurden 27 Einzelsportler und sechs Teams geehrt. Folgende Vereine waren vertreten: Damenturnverein, Freischützen, Kampfsportcenter, Kunstturnerinnen, Satus, SCS, Tennisclub und Unihockeyclub.

PRÄSIDENTENKONFERENZ

Am 25. September wurde die Sportpräsidenten-Konferenz durchgeführt. Anwesend waren folgende Vereine: Badmintonclub, Damenturnverein, Fussballclub, FC Soccer, Freischützen, Kunstturnerinnen-Riege, Pistolen-sektion, Sportclub Siggenthal und Unihockeyclub. Vom Gemeinderat wurde bekanntgegeben, dass das Sitzungszimmer im 2. Stock des Gemeindehauses wieder für die Vereine zur Verfügung steht. Die anwesenden Vereinsvertreter berichteten kurz über das vergangene Vereinsjahr.

HALLENKONTROLLE

Es werden von der Sportkommission im Mo-

ment keine systematischen Hallenkontrollen mehr durchgeführt. Bei Bedarf werden wir stichprobenmässig die Hallen besuchen.

VEREINE

Der FC Obersiggenthal hat ein Projekt für den Ausbau des Fussballplatzes ausgearbeitet. Er wird ein Baugesuch einreichen und sobald dieses bewilligt wurde, könnte die Finanzierung gestartet werden. Der Turnverein Obersiggenthal hat in der Turnhalle OSOS zu wenig Platz für sein Turnmaterial. Die Sportkommission konnte den Verein in der Findung einer guten und kostengünstigen Lösung für einen zusätzlichen Materialschränk unterstützen.

VERSCHIEDENES

Auf die neue Amtsperiode hin mussten drei neue SpoKo-Mitglieder gesucht werden. Ralph Hunziker, Tomas Nezel und Dirk Hartenberg haben sich in ihrem ersten Jahr gut in die Kommission eingeführt. Die Sportkommission hat ihre Geschäfte im Jahr 2018 in fünf Sitzungen behandelt. Das Budget 2019 wurde termingerecht abgegeben und in dieser Form auch genehmigt. Spesenabrechnung und Stundenkontrolle 2018 ergaben Kosten von CHF 2'393 (budgetiert CHF 4'000).



TAGESKARTEN GEMEINDE

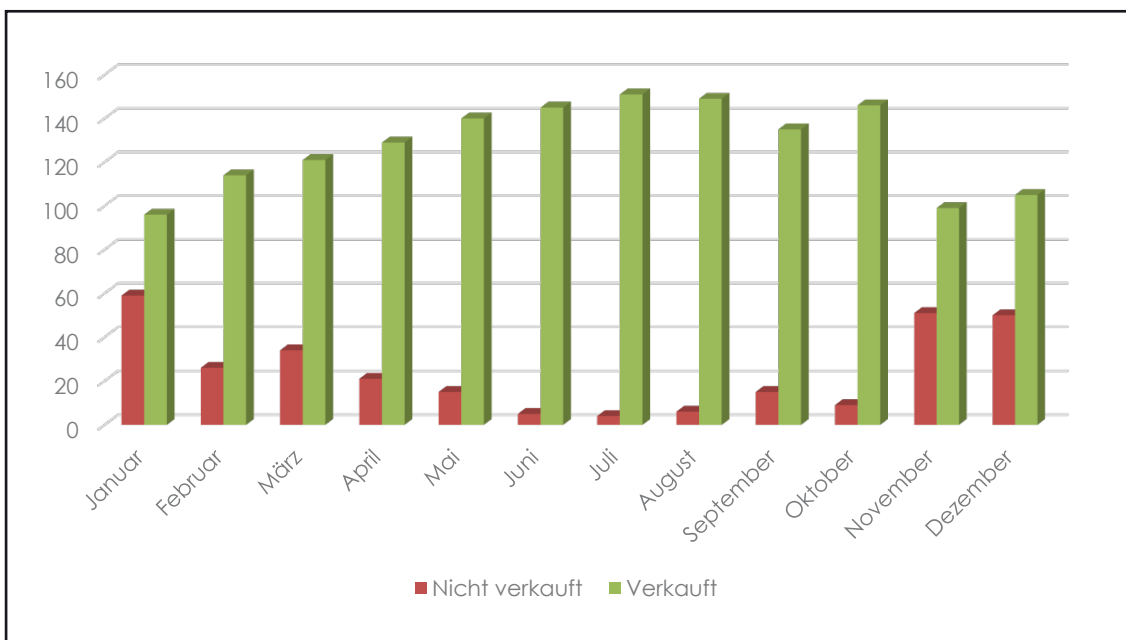
Seit Mitte März 1999 bietet die Gemeinde den Einwohnern von Obersiggenthal die beliebten und günstigen Tageskarten der SBB an. Die „Tageskarte Gemeinde“ besteht aus 12 Monatsblöcken mit jeweils 365 vordatierten Tageskarten.

Die SBB legen die Rahmenbedingungen für den Verkauf der Tageskarten fest: die Abgabe darf nur an in der Gemeinde wohnhafte Einwohner erfolgen; die Anzahl der Karten ist, auf Grund der Einwohnerzahl der Gemeinde, auf fünf Abonnemente beschränkt;

die Tageskarten sind den ganzen Tag gültig (nicht erst ab 9 Uhr).

Im Jahr 2018 verkaufte die Gemeindekanzlei insgesamt 1'530 Tageskarten, was einer Auslastung von 83.84 % entspricht (Vorjahr: 1'571 Tageskarten oder 86.08 %). Der Rückgang der Auslastung ist vor allem auf die Monate November bis Januar zurückzuführen, welche den Jahresdurchschnitt deutlich nach unten senkte. Der Kaufpreis für fünf Jahresabonnemente betrug CHF 70'000. Der Preis blieb wie auch in den Vorjahren beständig.

TAGESKARTEN GEMEINDE 2018



STIFTUNG GÄSSLIACKER – ZENTRUM FÜR ALTER UND GESUNDHEIT

NACHFRAGE NACH BETREUUNGS- UND PFLEGELEISTUNGEN STEIGT

Die Zahl der unterstützungs- und pflegebedürftigen Menschen wird in der Schweiz, und auch in unserer Gemeinde, weiterhin zunehmen. Die meisten Menschen möchten zwar möglichst lange zu Hause leben, sie wünschen sich aber zum gegebenen Zeitpunkt ebenso eine bedarfsgerechte Pflege und Betreuung. Sei dies ambulant, stationär oder in Tagesstrukturen.

SEHR GUTE AUSLASTUNG

Die Stiftung Gäsliacker bietet im stationären Bereich und mit dem Tagesheim ein sehr gefragtes Angebot. Dass dieses Angebot durch die Mitarbeitenden der Stiftung Gäsliacker mit hoher fachlicher Qualität und grosser Empathie angeboten wird, bestätigt sich in der auch im vergangenen Jahr sehr guten Auslastung. Diese betrug im Pflegebereich 99.5 % (Mittel Bezirk Baden 92.1 %: Stichtag 30. September 2018). Die Verweildauer von Bewohnerinnen und Bewohnern bleibt tief, so waren im Berichtsjahr 43 Austritte zu verzeichnen, was immer wieder grosse Flexibilität von Pflege, Hotellerie und Verwaltung verlangt.

Auch die Wohnungen im Betreuten Wohnen Plus sind nach wie vor sehr begehrt und mit 100 % ebenfalls voll ausgelastet.

Die im Vergleich mit anderen Pflegeinstitutionen weiterhin hohe durchschnittliche Pflegestufe von 7.08 (Maximum 12) fordert die Mitarbeitenden tagtäglich und verlangt qualifiziertes Fachwissen und stetige Weiterbildung.

RESTKOSTENFINANZIERUNG DURCH DIE GEMEINDE

Der hohe Pflegebedarf in unserer Institution schlägt sich spürbar in den Kosten nieder und wirkt sich somit auch auf die Höhe der

durch die Gemeinde zu finanzierenden Restkosten aus (Pflegegesetz Kanton Aargau). Dank wirtschaftlichem Denken und sehr guter Betriebsführung verfügt die Stiftung Gäsliacker weiterhin über eine gesunde Finanzbasis, obwohl die vom Kanton festgelegten Normkosten für die Restkostenfinanzierung, die effektiven Aufwendungen nach wie vor nicht vollumfänglich abdecken. Im Juli 2018 hat das Bundesgericht einen für die Pflegefinanzierung schwerwiegenden Entscheid gefällt. Zukünftig müssen Pflegekosten, welche nicht durch die gesetzlich limitierten Beiträge der obligatorischen Krankenpflegeversicherung gedeckt sind, vollumfänglich durch die Kantone bzw. die Gemeinden übernommen werden. Die konkrete Ausgestaltung dieses Urteils ist zurzeit Thema auf politischer Ebene.

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Die Stiftung Gäsliacker erfüllt mit der Ausbildung von 19 Lernenden in der Pflege ganz knapp die Anforderungen der Ausbildungsverpflichtung im Kanton Aargau. Aufgrund der hohen durchschnittlichen Pflegestufe ist diese Ausbildungsvorgabe für die Stiftung Gäsliacker sehr hoch. Hinzu kommen noch Lernende Küche, Hauswirtschaft und Technischer Dienst, was gesamthaft 22 Lernende ausmacht und dies wiederum fordert die Ausbildungsverantwortlichen und bindet sehr viele Ressourcen aus allen Fachbereichen.

Mit über 120 Mitarbeitenden ist die Stiftung Gäsliacker einer der grössten Arbeitgeber der Gemeinde Obersiggenthal. Sehr erfreulich ist, dass trotz stetig steigendem Fachkräftemangel äusserst selten Stellen ausgeschrieben werden müssen. Es dürfen sogar immer wieder Spontanbewerbungen entgegengenommen werden.

TAXEN

Die Pensionstaxe (Hotellerie) und die Taxe für Betreuung konnten für das Jahr 2018 gleich belassen werden. Im Preisvergleich mit anderen Institutionen ist die Stiftung

Gässliacker immer noch sehr attraktiv, ab 2019 sind jedoch höhere Pensionstaxen unumgänglich.

TAGESHEIM

Das Tagesheim zur Entlastung von pflegenden Angehörigen hat sich seit der Eröffnung im November 2016 zwar gut entwickelt, es wird jedoch nach wie vor eine noch etwas höhere Auslastung angestrebt, deshalb wurde das Marketing intensiviert.

HAUSÄRZTEMANGEL

Der seit einigen Jahren spürbare Hausärztemangel zeigt sich immer ausgeprägter, so war es bis gegen Ende 2018 trotz intensiven Bemühungen nicht möglich, interessierte Hausarzt/-innen für eine Gemeinschaftspraxis zu finden. Trotz dieser schlechten Ausgangslage hat sich der Stiftungsrat entschieden, mit der Planung eines Neubaus für ein Ärztezentrum und weitere Angebote fortzufahren. Kurz vor Jahresende zeigte sich jedoch Licht am Horizont. Aufgrund grosser externer Unterstützung konnten Verhandlungen mit interessierten Ärztinnen und Ärzten aufgenommen werden. Wir hoffen sehr, dass sich diese zugunsten unseres attraktiven Standorts entscheiden, sodass im Laufe des Jahres 2019 in einem ersten Schritt ein Ärztehaus mit einer Gemeinschaftspraxis für Hausarzt/-innen eröffnet werden kann. In einer zweiten Etappe ist geplant, das Betreute Wohnen plus auszubauen und allenfalls auch Begleitetes Wohnen anzubieten. Diese Ziele werden auch von der Gemeinde Obersiggenthal aktiv unterstützt.

BERICHT DES SPITEX-VEREINS

Der Vorstand traf sich an 10 Vorstandssitzungen. Die Generalversammlung des Spitex Vereins stimmte mit wenigen Gegenstimmen eindeutig der Fusion der SPITEX LAR zu. Der Einwohnerrat folgte im November mit einstimmiger Annahme der Fusion.

PERSONELLES

Leider waren auch im 2018 etliche Krankheits- und Unfallabwesenheiten zu verzeichnen. Mit der vorausschauenden Personalplanung konnten diese Ausfälle aber aufs Minimum reduziert werden.

Seit 1. Januar 2018 wird die Bereichsleitung Pflege in Co-Leitungsfunktion von zwei Kaderfrauen übernommen. Ein sehr erfreulicher Aspekt ist, dass die Nachfolge intern besetzt werden konnte. Beide Leitungspersonen waren 2017 federführend u.a. bei der Einführung der elektronischen Klienten-Dokumentation (CareCoach) beteiligt.

Paul Buser hat nach 8 Jahren seine Tätigkeit als Geschäftsleiter der Spitex Obersiggenthal per 31.12.2018 beendet. Für die Übergangsphase bis am 30. Juni 2019 wurden die Verantwortlichkeiten von Paul Buser auf die bereits bekannten, bestehenden und kompetenten Leitungspersonen aufgeteilt und daher im Hinblick auf die Fusion auf einen personellen Ersatz verzichtet. Die Leitungspersonen waren alle bereit, für die Dauer von sechs Monaten zusätzliche Aufgaben zu übernehmen.

DIENSTLEISTUNGEN

Die Ertragsstunden sind im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich geblieben.

BETRIEBSENTWICKLUNG

Im Betriebsjahr 2018 wurden laufend wichtige Detailprozesse in der Pflege überprüft, optimiert, geschult und implementiert. Mit der Einführung der standardisierten Pflegediagnosen nach NANDA und der konsequenten Schulung aller diplomierten Pflegefachpersonen, wurde die Planung und Steuerung des Pflegeprozesses wesentlich verbessert. Das Betriebsjahr 2018 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für den Zusammenschluss zur neuen Spitex Limmat-Aare-Reuss. Die Geschäftsleitungen aller fünf Spitex Organisationen waren in diversen Projektgruppen involviert und haben mit grossem Engage-

ment wichtige Milestones für die nachfolgende operative Umsetzungsphase erarbeitet. Wichtige Weiterbildungsthemen wurden bereits im 2018 organisationsübergreifend angegangen und gemeinsam durchgeführt. Das Gesamtprojekt Spitex LAR ist voll auf Kurs.

FINANZEN

Der Baden Regio weite Vergleich der Kostenrechnung zeigte auch im Jahr 2018 ein ähnliches Bild wie im Vorjahr. Die internen Projekte verursachen einen hohen Anteil an nicht verrechenbaren Stunden, die sich im Vergleich zum Vorjahr etwas auf den Eigendeckungsgrad auswirken. Die Spitex Obersiggenthal steht immer noch im Mittelfeld und weist überdurchschnittlich hohe Stunden/pro Einwohner aus.

Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Aufwandüberschuss zulasten der Gemeinde von CHF 1'191'372 ab. Damit wurde das budgetierte Defizit um CHF 39'890 (davon MiGel-Kosten CHF 7'810.30) überschritten. Der Eigenfinanzierungsgrad ist mit 52.8% im vergleichbaren Schnitt und erfüllt die Vorgaben der Leistungsvereinbarung. Ein sehr gutes Ergebnis, welches darauf hinweist, dass die eingeführten Kostenkontrollmassnahmen greifen. Für die Gründung der Spitex LAR AG im Oktober 2018 waren CHF 100'000 Aktienkapital zu leisten. Die fünf beteiligten Spitex Vereine haben zu gleichen Teilen Aktien gekauft.

AUSBLICK 2019

Die Übergabe des Betriebs an die neue Spitex LAR AG ist per 1. Juli 2019 geplant. Im Mai 2019 wird der Generalversammlung des Spitex Vereins die Auflösung des Vereins beantragt und die Aktien der im 1. Quartal 2019 zu gründenden Stiftung übergeben.

PILZSAISON 2018

Absterbende Bäume, abbrechende Äste und frühzeitiger Laubfall - das waren die deutli-

chen Zeichen der anhaltenden Trockenheit des vergangenen Sommers in unseren Wäldern. Aber nicht nur Bäume und Pflanzen litten unter der grossen Trockenheit. Infolge des Wassermangels resultierte ein „Pilzjahr“ zum Vergessen. Die Frühjahrssaison mit den begehrten Morcheln fand 2018 praktisch gar nicht statt. Erst Anfang September strecken dann, in den durch Gewitterzüge bevorzugten Regionen, Steinpilze, Schusterpilze und ein paar weitere Röhrlingsarten ihre Köpfe aus den Waldböden. Pilze brauchen halt für ein üppiges Wachstum neben der im Überfluss vorhandenen Wärme auch Feuchtigkeit.

Trotz der schlechten Jahres-Bilanz konnten 2018 zwei Pilzraritäten entdeckt werden. Es sind dies:

- Fund vom 17. November 2018, Steinbruch „Musital“ Rekingen, **Lärchenritterling** (*Tricholoma psammopus*). Dieser seltene Pilz ist nicht essbar und wächst normalerweise in Berglagen.
- Ein persönlicher Erstfund am 5. Dezember 2018 im Gebiet „Schachen“ Untersiggenthal. **Wohlriechender Schneckling, weisse Form** (*Hygrophorus agathosmus f a/ba*). Die weisse Form dieses Pilzes ist extrem selten. Der Pilz ist nicht giftig. Die Frage nach der Geniessbarkeit dieses Pilzes ist jedoch auf Grund seiner Seltenheit nicht relevant.



Lärchenritterling



Wohlriechender Schneckling

KONTROLLSTELLE UNTERSIGGENTHAL

Aus Obersiggenthal meldeten sich 42 Personen bei der Kontrollstelle Untersiggenthal. Es wurden 56,56 kg Pilze kontrolliert. Davon waren 40,36 kg Speisepilze und 16,2 kg verdorbene, ungeniessbare oder giftige Pilze.

BERICHT DER ABTEILUNG SOZIALES

BEISTANDSCHAFTEN

MASSNAHMEN FÜR ERWACHSENE UND KINDER	ENDE MÄRZ 2018	ENDE 2017	ENDE 2016	ENDE 2015	ENDE 2014
Erwachsene: Beistandschaften	1	18	44	49	47
Minderjährige: Aufsichten Beistandschaften		20	1 40	41	1 38
Total	1	38	85	90	86

Am 18. April 2017 entschied der Gemeinderat, die Führung der kindes- und erwachsenenschutzrechtlichen Massnahmen an den KESD Baden zu übertragen. Am 14. September 2017 beschloss der Einwohnerrat die Auslagerung per 1. Januar 2018 und den Beitritt zum Gemeindeverband. Mit einer sechsmonatigen Übergangsfrist wurden alle durch die Beistandschaften Obersiggenthal geführten Mandate zwischen Oktober 2017 und März 2018 an den KESD übertragen. Bis auf eine Beistandschaft wurden alle Beistandschaften ausgelagert.

Weiterhin werden Abklärungsberichte zu Händen des Familiengerichts Baden erstellt. Im Jahr 2018 wurden 10 Sozialberichte erstellt. Diese zeitaufwändigen Abklärungen führen zu neuen Beistandschaften, welche durch den KESD Baden geführt werden.

SOZIALDIENST
Auszüge aus der eidgenössischen Sozialhilfestatistik für die Gemeinde Obersiggenthal 2017

(Die Auswertung für 2018 liegt erst gegen Ende 2019 vor)

SOZIALHILFEBEZUG KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014
ANZAHL FÄLLE	147	120	115	122
ANZAHL FINANZIELL UNTERSTÜTZTER PERSONEN	236	196	194	203
Anzahl finanziell unterstützter Männer	119	94	98	98
Anzahl finanziell unterstützter Frauen	117	102	96	105
Anzahl Personen im Alter von 0 - 17	76	67	69	69
Anzahl Personen im Alter von 18 - 64	159	128	124	131
Anzahl Personen im Alter von 65+	1	1	1	3
Anzahl Schweizer/-innen	131	104	99	100
Anzahl Ausländer/-innen	105	92	95	103
Sozialhilfequote Obersiggenthal *	2.7	2.3	2.2	2.4
Sozialhilfequote Kanton Aargau *	2.3	2.2	2.2	2.1
Nettoaufwendungen Sozialhilfe (ohne ALBV und EBH)	1'656'669	1'343'000	963'173	922'426

* Sozialhilfequoten sind der Anteil Sozialhilfeempfänger mit Leistungsbezug an der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahres (STATPOP).

Die Auswertungen der Sozialhilfestatistik 2018 liegen noch nicht vor. Für das Jahr 2017 zeigt sich, dass die Anzahl unterstützter Personen angestiegen ist. Die Zahl der Neuaufnahmen stieg erheblich an. Gleichfalls kann an dieser Stelle angemerkt werden, dass Fälle auf den Zeitpunkt hin geschlossen werden, sobald sie nicht mehr im Leistungsbezug sind. Die Fälle, welche ein Aufnahmegesuch stellen, auf Bedürftigkeit geprüft werden und einen negativen Entscheid erhalten, sind nicht in dieser Statistik enthalten. Zur Auswertung 2018 kann noch keine Angabe getätigt werden, da die Rechnung 2018 noch nicht vorliegt. Im Jahr 2018 fallen erstmals die Beiträge vom Kanton, als Ertrag, weg.

Abgenommen zum Vorjahresvergleich haben

daneben die Ausgaben für die Elternschaftsbeihilfe. Im Jahr 2017 beliefen sich die Nettoaufgaben auf CHF 42'598 (gegenüber von CHF 64'900 im Jahr 2016 und CHF 32'528 im Jahr 2015). Für die Alimentenbevorschussung wurden im Jahr 2017 netto CHF 71'071 benötigt (gegenüber von CHF 61'465 im Jahr 2016 und CHF 44'154 im Jahr 2015). Die Rechnung 2018 ist noch nicht abgeschlossen.

Neben der Ausrichtung von materieller Hilfe ist ebenfalls die immaterielle Hilfe sogen. persönliche Hilfe gesetzlich verankert. Die persönliche Hilfe erfordert Beratungsarbeit im Hinblick auf den Erhalt der Selbständigkeit. Eine sehr wichtige sozialarbeiterische Aufgabe ist die Vermeidung von Langzeitso-

zialhilfeabhängigkeit durch zielführende Beratung. Wie in Überprüfungen festgestellt wurde, hat dieser Bereich Entwicklungspotential. Eine intensivere, zielorientiertere Fallbearbeitung kann zur Verringerung der Sozialhilfekosten beitragen.

Personell verlief das Jahr 2018 im ersten Quartal des Jahres sehr turbulent. Durch den Weggang langjähriger Mitarbeitenden, dem vermehrten Personalwechsel in den letzten Jahren und den damit verbundenen grossen Know-how-Verlust sowie den fehlenden Prozessabbildungen ist ein vermehrter Aufwand in der Aufgabenerledigung ersichtlich. Dazu kamen diverse Ausfälle in Verbindung mit gesundheitlichen Problemen, Schwangerschaften und dem daraus folgenden Mutterschaftsurlaub.

Es konnte festgestellt werden, dass Aufgaben in den letzten Jahren nicht vollumfänglich erfüllt wurden. Dies ist in der Administration, der Fallführung sowie in der Leitungsfunktion der Abteilung gleichermaßen ersichtlich. Im letzten Jahr wurden 250 von 330 Stellenprozent mit neuen Mitarbeitenden besetzt. Bis auf eine Mitarbeitende in der Administration waren die übrigen Mitarbeitenden einige Zeit nicht mehr mit ihrem jetzigen Aufgabenfeld tätig. Dieser Sachverhalt erfordert eine aufwändigere Einarbeitung, was mitunter erschwerend ist, weil es keine Prozessabbildungen mit ausgewiesener Zuständigkeit gibt und der sich angestaute Pendenzenstapel abgearbeitet werden musste. Im November 2018 wurde die Weitergewährung der 30 % Stelle in der Administration genehmigt sowie bis Juni 2019, 600 weitere Stunden zur Unterstützung in der Aufarbeitung notwendiger, bisher liegengebliebener Pendenzen und zur Unterstützung von entwicklungsfördernden Massnahmen zugunsten der Abteilung.

In 2017 wurden auf Grund der Ergebnisse der durchgeführten Organisationsanalyse (Ende 2016) von Kurt Jenni, Entscheide zu Massnahmen ergriffen. So wurden zum Beispiel ein Scannertool installiert und ein neues Fallführungsdokumentationstool im Programm implementiert. Die Umsetzung und Anwendung erfolgte dann im Jahr 2018. Die neuen Mitarbeitenden scannen unzählige

Dokumente, währenddessen neue Dokumente ebenso verarbeitet wurden. Ebenso mussten sie sich in ihr Arbeitsgebiet einarbeiten, Altlasten bearbeiteten wie z.B. ausstehende Anträge abfassten, fehlende Daten eingeben und das Tagesgeschäft bewältigten. Die Dateneingabe im Fallführungsprogramm Tutoris wies grosse Lücken auf, was einen erheblichen Aufwand des Nacharbeitens bedurfte.

Der administrative Aufwand in der Abteilung Soziales ist sehr hoch. In der gesetzlichen Sozialarbeit besteht das Alltagsgeschäft aus ständigen Terminfristen. Der grösste Teil der Arbeiten ist nicht einteil- oder verschiebbar. Aufgaben die verschiebbar sind, wie die Archivierung, mussten zugunsten der Bewältigung des dringenden Tagesgeschäftes verschoben werden. Die liegengebliebene Archivierung von über 200 Dossiers konnten nicht angegangen werden. Dank einem temporären Einsatz einer zusätzlichen Arbeitskraft, seit Februar dieses Jahres, wird die Archivierung der Papierdossiers abgeschlossener Fälle (bis Enddatum 2017) bereits in der ersten Hälfte 2019 erledigt sein. Durch die Umstellung auf digitale Dossierführung entfällt die Archivierung. Sobald die Archivierung abgeschlossen ist, fällt diese als Aufgabenbereich weg - es bleibt lediglich das Vernichten der Dossiers im Archiv, aus Verjährungsgründen. Es sei an dieser Stelle erwähnt, dass der Vorgang der Archivierung mit dem Ablauf der gesetzlich vorgegebenen Prüfung der Rückzahlungsfähigkeit zurecht bezogener Sozialhilfe, eng verknüpft ist.

In der im September 2018 durchgeführten Prüfung der BDO wurden Dossiers aus dem Jahre 2017 geprüft. Die BDO wies ebenso, auf Schwachstellen hin und bestätigte die Feststellung der Leitung der Abteilung Soziales. Es wurde ein Massnahmeplan von Seiten der Abteilung Soziales verfasst.

Das Jahr 2018 war eine starke Herausforderung und geprägt von Einarbeitung und dem zwingend notwendigen Angehen der Bewältigung von Altlasten sowie der Initiierung von elementaren Abläufen zur Sicherstellung des Tagesgeschäftes.

Die zukünftige Sozialhilfe-Dossierzahl für das Jahr 2019 kann nicht absolut berechnet werden, da solche Prognosen von den wirtschaftlichen Entwicklungen und den Integrationsmassnahmen abhängig sind. Ebenso kann die Komplexität der Sozialhilfe-Dossiers nur schwer vorausgesagt werden.

Die statistischen Werte des Bundesamtes für Statistik zeigen für der Gemeinde Obersiggenthal deutlich einen Fallanstieg der Neuaufnahmen an. Diese sind zeitintensiv in der Klärung einer allfälligen Anspruchsberechtigung sowohl für die Sachbearbeitenden als auch für die Sozialarbeitenden.

Die Abteilung Soziales befindet sich auch im Jahr 2019 inhaltlich und personell in der Aufbauphase. Weiterhin müssen zur Sicherstellung des Alltagsgeschäftes, viele umsetzbare Lösungen gefunden und notwendige Korrekturen getätigt werden soweit es im Rahmen der vorhanden Ressourcen machbar ist.

VEREIN KINDERTAGESSTÄTTE OBERSIGGENTHAL

Der Vorstand vom Verein Chinderhuus Goldiland wurde um zwei Personen auf insgesamt sechs Mitglieder erhöht. Nebst Evelyne Schärer, Geschäftsleitung, welche neu auch zum Vorstand gehört, trat Sonja Michel in den Vorstand ein und übernahm das Ressort Aktuariat.

Anfang des Jahres wurde das Projekt Angebotsentwicklung lanciert. In der Qualitätsbefragung, welche im April 2018 stattfand, wurde nebst der Zufriedenheit der Eltern auch das Interesse für die entstandenen Ideen befragt. Von den 138 Vereinsmitgliedern nahm rund die Hälfte an der Online-Umfrage teil. Die Qualitätsbefragung zeigte eine gute Zufriedenheit bei den Eltern und es konnten auch wertvolle Hinweise für Verbesserungen aufgenommen werden. Bemängelt wurden hauptsächlich das Raumklima (zu heiss im Sommer, zu kalt im Winter), der fehlende Schatten und das zu wenig grün im Garten. Das Projekt Angebotsentwicklung brachte auch schon erste Erfolge; das Angebot der Tagesstrukturen wurde um die Mittwoch-

morgenbetreuung erweitert. Durch dieses Angebot wurde die Lücke der Betreuung am Mittwochmorgen, welche für die Kindergärtner im ersten Jahr bestand, geschlossen.

Das Chinderhuus Goldiland durfte im Jahr 2018 das erste Mal am Projekt GartenjEden vom Jugendnetz Siggenthal teilnehmen. Ein Gemüsebeet findet sich vor dem Chinderhuus Goldiland, das zweite wurde im Garten desselbigen platziert.

Ab August 2018 trat das neue Kinderbetreuungsgesetz in Kraft. Das neue Gesetz hat einen Einfluss für die Gemeinde Obersiggenthal wie auch für den Verein Chinderhuus Goldiland bezüglich der Tarifgestaltung, da die Unterstützungsgelder vom Kanton wegfallen. Für die Eltern werden die Auswirkungen erst im Folgejahr spürbar sein.

Die Angebotsaufstockung der Kita wurde vom BSV Impulsprogramm anerkannt. Im Dezember 2018 fand der erste Weihnachtsmarkt für Eltern, Kinder und auch Interessierte aus der Gemeinde im Chinderhuus Goldiland statt.

Per 31. Dezember 2018 waren 31 Personen im Chinderhuus Goldiland angestellt. Fünf Mitarbeitende durften ihr fünfjähriges (Arbeits-)Jubiläum feiern.

KRIIPPENPOOL

Die Poolgemeinden verfügten Ende 2018 über 28 Krippen. Eine Krippe hat ihren Standort in Obersiggenthal. Neu verfügen 24 der Krippen über eine Leistungsvereinbarung mit den Poolgemeinden. Das heisst, dass durch den Krippenpool den Eltern ein umfassendes Angebot an Betreuungsplätzen zur Verfügung steht.

2018 subventionierten die Poolgemeinden 52'395 Betreuungstage. Damit stieg die Nachfrage um 5'600 Betreuungstage. 7'210 (Vorjahr 7'994) subventionierte Betreuungstage wurden von Kindern mit Wohnort Obersiggenthal genutzt.

2018 beanspruchten die Eltern 8'944 (Vorjahr 10'113) subventionierte Betreuungsstunden in Tagesfamilien. Von Kindern aus Obersiggenthal wurden 222 (Vorjahr 0) subventionierten Betreuungsstunden in Tagesfamilien genutzt.

Die strategischen Fragen wurden im Steuerungsausschuss bearbeitet. Er traf sich zu vier Sitzungen. Schwerpunkte waren der Entscheidung auf den Rechtsanspruch auf Leistungsvereinbarung, die Umsetzung des Kinderbetreuungsgesetzes und die Anpassung der Tarifordnung.

GESCHÄFTSSTELLE PRO SENECTUTE

Seit 2009 führt die Pro Senectute Aargau die Anlauf- und Beratungsstelle gemäss Pflegegesetz §18 für die Mehrzahl der Aargauer Gemeinden. Bei den 9'478 Anfragen im vergangenen Jahr handelte es sich um einfache Auskünfte nach einer Adresse oder Telefonnummer bis hin zu komplexen Frage- und Problemstellungen.

Im Jahr 2018 haben von der Gemeinde Obersiggenthal 132 Personen die Anlauf- und Beratungsstelle gemäss Pflegegesetz §18 kontaktiert.

BESPROCHENE THEMEN	ANZAHL	BESPROCHENE THEMEN	ANZAHL
- Zuständigkeit	9	- Erkrankung / Demenz	3
- Wohnen	4	- Präventive Angebote	37
- Ambulante Dienste	0	- Selbsthilfegruppen	2
- Ferien	0	- Finanzen	20
- Sozialversicherungen	2	- Tod	20
- Spitalaustritt	1	- Allgemeine Anfragen	40
- Hilfsmittel	10		
DIE KONTAKTAUFNAHME ERFOLGT:			
- telefonisch	98		
- persönlich (auf der Beratungsstelle)	27		
- per E-Mail	6		
- per Brief-Post	1		
- Anzahl Zugriffe auf Internetseite	26'941		

ARBEITSAMT / ARBEITSLOSENVERSICHERUNG

Per 31. Dezember 2018 waren bei der Regionalen Arbeitsvermittlung Baden (RAV) 192 Stellensuchende (2017: 196) gemeldet, die ihren Wohnsitz in Obersiggenthal haben. Von diesen 192 Personen sind 134 (143) arbeitslos.

Rentnerinnen und Rentnern. Sie berät in allen Fragen rund um die AHV-/IV-Rente und nimmt die Anmeldungen für die AHV-/IV-Rente, Zusatzleistungen zur AHV-IV-Rente, Ergänzungsleistungen etc. entgegen. Für die Arbeit der Zweigstelle wurde die Gemeinde mit CHF 12'846 von der Sozialversicherungsanstalt Aargau entschädigt.

GEMEINDEZWEIGSTELLE SVA

Die Zweigstelle ist die Schnittstelle zwischen der kantonalen Ausgleichskasse und den

ENTWICKLUNGS- UND KATASTROPHENHILFE, UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE

Im Budget 2018 standen dem Gemeinderat

für Entwicklungs- und Katastrophenhilfe CHF 15'000 zur Verfügung. Der Gemeinderat legt bei den Unterstützungen im In- und Ausland Wert darauf zu wissen, wie mit dem gespendeten Geld genau umgegangen wird. Er hat folgende Projekte mit namhaften Beiträgen unterstützt:

- CHF 3'000 für die Glückskette zu Gunsten Tsunami in Indonesien.
- CHF 5'000 für den Verein pro Kallmet in Albanien. Der Verein leistet in Albanien auf gemeinnütziger Basis soziale Aufbauhilfe.
- CHF 1'000 für das Schulprojekt Kenia.
- CHF 1'000 für Kusalimika. Der Verein setzt sich für benachteiligte Kinder in Kenia ein.
- CHF 500 Franken für Unterstützung der Opfer häuslicher Gewalt in Bolivien.
- CHF 1'000 CABOZ Action. Der Verein hilft für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung in Kakaoproduktionsgebieten der Côte d'Ivoire.
- CHF 1'000 für Association Oceaneye. Der Verein möchte die Bevölkerung über den Plastikmüll in den Meeren aufklären.
- CHF 1'000 für Maria Teresa Nakayinga, aus Uganda, damit Sie die Schule besuchen kann.
- CHF 1'000 für die Dargebotene Hand (Tel. 143)
- CHF 500 für den Elternnotruf.

KOMMISSION FÜR ALTERSFRAGEN

Gemeinderat und Präsident der Kommission für Altersfragen und Freiwilligenarbeit, Walter Vega, führte 2018 die fünf Kommissionsmitglieder durch vier Sitzungen.

Im Fokus stand die Organisation des Anlasses für all jene, die in der Gemeinde Freiwilligenarbeit leisten. Auch dieses Jahr wurde die Veranstaltung - nun das dritte Mal in Folge - in Verbindung mit einem Theaterstück des „Theaters Nussbaumen“ durchgeführt. Vielleicht entsteht daraus noch eine Tradition. Fürs Essen wurde ein Catering-Unternehmen engagiert. Die Besucherzahl hielt sich im Rahmen des Anlasses von 2016.

Über den Seniorenrat Baden wurde die Kom-

mission auf das Projekt der PRO SENECTUTE Zürich „Wohnen für Hilfe – generationenübergreifende Wohnpartnerschaft“ aufmerksam gemacht. Eine Einwohnerin unserer Gemeinde hat unter diesen Vorgaben einen Studenten aus dem Tessin aufgenommen. Der Student wohnt kostenlos bei ihr, betätigt sich im Gegenzug aber im Haushalt und Garten. Erste Abklärungen haben ergeben, dass zum jetzigen Zeitpunkt in der Gemeinde Obersiggenthal für ein solches Projekt nicht genügend Bedarf besteht. Daher wird das Vorhaben im Moment nicht weiterverfolgt.

Kommissionsmitglied Christine Kaderli beteiligt sich am Schulprojekt „Generationen an der Schule“. Ihrer Aussage gemäss halten sich die freiwilligen Interessentinnen und Interessenten wie auch die Nachfrage der Lehrpersonen in Grenzen.

Das Projekt „Sponsoring Bänkli“ wird weiterhin verfolgt. Abklärungen bei Arosa Tourismus waren sehr aufschlussreich. Die Kommission hat wertvolle Hinweise betreffend Aussehen, Aufmachung, Montage, Sicherheit gegen Vandalismus, Beschriftung usw. erhalten. Bevor mit der Sponsorensuche und der Realisierung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bau und Planung begonnen werden kann, muss das Projekt noch dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden.

Das Projekt „Zeitgutschrift KISS“ hat sich verselbständigt. Im August 2018 wurde der Verein „KISS Region Baden“ gegründet. Dieser setzt sich aus Mitgliedern von Wettlingen, Baden, Nussbaumen, Kirchdorf, Untersiggenthal, Turgi bis Brugg zusammen. Ziel des Vereins ist, Personen zu finden, die bereit sind, Dienstleistungen anzunehmen, beziehungsweise anzubieten. Vorgesehen ist - falls der Verein erfolgreich ist -, eine Genossenschaft zu gründen. Der Verein agiert unter dem Dach von KISS Schweiz.

Der Fahrdienst MiA hat Ende Oktober bereits so viele Fahrten verzeichnet, wie letztes Jahr Ende Dezember. Die kostengünstige Mitfahrgelegenheit wird zunehmend genutzt und ist sehr beliebt. Die Suche neuer Fahrerinnen

und Fahrer ist im Verein MiA immer wieder ein Thema.

Die Mitglieder des Senioren-Stammes, der ebenfalls aus dieser Kommission hervorging, haben im November 2018 zusammen mit Jugendlichen des Jugendnetzes Obersiggenthal einen Flohmarkt organisiert und durchgeführt. Dieser war sehr erfolgreich.

Die generationenübergreifende Zusammenarbeit soll auch im Jahr 2019 im Fokus stehen. Ein Treffen mit der Jugendkommission ist in diesem Zusammenhang geplant.

VERKEHRSSKOMMISSION

Die Verkehrskommission hat sich zu fünf ordentlichen Sitzungen getroffen. Sie diskutierte anstehende Strassensanierungsprojekte der Gemeinde, Verkehrssicherheitsfragen und einzelne Anfragen und Hinweise aus der Bevölkerung und sprach Empfehlungen zuhanden des Gemeinderats aus. Wie ein dunkler Schatten lag die Besorgnis über die Ostaargauer Gesamtverkehrsplanung OASE über den Sitzungen. Nachdem das zuständige kantonale Departement Bau, Verkehr und Umwelt den Gemeinderat und die zuständigen Kommissionen im Oktober über den Stand der Planung informiert hatte, diskutierte die Verkehrskommission das Thema in der letzten Sitzung des Jahres eingehend. Auf Vorschlag von Verkehrs- und Planungskommission hat der Gemeinderat einen Kommissionsausschuss eingesetzt, der ihn in Sachen OASE fachlich beraten wird.

Weitere inhaltliche Schwerpunkte der Kommissionsarbeit bildeten die Erschliessung des Neubaugebiets Häfelerhau und des Areals Schild Ost in der Zentrumszone. Für den Häfelerhau beantragte die Verkehrskommission, eine Erschliessung für den fahrenden Verkehr durch die bestehende Tiefgarage der Liegenschaft Waldeggweg 6 und für den Fussverkehr via Treppenweg zur Breitenackerstrasse zu prüfen. Für den Schild Ost empfahl die Kommission eine zentrale Erschliessung von der Hertensteinstrasse aus, um den Kirchweg zu entlasten. Fragen der Verkehrssicherheit hatte die Kommission beim Knoten Flurstrasse/Küferweg zu beurteilen, wo sich Velofahrende auf dem kommunalen Veloweg oft risikoreich verhalten. Erneut war die Schulwegsicherheit bei der Alten Trotte in Kirchdorf ein Thema, nachdem sich die Verkehrskommission schon 2013 damit beschäftigt hatte. Besorgte Eltern beanstandeten, dass die unübersichtliche Situation für Unterstufenkinder unzumutbar ist. Die Kommission empfahl dem Gemeinderat eine sicherheitstechnische Überprüfung.

Die Verkehrskommission befasste sich wohlwollend mit der von Mitgliedern des Quar-

tiervers Häfteler+Hertenstein lancierten Petition „Tempo 30 auf der Hertensteinstrasse“, die eine Geschwindigkeitsbeschränkung vom Kreisel Landstrasse bis zum Reservoir Grüt sowie auf der Durchfahrt durch den Weiler Hertenstein verlangt. Die von rund 500 Personen unterzeichnete Petition wurde der für diese Kantonsstrasse zuständigen kantonalen Stelle beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt übergeben.

Anlässlich eines Postulats aus dem Einwohnerrat diskutierte die Kommission in zwei Sitzungen die Problematik des Schleichverkehrs auf dem Kirchweg und erarbeitete Vorschläge für den Gemeinderat. Der Lösungsansatz für den Kirchweg West sieht den Zusammenschluss der bestehenden verkehrsberuhigten Zonen zu einer flächendeckenden Tempo-30-Zone vor und wurde vom Einwohnerrat gutgeheissen. Einer Neugestaltung im Rahmen der bevorstehenden Totalsanierung steht nun nichts mehr im Wege.

VERKEHRSPLANUNG

OSTAARGAUER STRASSENENTWICKLUNG (OASE)

Für dieses Gesamtverkehrskonzept für die Grossregion Baden Wettingen (Zeithorizont 2040, Stichwort: Umfahrungstunnel Baden West) arbeitet das Departement Bau, Verkehr und Umwelt zielstrebig weiter in Richtung Festsetzung im kantonalen Richtplan. Ausser im Regionalplanungsverband Baden Regio ist Obersiggenthal zusätzlich in den beiden projektbegleitenden Fachgruppen „Fuss- und Veloverkehr“ sowie „Städtebau und Freiraum“ vertreten. Wie bei jedem Verkehrsprojekt gibt es auch bei der OASE Gewinner und Verlierer. Der Gemeinderat erkennt mehr Risiken als Chancen und sieht Obersiggenthal infolge des zu erwartenden Mehrverkehrs auf der Verliererseite. Mit Nachdruck, aber leider erfolglos, hat er die Projektverantwortlichen des Kantons deshalb aufgefordert, eine offensive, öffentliche Kommunikation zu führen, damit eine breit abgestützte Diskussion stattfinden kann. Um sich bezüglich der Weiterentwicklung des Projekts beraten zu lassen, hat der Gemein-

derat eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Verkehrs- sowie der Planungskommission, eingesetzt. Der Gemeinderat bleibt weiterhin skeptisch gegenüber den Plänen des Kantons. Er hält an seiner ablehnenden Haltung fest, solange nicht substantielle Verbesserungen für das Siggenthal resultieren.



PETITION FÜR TEMPO 30 AN DER HERTENSTEINSTRASSE

Anwohner der Hertensteinstrasse sammelten über 500 Unterschriften, um beim Kanton mit Nachdruck die Einführung von Tempo 30 auf dieser Ortsverbindungsstrasse zu fordern. Sie begründen ihr Anliegen mit den Argumenten Verkehrssicherheit und Lärmschutz. Seitens Kanton wurde die Petition entgegengenommen. In einem ersten Schritt soll die Diskussion versachlicht werden, indem aufgrund von Messungen und Videoanalysen Fakten über die tatsächlichen Verkehrszahlen, die gefahrenen Geschwindigkeiten sowie das Fahrverhalten der Automobilisten erhoben werden. In einem zweiten Schritt wird danach geprüft, ob aufgrund der Erkenntnisse bauliche oder signalisationstechnische Nachbesserungen am anstehenden Strassensanierungsprojekt vorgenommen werden sollen.

VERKEHRSMANAGEMENT BADEN-WETTINGEN

Die in diesem Zusammenhang geplante Dostierstelle zwischen Hertenstein und Nussbaumen beim Reservoir Grüt wurde zwar baulich durch das Departement Bau, Verkehr und Umwelt realisiert, jedoch noch nicht in Betrieb genommen. Der Grund dafür ist, dass gegen die damit verbundenen flankierenden Massnahmen Einsprachen erhoben wurden, welche zuerst rechtlich abgehandelt werden müssen. Konkret geht es um ein zeitweises Fahrverbot von Hertenstein in Richtung Ennetbaden. Damit sollte verhindert werden, dass Automobilisten aus dem Surbtal und dem süddeutschen Raum zu den Hauptverkehrszeiten am Morgen den Stau im Siggenthal umfahren, indem sie auf Schleichwegen durch die Wohnquartiere in Ennetbaden fahren. Einige Anwohner in Hertenstein, aber auch die Gemeinderäte von Obersiggenthal und Freienwil, haben gegen diese Verkehrsbeschränkung eine Einsprache gemacht. Die Hertensteiner sehen sich – Dostierstelle auf der einen, Fahrverbot auf der anderen Seite – vom übergeordneten Strassennetz abgeschnitten, Nussbaumen hingegen befürchtet dadurch noch mehr Verkehr, weil eine wichtige, alternative Verkehrsverbindung unterbunden würde.

KOMMUNALER GESAMTPLAN VERKEHR (KGV) UND PARKRAUMKONZEPT (PRK)

Für die Entwicklung dieser beiden wichtigen Planungsinstrumente hat der Einwohnerrat Ende November 2018 die notwendigen Kredite bewilligt. Beim KGV geht es in erster Linie um die gesetzlich vorgeschriebene Abstimmung von Siedlung und Verkehr, durch das PRK soll Ordnung in das Parkierungswesen innerhalb der Gemeinde gebracht werden.

POSTULAT ZUR UNTERBINDUNG DES SCHLEICHVERKEHRS AUF DEM KIRCHWEG IN NUSSBAUMEN

Mittels Postulat aus dem Einwohnerrat wurden Massnahmen zur Unterbindung des Schleichverkehrs auf dem Kirchweg in Nuss-

baumen gefordert. Der Gemeinderat hat zahlreiche Varianten geprüft, keine davon vermochte bezüglich Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit zu überzeugen. Weil das Problem zudem als nicht gravierend angesehen wurde, weil von jeglichen Massnahmen auch die Anwohner sowie das Gewerbe betroffen wären und weil die damit verbundenen Umwege auch ökologisch nicht sinnvoll seien, wurde das Ansinnen abgelehnt.

SANIERUNG HERTENSTEINSTRASSE K427, NUSSBAUMEN

Die Vorbereitungen für das umfangreiche kantonale Sanierungsprojekt Hertensteinstrasse K427 schreiten plangemäss voran. 2018 konnten die Landerwerbsverhandlungen unter Leitung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt weitgehend abgeschlossen werden, mit dem Baubeginn kann ab Ende 2019 gerechnet werden. Ein früherer Baubeginn wurde unter anderem auch deshalb nicht in Betracht gezogen, weil dadurch erhebliche Subventionen aus dem Fonds „Agglomerationsprogramm Aargau Ost 3. Generation“ verloren gegangen wären.

Im Sinn einer vorgezogenen Massnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurden die beiden Rechtsvortritte an den Verzweigungen Weidweg Ost und Wiesenweg Ost aufgehoben, indem bei diesen beiden Strasseneinfahrten eine Signalisation „Kein Vortritt“ verfügt und angebracht wurde.

STRASSEN- UND WERKLEITUNGSSANIERUNGEN AN DER RANK- UND FELDSTRASSE IN NUSSBAUMEN SOWIE AN DER ZELGLISTRASSE UND AM KIRCHWEG IN KIRCHDORF

Im Zuge umfangreicher Werkleitungsbauarbeiten konnten an diesen Strassen auch grossflächige Belagssanierungen ausgeführt werden. Die Einwohnergemeinde profitiert, weil der überwiegende Teil der Beläge zu Lasten der Werke erneuert werden. Nur die übrigbleibenden Restflächen ausserhalb der Werkleitungsgräben sowie die Reparatur loser Randabschlüsse und notwendige Erneue-

rung an der Strassenbeleuchtung müssen durch die Einwohnergemeinde finanziert werden.

ZAHLREICHE KLEINREPARATUREN

Nach wie vor gelingt es kaum, den laufenden Erneuerungsbedarf an Strassenanlagen gemäss Planung umzusetzen. Deshalb sind auf einigen Strassen die Fahrbahnbeläge, Randabschlüsse oder Schachtabdeckungen in schlechtem Zustand. Die dringendsten Reparaturen werden laufend vorgenommen um die Sicherheit gewährleisten zu können. Kleinere Arbeiten werden durch den Baudienst ausgeführt, für grössere Schäden werden Drittfirmen beauftragt.

EINHALTUNG DER BESCHAFFUNGSRICHTLINIEN

Stichprobenweise Kontrollen der Abteilung Bau und Planung haben ergeben, dass die Beschaffungsrichtlinien der Gemeinde von den Unternehmern bei Strassen- und Werkleitungsbaustellen stets eingehalten wurden. Mit der Offerteingabe bei Submissionen garantieren die Anbieter für die Einhaltung der ILO-Richtlinien.

UMWELTSCHUTZ

LUFTREINHALTUNG

FEUERUNGSKONTROLLE

Die Konzession für den Kaminfegerdienst wird jeweils für eine Amtsperiode erteilt. Die Konzession wurde öffentlich ausgeschrieben zusammen mit den nachstehenden Tätigkeiten:

- Feuerungskontrolleur (Rauchgaskontrolle) für Öl- und Gasfeuerungen
- Feuerungskontrolleur für Holzfeuerungen
- Brandschutzbeauftragter der Gemeinde
- Feuerschauer der Gemeinde

Die Vergabe für alle Aufgabengebiete erfolgte an Andreas Leutwyler, Kaminfegermeister, Ehrendingen, für die Amtsperiode 2018 bis 2021.

ABGASMESSUNG AN OEL- UND GASFEUERUNGEN MESSPERIODE 2018

Entsprechend den Vorschriften der Luftreinhalteverordnung (LRV) sind Feuerungsanlagen (Öl/Gas) mindestens alle zwei Jahre einer amtlichen Rauchgaskontrolle zu unterziehen. Innerhalb der Messperiode hat der Anlageeigentümer/Betreiber die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, ob er die Messung durch den amtlichen Kontrolleur der Gemeinde oder durch das Brennerservicegewerbe durchführen lassen will. Der ausführende Kontrolleur muss aber in jedem Fall auf der kantonalen Zulassungsliste aufgeführt sein. Messungen die durch das Servicegewerbe (Brennerservice) durchgeführt werden, sind durch den Brennermonteur mit einem Rapport und einer gültigen Feuerungskontrollvignette bis spätestens am 31. Dezember 2018 zuzustellen. Sofern kein entsprechender Rapport eingeht, wird ab Januar 2019 durch den zuständigen Feuerungskontrolleur der Gemeinde, die gesetzlich vorgeschriebene Rauchgaskontrolle automatisch durchgeführt.

BELASTETE STANDORTE

Keine Bemerkungen.

LÄRM

Es besteht eine Sanierungspflicht für Strasseneigentümer, sobald bei den untersuchten Liegenschaften der Immissionsgrenzwert (IGW) überschritten werden.

KIRCHWEG, LANDSCHREIBERSTRASSE

Nach Modellrechnungen weisen einige kommunale Strassenabschnitte bzgl. Strassenlärm kritische Werte auf. Für den Kirchweg bestätigten sich die Modellannahmen (Zählung am Kirchweg und eine Auswertung der Verkehrsströme am Knoten Kirchweg/Hertensteinstrasse). 2016 wurde der Verkehr bei den Ein- und Ausfahrten zum Markthof erhoben.

Ein Strassenlärm Sanierungsprojekt für den Kirchweg West und die Landschreiberstrasse wird erarbeitet. Der dafür notwendige Strassenlärmkataster Kirchweg West, Landschreiberstrasse entsprechend dem Anhang 3 Lärmschutzverordnung (LSV) wurde ausgearbeitet. Die Ausarbeitung des Lärmkatasters für den „Markthof“ nach Anhang 6 LSV (Industrie- und Gewerbelärm) konnte 2018 noch nicht abgeschlossen werden.

KANTONALSTRASSE K112 (LANDSTRASSE) UND KANTONSSTRASSE K427 (HERTENSTEINSTRASSE)

Ab IGW ES III verpflichtet sich der Kanton Aargau, sich an Sanierungsmassnahmen in Form von Schallschutzfenstern zu beteiligen, sofern der Gebäudeeigentümer sich an den restlichen 50 % der Kosten beteiligt. Die Nachsanierung (NASA) für die Landstrasse wurde durch dieses bisher nicht berücksichtigte Angebot ausgelöst. Die angenommenen Verkehrszahlen für die Lärmberechnung liegen im Bereich der Kapazitätsgrenzen. Obersiggenthal hat sich an den Kosten dekretsgemäss zu beteiligen.

Landstrasse: Die Lebensqualität in den Wohn- und Schlafräumen wird durch Schallschutzfenster (und ggf. Schalldämmlüfter) erhöht. Diese Fenstersanierungen erfolgten bereits zum grössten Teil und werden 2019 abgeschlossen.

Hertensteinstrasse: Einsprachen zum Lärm-sanierungsprojekt sind noch hängig.

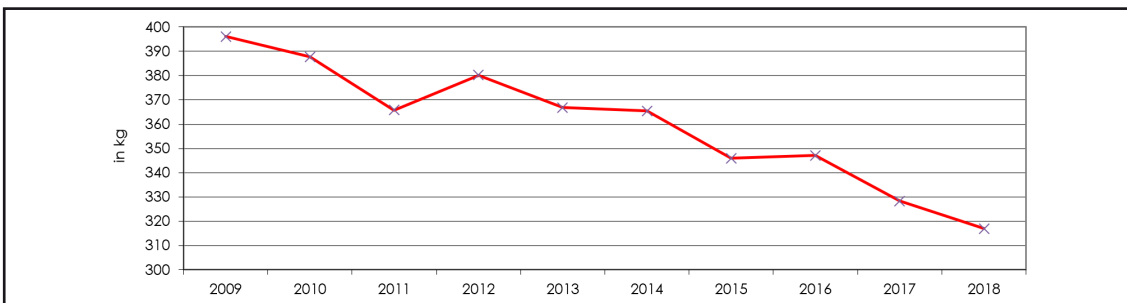
ENTSORGUNG

ABFALLENTSORGUNG

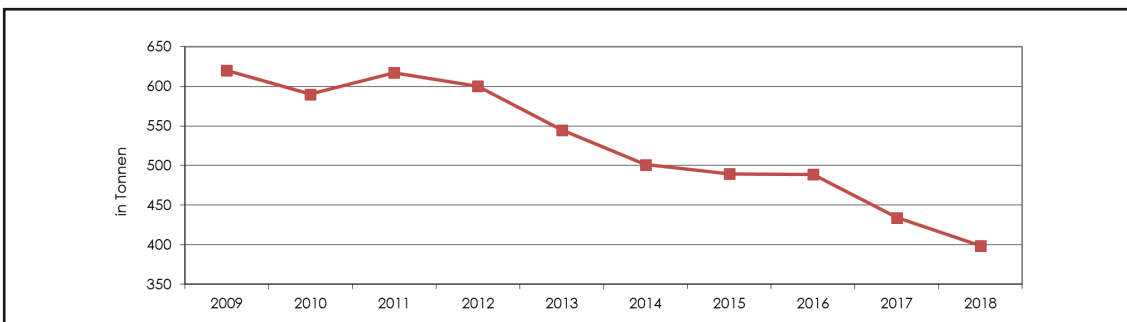
Die gesamte Sammelmenge für den Hauskehricht (Kehricht, Grubengut, Grüngut, Pa-

pier, Karton, Glas, Metalle) sank um 93 Tonnen von 2'852 Tonnen im Jahr 2017 auf 2'759 Tonnen im Jahr 2018 (- 3 %). Pro Einwohner sank die Menge auf 316.9 kg. Die Sammelmenge beim Kehricht/Grubengut betrug 1'099 Tonnen und nimmt seit 2013 ab (- 49 Tonnen, - 4 % gegenüber 2017). Bei den wiederverwendbaren Stoffen (Grüngut, Glas-, Metalle) veränderte sich die Sammelmenge bis auf Papier/Karton nur geringfügig. Pro Einwohner wurden 46 kg Papier und Karton gesammelt, dies entspricht einem Total von 398 Tonnen (- 36 Tonnen, - 11.2 %, 2017: 434 Tonnen) und stellt wiederum ein neues Allzeittief dar.

VERÄNDERUNG DER PROKOPF-ABFALLMENGE IN KG



GESAMMELTE PAPIER-/KARTONMENGE IN TONNEN



MATERIALERLÖSE

Im Berichtsjahr 2018 betrug der Gesamterlös CHF 72'500 (inkl. MWST).

**WASSERVERSORGUNG UND
ABWASSERENTSORGUNG****WASSERVERSORGUNG****ERNEUERUNG KAMMERBESCHICHTUNG IM RESERVOIR STIEG**

Im Verlauf von 2018 wurde die Beschichtung der zweiten von zwei Speicherkammern im Reservoir Stieg erneuert. Diese Beschichtung aus Zementmörtel dient der Dichtheit und dem Schutz des Betonstahls vor Korrosion. Sie wies in beiden Kammern erhebliche Abplatzungen auf. Weil eine der beiden Kammern für die Trinkwasserversorgung dauernd in Betrieb bleiben musste, erfolgte der Ersatz der Beschichtung in zwei Etappen: Kammer 1 im Jahr 2017, Kammer 2 im Jahr 2018. Das Reservoir Stieg liegt oberhalb vom Bändler am Waldrand auf 528 m ü. M. und versorgt die höher liegenden Liegenschaften in den Ortsteilen Kirchdorf, Nussbaumen und Hertenstein mit Trink- und Löschwasser. Es wurde 1980 erbaut.

GROSSPUMPVERSUCH IM GWPW AESCH

Der Grosspumpversuch im Grundwasserpumpwerk Aesch wurde wie geplant im Winter 2018 durchgeführt. Die Plausibilisierung der Messergebnisse machte jedoch weitere Untersuchungen notwendig, welche bis Ende 2018 noch nicht abgeschlossen werden konnten. Hintergrund der Ergiebigkeitsmessungen ist der gesetzliche Auftrag zur Neuausscheidung der Grundwasserschutzzone für die Erneuerung der kantonalen Konzession nach 2020. Die Versuchsergebnisse sind wichtig, um das künftige Ausmass der Grundwasserschutzzone festzulegen.

NEUBAU LAGERHALLE IM TECHNISCHEN ZENTRUM GÄSSLIACKER

Die neue Lagerhalle für Leitungs- und Baumaterialien von Wasserversorgung und Bauwesen konnte plangemäss fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Ausstehend sind lediglich noch die Umgebungs- und Be-

lagsarbeiten, welche zusammen mit dem EGS-Neubauprojekt 2019 realisiert werden sollen. Zu reden gibt die weitherum sichtbare Westfassade des Neubaus. Diese soll mittels einer ansprechenden Begrünung oder Bemalung derart gestaltet werden, dass sie weniger markant wahrgenommen wird. Konkrete Pläne dafür existieren jedoch noch nicht.

LEITUNGSBAU**ERNEUERUNG UND AUSBAU WASSERVERSORGUNG ZELGLI-/BRÜHLSTRASSE, KIRCHDORF**

Die Trinkwasser-Ringleitung zwischen der Zelgli- und der Brühlstrasse in Kirchdorf musste ersetzt werden. Anstatt eines Leitungsersatzes an der bestehenden Lage wurde stattdessen jedoch eine neue Ringleitung via Hirschenplatz – Kirchweg gebaut. Dadurch wurde eine bessere Parzellierung für eine sinnvolle Bebauung im Gebiet „Chräuel“ möglich. Durch den Wegfall der alten Ringleitung nach dem Verkauf der Strassenparzelle im Jahr 2016 hatten die Versorgungssicherheit und der Löschschutz in diesem Gebiet erheblich eingebüsst. Dieses Defizit musste durch den Bau der neuen Leitung rasch behoben werden. Der Einwohnerrat genehmigte für diese Massnahmen im März 2018 Kredite von insgesamt CHF 366'170. An den Bauarbeiten beteiligte sich auch die Elektrizitäts-Genossenschaft Siggenthal (Strom), die Realisierung erfolgte im Sommer 2018.

NEUBAU WASSERLEITUNG RANKSTRASSE, NUSSBAUMEN

Die Rankstrasse in Nussbaumen war baulich in einem sehr schlechten Zustand. Weil die Regionalwerke AG Baden und die Elektrizitäts-Genossenschaft Siggenthal entschieden hatten, in dieser Strasse neue Werkleitungen zu erstellen, war der Zeitpunkt für die Gemeinde günstig, gleichzeitig kostensparend eine Sanierung dieser Strasse vorzunehmen. Damit einhergehend musste unter dem neuen Belag auch die bestehende Wasserleitung ersetzt werden. Diese entsprach bezüglich

Alter, Materialisierung und Bauweise jenen Leitungen in unmittelbarer Umgebung (Oberboden-/Ackerstrasse), auf welchen sich schon verschiedentlich Brüche ereignet hatten und deren Ersatz der Einwohnerrat bereits am 22. Juni 2017 beschlossen hat. Der Einwohnerrat genehmigte für diese Massnahmen im März 2018 Kredite von insgesamt CHF 172'000. Nach der Realisierung dieser wichtigen Unterhaltsmassnahme an kommunalen Infrastrukturen, entsprechen die Oberboden-, Acker- und Rankstrasse inklusiv der darin befindlichen Werkleitungen auf lange Zukunft wieder dem Stand der Technik und können allen Anforderungen genügen.

angrenzenden Liegenschaften eindrang. Die vom Schaden betroffenen Leitungen hätten bei der geringsten Erschütterung jederzeit wieder bersten können. Wann der nächste Schaden mit unabsehbaren Folgen auf diesem Leitungsabschnitt eingetreten wäre, hätte nicht abgeschätzt werden können. Um die Gefahr weiterer kostspieliger Schäden zu bannen, mussten die alten Rohre so schnell wie möglich ersetzt werden. Der Einwohnerrat genehmigte für diese Massnahmen im Juni 2018 Kredite von insgesamt CHF 358'500. An den Bauarbeiten beteiligten sich auch die Elektrizitäts-Genossenschaft Siggenthal (Strom) sowie die Regionalwerke AG Baden (Erdgas), die Realisierung erfolgte im Spätsommer 2018.

SANIERUNG WASSERLEITUNG FELDSTRASSE, NUSSBAUMEN

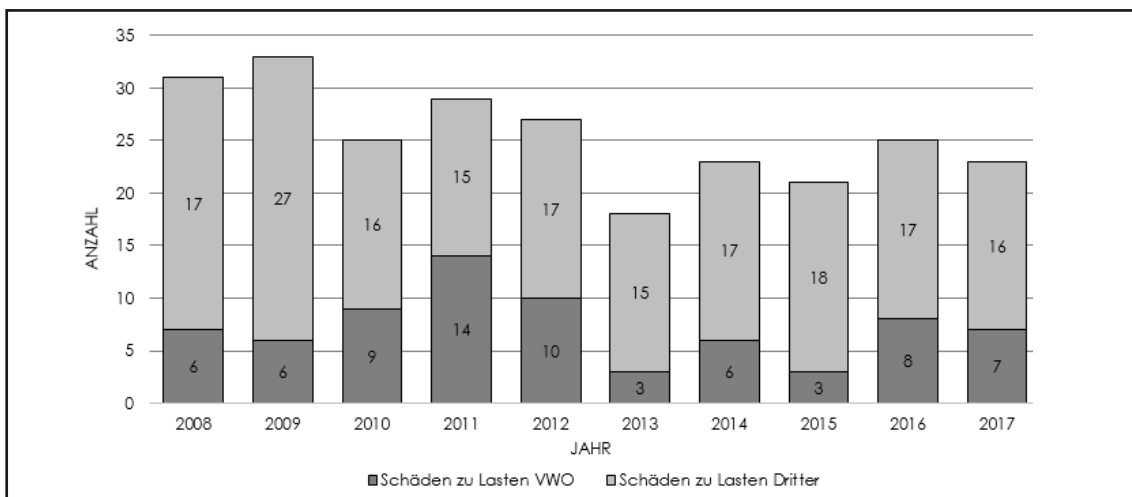
Auf der öffentlichen Wasserleitung in der Feldstrasse, im Abschnitt Oberdorfstrasse bis Kirchweg in Nussbaumen, ereignete sich im April 2018 ein Wasserleitungsbruch, welcher durch die Wasserversorgung Obersiggenthal repariert wurde. Bei der Inbetriebnahme des reparierten Leitungsabschnitts kam es unmittelbar neben der Schadstelle zu einem erneuten Leitungsbruch. Nur dank dem Einsatz der Feuerwehr konnte verhindert werden, dass Wasser in die Keller der

STATISTIK

WASSERLEITUNGSBRÜCHE

2018 mussten die Mitarbeiter der Wasserversorgung zur Behebung von 32 Wasserleitungsbrüchen ausrücken (Vorjahr: 23); 22 Schäden betrafen private Hausanschlussleitungen, bei den übrigen 10 handelte es sich um Schadstellen am öffentlichen Versorgungsnetz (Vorjahr 16 und 7).

WASSERLEITUNGSBRÜCHE 2008 BIS 2017



WASSERQUALITÄT, WASSERGEWINNUNG UND WASSERVERBRAUCH

Alle massgeblichen Proben haben zum Zeitpunkt der Entnahme den mikrobiologischen und chemischen Anforderungen der Lebensmittelverordnung entsprochen.

WASSERQUALITÄT	
Minimal gemessene Härte (Grundwasser)	23.8 °fh
Maximal gemessene Härte (Quellwasser)	35.8 °fh
Härte aargausches Mittel	34.0 °fh
Maximal gemessener Nitratgehalt (Quelle Hertenstein)	30.0 mg/l
Durchschnittlicher Nitratgehalt (Quellen und Grundwasser)	14.5 mg/l
Anzustrebender Nitratgehalt	< 25.0 mg/l
Zulässiger Nitratgehalt (gesetzlicher Grenzwert)	40.0 mg/l

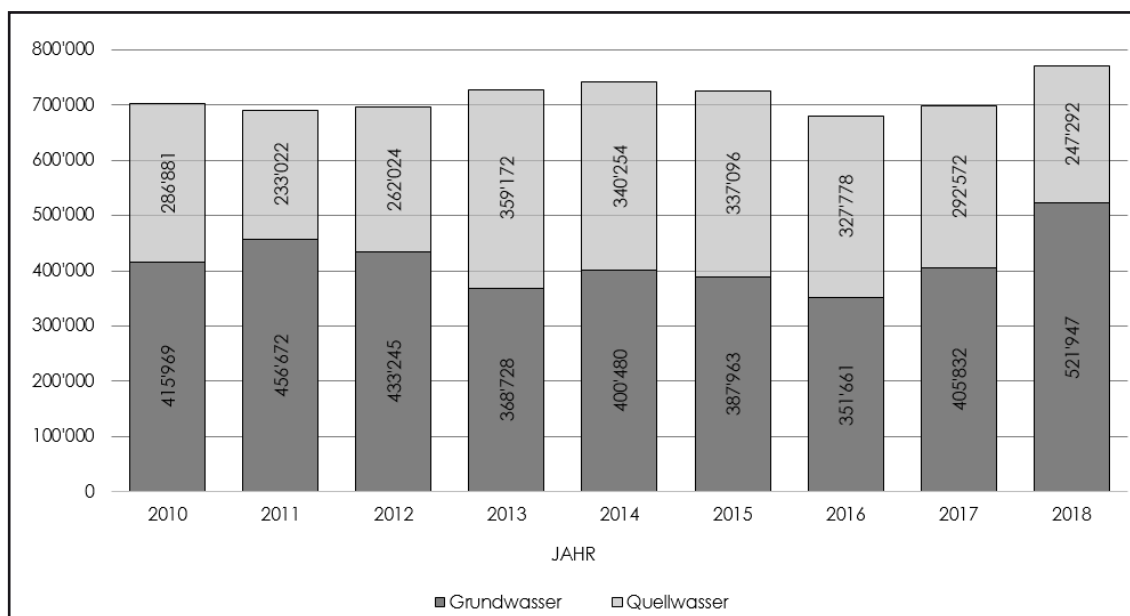
Bei den Quelfassungen Hertenstein, Lindenberg sowie Unterer und Oberer Böndler, und beim Grundwasserpumpwerk Aue wird das Trinkwasser mittels einer UV-Entkeimungsanlage behandelt.

Gesamthaft wurden 769'239 m³ Trinkwasser gefördert. 32 % davon stammten aus Quellen, 68 % wurden dem Grundwasser entnommen.

TRINKWASSERPRODUKTION IN M³	2018		2017		2016		2015	
	m ³	%	m ³	%	m ³	%	m ³	%
Anteil Grundwasser	521'947	68	405'832	58	351'661	52	387'963	53
Anteil Quellwasser	247'292	32	292'572	42	327'778	48	337'096	47
TOTAL	769'239	100	698'404	100	679'439	100	725'059	100

Der hohe Wasserverbrauch ist insbesondere auf die lang anhaltende Trockenheit von Frühjahr bis Herbst 2018 zurückzuführen. Seit Beginn der Statistik 1992 war der Wasserverbrauch nur in fünf Jahren höher als 2018 (1992; 1993; 1994; 2003; 2005). Mit 818'897 m³ am höchsten fiel der Wasserverbrauch im Hitzesommer 2003 aus.

ANTEIL GRUND- UND QUELLWASSER AN DER GESAMTPRODUKTION



NETZERWEITERUNG / NETZERNEUERUNG / ANLAGEN

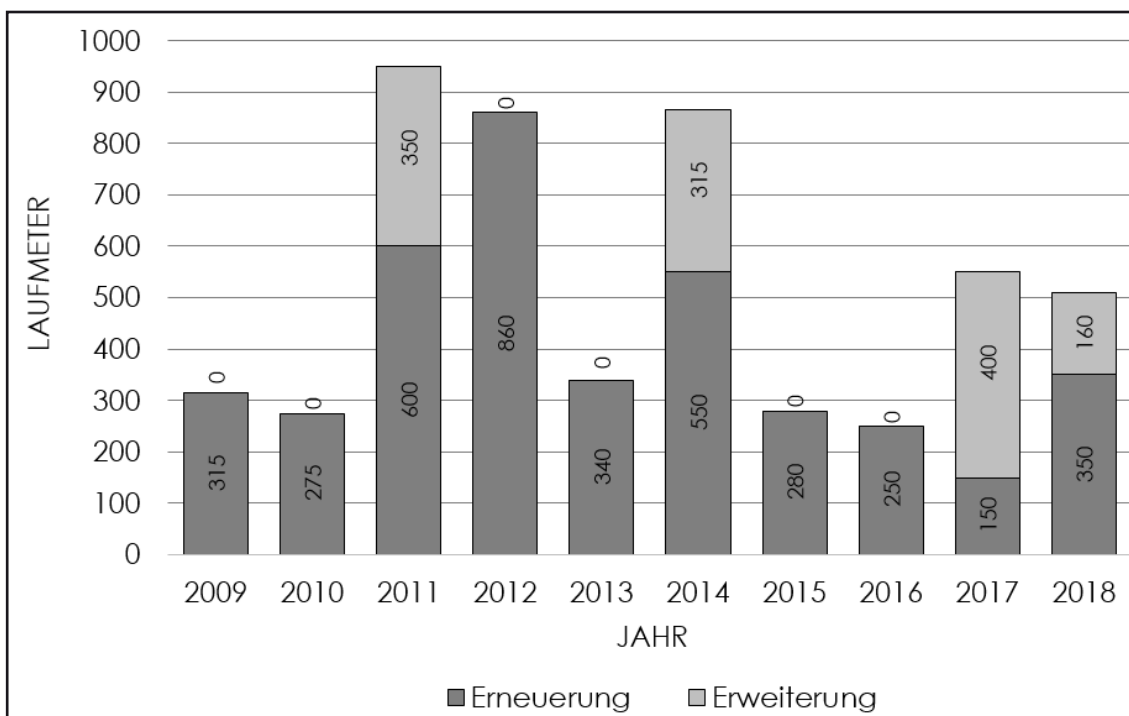
LEITUNGSBAU 2018	LÄNGE
Ausbau Versorgungsnetz (Zelglistrasse/Kirchweg; Kirchdorf)	160 m
Erneuerung (Rankstrasse, Feldstrasse; Nussbaumen; Zelglistrasse; Kirchdorf)	350 m
TOTAL LEITUNGSBAU 2018	510 m
Vergleich Leitungsbau 2017	550 m

2018 wurde das bestehende Versorgungsnetz um 160 m erweitert/ausgebaut. 350 m Ersatzbauten dienten der Erneuerung alter Leitungen. Dies entspricht einem Anteil von rund 0.7 % der gesamten Netzlänge von ca. 48.5 km.

von CHF 800 entspricht dies einem Investitionsrückstand von ungefähr CHF 2.6 Mio.

Somit wurden in den letzten 10 Jahren (2009 bis 2018) insgesamt 4.0 km des 48.5 km langen Netzes ersetzt (= 8.2 %). Bei einer zu erwartenden Lebensdauer von 50 bis maximal 100 Jahren besteht ein jährlicher Erneuerungsbedarf von durchschnittlich 1.5 % oder 730 m pro Jahr (= 7.3 km in 10 Jahren). Es wurden somit 3.3 km oder 6.8 % zu wenig ersetzt. Bei einem mittleren Laufmeterpreis

LEITUNGSBAU



BERICHT DER WASSERKOMMISSION

ALLGEMEINES

Die Gebühren für das Wasser werden 2019 unverändert beibehalten. Die Gebühren beim Abwasserverband Baden-Wettingen werden um CHF 0.30 erhöht, deshalb müssen auch die Gebühren in Obersiggenthal um diesen Betrag erhöht werden.

Mit der Realisierung des wichtigen Projekts der Sanierung der Leitungen in der Hertensteinstrasse wird erst 2019 begonnen.

Christian Buser ist neues Mitglied in der Wasserkommission.

WASSERVERSORGUNG

Die neue Lagerhalle der Wasserversorgung wurde im 2018 erstellt. Die Halle konnte bezogen werden und das Material der WVO

sowie teilweise des Baudienstes wurden eingelagert. Die Umgebungs- respektive Belagsarbeiten erfolgen im 2019.

Im Aesch wurde im Frühling 2018 Pumpversuche durchgeführt, damit die aktuellen Schutzzonen überprüft und im Hinblick auf eine grössere Fördermenge die zukünftigen Schutzzonen festgelegt werden können. Die Ergebnisse der Auswertung der Versuche werden im 2019 vorliegen. Anschliessend kann das aktuelle Schutzzonen-Reglement für alle Fassungen / Quellen revidiert werden. Dies bildet die Grundlage für die Erneuerung der Konzession im 2020.

ABWASSERENTSORGUNG

Für die Modernisierung der Abwasseranlagen sind drei Projekte in Bearbeitung:

- Sanierung Regenklärbecken Steg
- Sanierung Schneckenpumpwerk Talacker

- Neubau Regenentlastung Trottenacker

Die Hauptarbeiten aller Projekte wurden 2018 vergeben. Für die beiden Projekte Steg und Trottenacker liegen die Baugenehmigungen vor, beim Talacker handelt es sich um eine reine Instandstellung, weshalb keine Baugenehmigung erforderlich ist. Die Realisierung aller Projekte erfolgt im 2019/2020. Nach der Realisierung sind die Auflagen aus dem Generellen Entwässerungsplan umgesetzt.

WERKLEITUNGSERNEUERUNG

An folgenden Strassen wurden die Werkleitungen erneuert:

- Oberboden- / Ackerstrasse
- Rankstrasse
- Feldstrasse
- Brühlstrasse/Zelglistrasse

Um eine kontinuierliche Instandstellung oder Ersatz der Werkleitungen zu verfolgen, sind weiterhin und kontinuierlich Investitionen notwendig.

Mit dem Projekt SIBANO (Verbindungsleitung **S**iggenthal –**B**aden **N**ord) der KVA Turgi, der Fernwärme Siggenthal AG und der Regionalwerke AG Baden steht im 2019 ein grosses Projekt von Dritten in Obersiggenthal an. Der Einwohnerrat genehmigte einen Kredit, welcher es ermöglicht, Synergien zu nutzen und wo notwendig Erneuerung an den Leitungen der Gemeinde vorzunehmen.

ABWASSERENTSORGUNG

MODERNISIERUNG ABWASSERBESEITIGUNGSANLAGEN

Für die drei Teilprojekte Sanierung Regenklärbecken/Abwasserpumpwerk Steg, Sanierung Schneckenpumpwerk Talacker sowie Neubau Speicherkanal und Regenentlastung Trottenacker wurden die kantonalen Bewilligungen eingeholt sowie die Auflageverfahren, Grundeigentümergeverhandlungen und Sub-

missionen für sämtliche Arbeitsgattungen durchgeführt. Der Beginn der Bauarbeiten ist für Winter/Frühjahr 2019 vorgesehen.

SANIERUNGEN AN PRIVATEN LIEGENSCHAFTSENTWÄSSERUNGSLEITUNGEN

Abwasserleitungen müssen dicht sein, um Böden und Trinkwasser vor Verunreinigungen zu schützen. Gemäss den Vorgaben der Umwelt- und Gewässerschutzgesetzgebung verlangen die Gemeindebehörden im Rahmen von Baubewilligungsverfahren für Um- oder Neubauten sowie Renovationen an privaten Liegenschaften deshalb jeweils einen Nachweis über den Zustand der bestehenden Liegenschaftsentwässerung (Kanal-TV-Aufnahmen und/oder Dichtigkeitsprüfungen). Erwiesen sich Leitungen als schadhaft, dann müssen sie im Zuge der Baurealisierung saniert werden.

AUSBAU UND UNTERHALT LEITUNGSNETZ

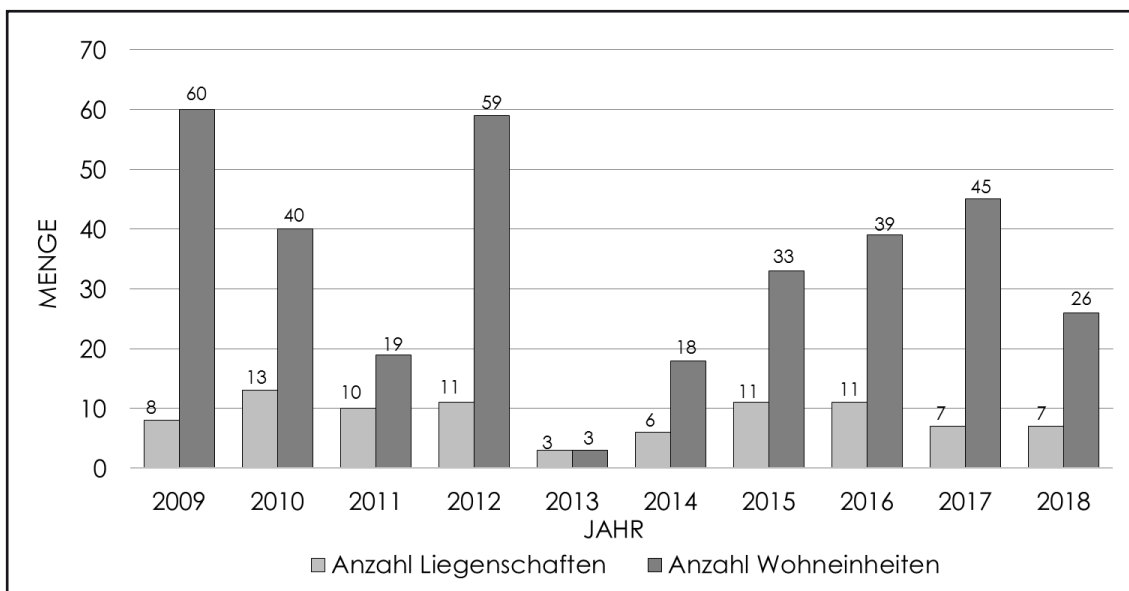
PROJEKTE

2018 erfolgte kein Ausbau des Leitungsnetzes. Im Rahmen von Strassen- und Werkleitungssanierungsprojekten wurden jeweils geprüft, ob gleichzeitig Massnahmen an den Kanalisationsleitungen erforderlich seien. Bei den Projekten Zelglistrasse/Kirchweg in Kirchdorf sowie Feldstrasse und Oberboden-/Ackerstrasse in Nussbaumen wurden Reparaturen an Kontrollschächten ausgeführt sowie defekte Schachtabdeckungen und Einstiegsleitern ersetzt.

NEU ANGESCHLOSSENE LIEGENSCHAFTEN

2018 wurden sieben Anschlussbewilligungen für neue Privatliegenschaften mit insgesamt 26 Haushaltungen an die Gemeindekanalisation erteilt (exkl. Um- und Anbauten an bestehenden Liegenschaften). Das langjährige Mittel liegt bei neun Bewilligungen für 34 Haushaltungen.

ANZAHL BEWILLIGTE NEUANSCHLÜSSE



ABWASSERVERBAND REGION BADEN-WETTINGEN

Hier sei auf den Geschäftsbericht des ABW Turgi verwiesen.

NATUR- UND HEIMATSCHUTZ

BERICHT NATUR- UND HEIMATSCHUTZKOMMISSION

Die Natur- und Heimatschutzkommission führte acht Sitzungen durch. Die vierte Sitzung am 14. Juni wurde als Begehung durchgeführt.

BAUMPLANZAKTION

Am 27. März 2018 konnten dank Baumpaten neun Zwetschgenbäume am Limmatufer im Gebiet Turm gepflanzt werden. Damit konnten nicht nur die durch den Biber gefällten Bäumen ersetzt werden, sondern auch weitere gepflanzt werden.



Baumpflanzaktion: „Anna Späth“ Zwetschge (Foto: Aargauer Zeitung, 29. März 2018)

FLURBEGEHUNG HABERMÄLER, RÜTI, GUGGENBÜELI

Das Gebiet Habermäler, Rüti, Guggenbüeli ist aus Sicht des Natur- und Heimatschutzes auf lokaler Ebene von Bedeutung und es galt das Entwicklungspotential auszuloten. Der Hügel im Guggenbüeli besteht aus Kalk. Das erklärt die besondere Vegetation, wie z.B. das ursprüngliche Vorkommen des Türkenbundes, das aktuell offenbar erloschen ist. Um den Kalkhügel befinden sich Molasse-Ablagerungen, die durch die Gletscher gestaltet wurden. Anhand von Ausschnitten historischer Karten (AGIS) werden der Rückgang des Rebbaus in diesem Gebiet und die zunehmende Besiedlung aufgezeigt. Planungsgrundlagen der Gemeinde Obersiggenthal von 1965 erinnern daran, dass damals ein enormes Wachstum der Gemeinde angenommen wurde, wodurch unter anderem die Überbauung des Gebietes Habermäler, Rüti, Guggenbüeli ins Auge gefasst worden war. Glücklicherweise änderten sich die Sichtweisen, als sich eine wesentlich langsamere Entwicklung abzeichnete. Der Ort hat auch eine geschichtliche Bedeutung im Zusammenhang mit der Französischen Revolution 1789 und der Epoche der Helvetischen Republik. Die russischen Stellungen kämpften gegen die Franzosen. In verschiedenen Äckern Obersiggenthals wurden bis ins letzte Jahrhundert immer wieder relativ kleine, verrostete Hufeisen gefunden, die von russischen Pferden stammen dürften. Der Flurname „Cheibegrabe“ in Hertenstein zeugt davon, dass tote Pferde dort deponiert wurden. Die Wiese weist einen hohen ökologischen Wert auf (Qualitätsstufe II). Schachbrettfalter und das Grosse Ochsenauge fliegen über die Wiese, zudem wird auf den Wiesenwachtelweizen und den Kleinen Odermennig hingewiesen. Im oberen Teil der Wiese (oberhalb Hecke) werden Fieder-Zwenke, Schopfige Kreuzblume und Wald-Wachtelweizen beobachtet. Die Trockensteinmauer muss jährlich freigeschnitten werden, von oberhalb Mauer bis an den Waldrand, Zeitaufwand ist ca. Ein-Mann-tag. Durch die jährliche Pflege wird insbesondere die Brombeere eingedämmt. Die besondere Bodenqualität und die Südexposition sind gute Gründe, um den Waldrand hier

gezielt aufzuwerten. Es ist eine gute Vielfalt an Sträuchern vorhanden

ÜBERPRÜFUNG NATURSCHUTZOBJEKTE

Die Kommissionsmitglieder überprüfen wiederum Objekte, welche im kommunalen Inventar der Naturschutzobjekte aufgeführt sind. Die vorliegende Dokumentation wird im Feld überprüft und der aktuelle Zustand aufgenommen und rapportiert. 2018 wurden total 15 Objekte kontrolliert.

NATURSCHUTZTAG 2018

Am Naturschutztag (10. März 2018) wurden Pflegearbeiten beim Egelsee und Hagwiesweiher durchgeführt. Hierbei ist die Zusammenarbeit mit dem Forst sehr wichtig, der jeweils im Vorfeld Bäume fällt und Sträucher zurückschneidet. Das Aufsichten von Holzhaufen wird als Handarbeit jeweils mit vereinten Kräften ausgeführt. Die entstehenden Lücken in der Vegetation und die Holzhaufen sind wichtige Elemente zur ökologischen Aufwertung der Schutzgebiete. Zudem verhindert der gezielte Einsatz, dass sich Sträucher, insbesondere Brombeeren, ins angrenzende Wies- oder Kulturland ausbreiten.



NEOPHYTEN

Neophyten werden weiterhin systematisch am Ufer des Kappisees durch selektives Jäten bekämpft, jeweils Ende Juni und Ende August. Die Organisation übernimmt Margarete Gissler in ihrer Funktion als NVO Vorstandsmitglied. Die konsequente Fortfüh-

Die Jätaktionen führten dazu, dass der Zeitaufwand sank. Es blieb daher Zeit, im Haldeli das Berufkraut zu jäten. Die gesamte Fläche wurde bekämpft, was hinsichtlich der steigenden Artenzahl an Pflanzen ein wertvoller Beitrag zur Biodiversitätsförderung ist. Die gesamten Arbeiten werden ehrenamtlich ausgeführt, da die Gemeinde die Stundenentschädigung gestrichen hat. Die Natur- und Heimatschutzkommission bedauert diesen Entscheid, denn diese Facharbeiten sind sehr effektiv, wurden ohnehin schon kostengünstig ausgeführt und verdienen eine entsprechende Anerkennung. Die Aleppoirse (*Sorghum halepense*), ein invasives hohes Gras mit weiser Mittelrippe, wurde erstmals entdeckt. Der Baudienst hat diesen Neophyt an den drei Standorten im Siedlungsgebiet entfernt.

PLANUNG

BERICHT PLANUNGSKOMMISSION

Die Planungskommission hat sich im Rahmen ihrer 10 Sitzungen zusammen mit dem Planungsbüro Arcoplan schwerpunktmässig die vom Gemeinderat in Auftrag gegebenen Strategiepaper für die Arealentwicklungen Markthof und Bachmatt erarbeitet. Des Weiteren behandelte sie diverse Entwicklungsvorhaben in der Gemeinde und verfasste bei Bedarf entsprechende Stellungnahmen.

Das Strategiepapier Areal Markthof wurde im Rahmen mehrerer Sitzungen erarbeitet und vom Gemeinderat am 6. August 2018 verabschiedet. Es beinhaltet eine Grobanalyse sowie eine Zielvorstellung und schlägt den Planungsprozess für die künftige Entwicklung des Areals vor. Mit dem Strategiepapier wird aufgezeigt, welche Bedürfnisse mit welchen Synergien abgedeckt werden können, die schliesslich zu einer gesamthaft optimierten Nutzung, Gestaltung und Funktionalität des Areals führen sollen.

Stellungnahmen durch die Planungskommission erfolgten ebenfalls zu folgenden Themen:

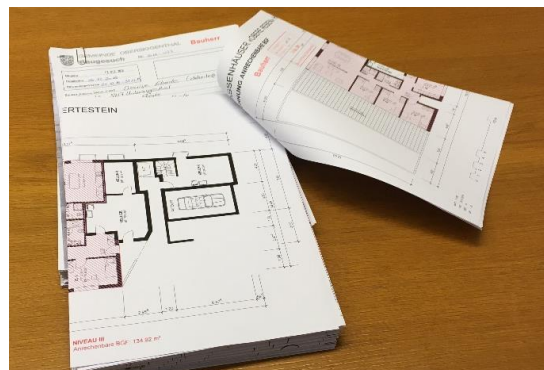
- Markthof Schild Ost: Der Planungsprowird

- durch den Entwicklungsträger fortgesetzt.
- Sternenplatz: Der Gemeinderat zieht in Betracht, das Areal zu überbauen.
- Teiländerung der Nutzungsplanung Hombergsteig: Zuweisen des Gebäudes Hombergsteig 10 zur Dorfzone.
- Häfelerhau: Die Entwicklungsträger präsentierten im August 2018 den Entwurf des Gestaltungsplans.
- Erscheinungsbild Landstrasse: An einer Infoveranstaltung wurde Gemeinderat, Verkehrs- und Planungskommission über den aktuellen Stand dieses Projekts informiert.

BAUWESEN

BERICHT DER BAUKOMMISSION

Mit neun (6) Sitzungen wurden 80 (70) Geschäfte behandelt. Davon 22 (17) Gesuche für Einfamilien- und Terrassenhäuser, Umbauten und andere grössere Hochbauvorhaben, zwei (4) Anfragen oder Vorabklärungen sowie 41 (49) Gesuche für Klein- und Nebenbauten.



Drei Baugesuche mussten abgewiesen werden. Das vergangene Jahr brachte neben zahlreichen Gesuchen für Klein- und Anbauten auch einige grössere Projekte. Bei einigen Gesuchen wurden nachträgliche Änderungen eingereicht. Dies führte dazu, dass die Gesuche zurückgezogen und neu eingereicht werden mussten. Im Geschäftsjahr 2018 war dies bei 15 eingereichten Baugesuchen der Fall. Auch 2018 musste festgestellt werden, dass die Qualität der Baugesuchunterlagen zum Teil auf tiefem Niveau ist. Auffällig ist, dass bei vielen

Baugesuchen Einwendungen erfolgten. Die meisten Einwender liessen sich juristisch beraten. Der administrative Aufwand erhöht sich dadurch um ein Vielfaches, da jeder Punkt der Einwendung in einer Bewilligung oder Abweisung abgehandelt werden muss. Auch die Ortsbildkommission war bei vielen Geschäften involviert. Bei 11 Baugesuchen nahm die Ortsbildkommission Stellung.

Die Baukommission muss sich nicht nur mit architektonisch, sondern vielfach mit juristischen Fragen befassen. Dabei ist es sehr vorteilhaft, dass ein Jurist Einsitz in der Baukommission hat. Neben den eigentlichen Baukommissionssitzungen fanden 2018 auch Besprechungen vor Ort in Bezug auf Einwendungen, gestalterische Elemente, Farbgebungen, Umgebungsgestaltungen etc. statt.

EXTERNE UNTERSTÜTZUNG UND ORGANISATORISCHE VERÄNDERUNGEN

Aufgrund des Ausfalls der Leiterin Hochbau wurde für die Bearbeitung der laufenden Baugesuche sowie für den Abbau alter Pendenzen eine externe Fachkraft auf Mandatsbasis verpflichtet. Organisatorische Veränderungen innerhalb der Abteilung führten ausserdem dazu, dass die Stelle des Abteilungsleiters/ Leiters Hochbau zur Neubesetzung ausgeschrieben wurde. Die geänderte Organisationsform wird per Stellenantritt des neuen Abteilungsleiters am 1. März 2019 in Kraft gesetzt.

NEUES GESICHT IN DER ABTEILUNG BAU UND PLANUNG

Am 1. März nahm Davud Faed seine Arbeit in der Abteilung Bau und Planung auf. Er wird für die Gemeindelienschaften und das Hauswartteam verantwortlich sein.

ORTSBILDKOMMISSION

Die wichtige Arbeit der Ortsbildkommission, welche den Gemeinderat in städtebaulichen und architektonischen Fragen berät, führte

in den vergangenen Jahren mehrfach zu Diskussionen. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, einen diesbezüglichen Neuanfang zu starten. Die bisherige Ortsbildkommission wurde aufgelöst und die diesbezüglichen Leitlinien wurden überarbeitet mit dem Ziel, möglichst bald ein neues Beratergremium einsetzen zu können. Bis es soweit ist, übernimmt ein externer Fachberater die Funktion.

BAUDIENST

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Nachdem Severin Widmer sich einer neuen beruflichen Herausforderung gestellt und den Baudienst Obersiggenthal verlassen hat, wurde die freie Stelle am 1. Oktober mit Daniel Laube neu besetzt.



v. l. n. r.: Marius Suter, Daniel Laube, Mathias Vogler, Moritz Müller, Dani Bürkli (Leiter), Stefan Gross

WINTERDIENST 2017/2018

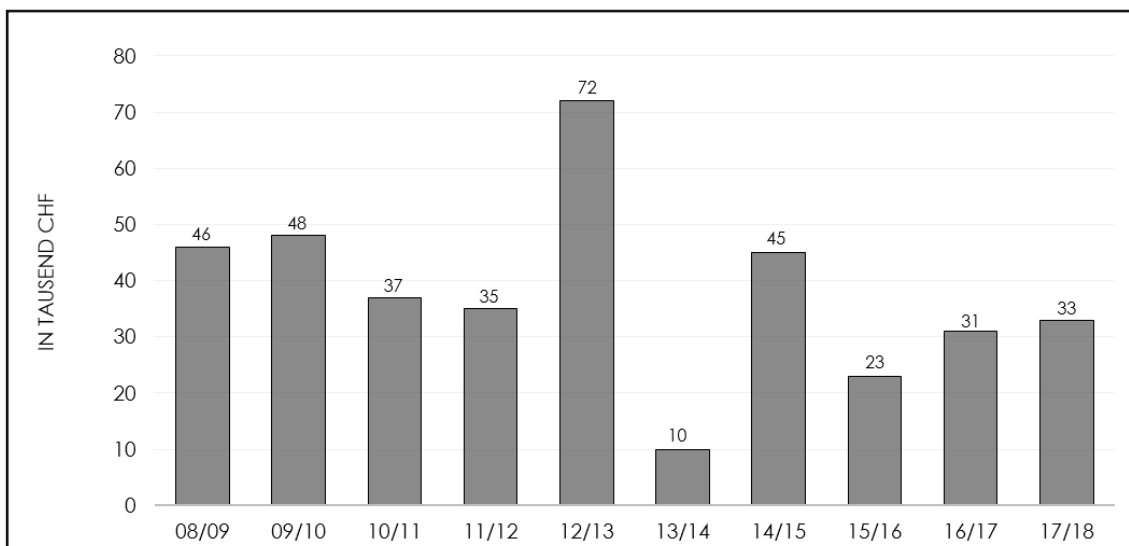
Der finanzielle Aufwand für die Schnee- und Glatteisbekämpfung lag im Winter 2017/2018 (CHF 33'000) unter dem 10-jährigen Mittel (CHF 38'000). Zwischen Anfang November und Ende März übernimmt jeweils ein Mitarbeiter den Winterpikettdienst. Seine Aufgabe ist es, die Wetterprognosen zu verfolgen, sich nachts einen Überblick über die Strassenverhältnisse zu verschaffen und

je nach Bedarf die notwendigen Einsatzkräfte aufzubieten. Je nach Wetterlage kann dieser Pikettdienst mangels Nachtruhe sehr kräfteraubend ausfallen. Die meisten Winterdienstarbeiten werden nachts zwischen 4.00 und 7.00 Uhr ausgeführt, so dass die Strassen in der Regel bereits frühmorgens

für den Morgenverkehr bereit sind.

Anhand der jährlichen Leistungsabrechnungen der beauftragten Vertragsfahrer können Rückschlüsse darauf gezogen werden, in welchen Jahren es eher mehr Schnee und Eis gab, und in welchen Jahren eher weniger.

FINANZIELLER AUFWAND FÜR WINTERDIENSTARBEITEN IST ABHÄNGIG VON DER ANZAHL PFAD- UND STREUEINSÄTZE



DURCHFÜHRUNG KLEINER STRASSENREPARATURARBEITEN

Auch in diesem Jahr wurden wiederum zahlreiche Belagsrisse mit Bitumen vergossen, lose Randsteine ausgefugt, wackelige Schachtdeckel neu versetzt etc. Durch diese kleinen Unterhalts- und Reparaturarbeiten können die Lebensdauer von Strassenanlagen erheblich verlängert und somit die Gemeindefinanzen geschont werden.

senflächen oder Einzelbäumen enorm viel Zeit in Anspruch. Demgegenüber wuchsen Pflanzen eher ein bisschen langsamer, so dass der Aufwand zum Rasenmähen und zum Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern nicht ganz so hoch ausfiel wie in anderen Jahren.

TROCKENHEIT UND BRANDGEFAHR

Die langanhaltende Trockenheit von Frühjahr bis Herbst 2018 und die damit einhergehende Brandgefahr stellten den Baudienst vor grosse Herausforderungen. Insbesondere nahm das Bewässern von Rabatten, Sportra-

ERNEUERUNG FAHRZEUGFLOTTE

Werkdienstfahrzeuge müssen zweckdienlich, unterhaltsfreundlich, wirtschaftlich und vor allem zuverlässig sein. Die letzten beiden Anforderungen waren bei zwei der Baudienstfahrzeugen nicht mehr erfüllt. Teure Reparaturen waren an ihnen doch anstehend, ohne welche die jederzeitige Einsatzbereitschaft nicht mehr gewährleistet werden konnte. Deshalb wurden der VW Pickup (für schwere

Anhängerlasten, Material und Personen-transporte) und der Piaggio Porter (klein und wendig) durch Neuanschaffungen ersetzt.

ENERGIEVERSORGUNG

BERICHT ENERGIE- UND UMWELTKOMMISSION

Die Energie- und Umweltkommission (EUK) führte im laufenden Jahr sechs Sitzungen durch, um die anstehenden Geschäfte behandeln zu können.

ENERGIESPARMASSNAHMEN

ENERGIEPOLITISCHES PROGRAMM

Die Beratertätigkeit bewegte sich im Jahr 2018 auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. 2018 erfolgten acht Anfragen von privaten Eigentümern (2015: 13 Anfragen, 2016: 12 Anfragen, 2017: 6 Anfragen).

ENERGIEBUCHHALTUNG

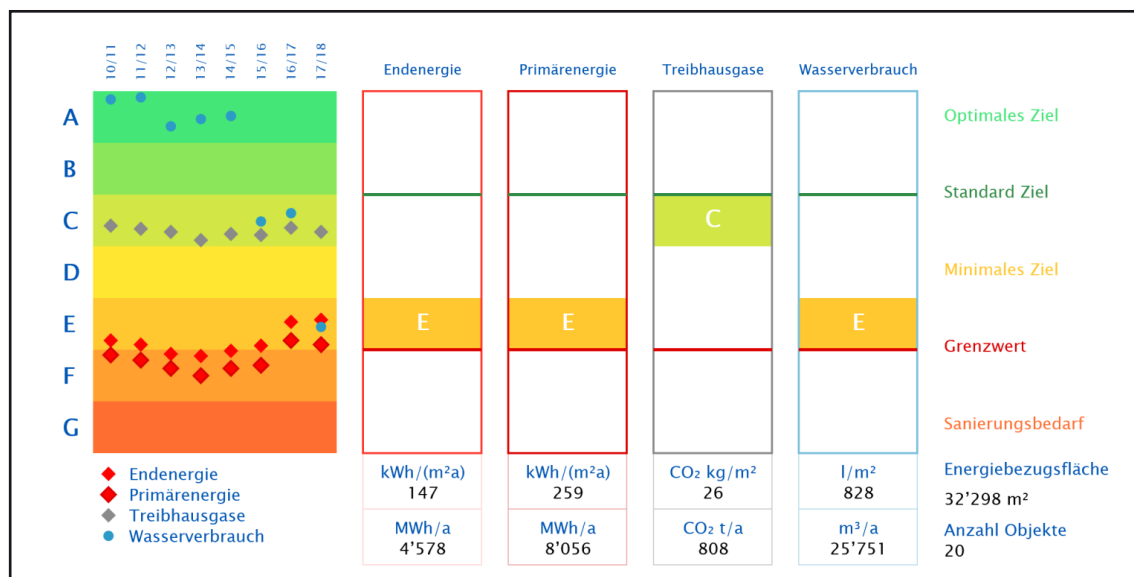
Die Energiebuchhaltung wird seit 2017/2018 durch die Webanwendung EnerCoach nachgeführt.

Gegenüber dem Vorjahr (2016/2017) hat sich der Endenergiebedarf der öffentlichen Gebäude und Anlagen (inkl. DEFH Gässliacker) von ca. 4'767 MWh pro Jahr auf ca. 4'578 MWh pro Jahr (- 4 %) leicht reduziert. Der Verbrauch ist weiterhin hoch.

Seit 2017/2018 wird neu auch der Wasserbezug vom Hallen- und Gartenbad erfasst und somit nun von allen Liegenschaften. Der Zusammenschluss ist jedoch nicht aussagekräftig, da neben dem Hallen- und Gartenbad zum Beispiel der Bezug beim Gemeindehaus auch den Brunnen umfasst.

Die Verbrauchsentwicklung ab 2010/2011 kann bei der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden.

VERBRAUCHSENTWICKLUNG



Grafik: Gemessener Energieausweis nach SIA 2031: Links Entwicklung ab 2010/2011 bis 2017/2018, rechts das hydrologische Jahr 2017/2018 im Detail.

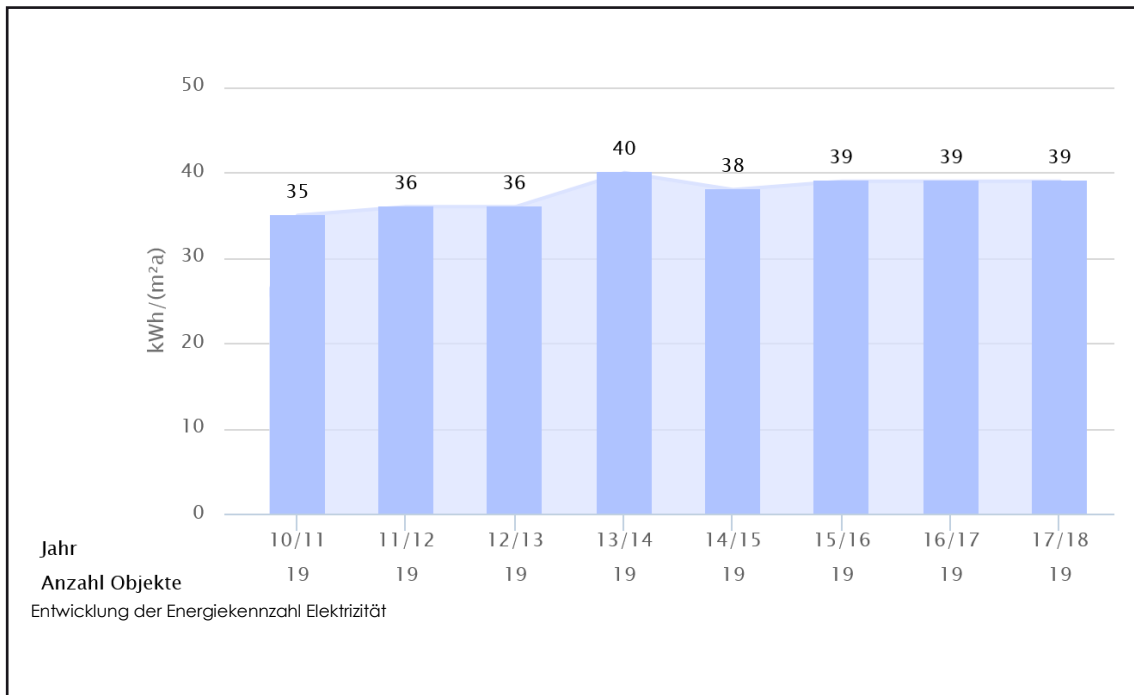
VERGLEICH DER ENERGIEKENNZAHLEN ELEKTRIZITÄT

Objekt	Kennzahl (kWh/m ²)
Landstrasse 130	7
Schulhaus Bachmatt	8
Jugendhaus	13
Kindergarten Kirchweg	16
Techn. Zentrum	17
Kindergarten Kirchdorf	18
Schulhaus Unterboden	18
Kindergarten Talacker	18
Gemeindesaal	20
Kindergarten Landschreiber	20
Schulhaus OSOS	22
Bibliothek	22
Goldiland Chinderhuus	26
Sporthalle	35
Schulhaus Kirchdorf	36
Kindergarten Nüechtal	38
Friedhof Kirchdorf	41
Gemeindehaus	54
Hallen- und Gartenbad	211

VERGLEICH DER ENERGIEKENNZAHLEN WÄRME

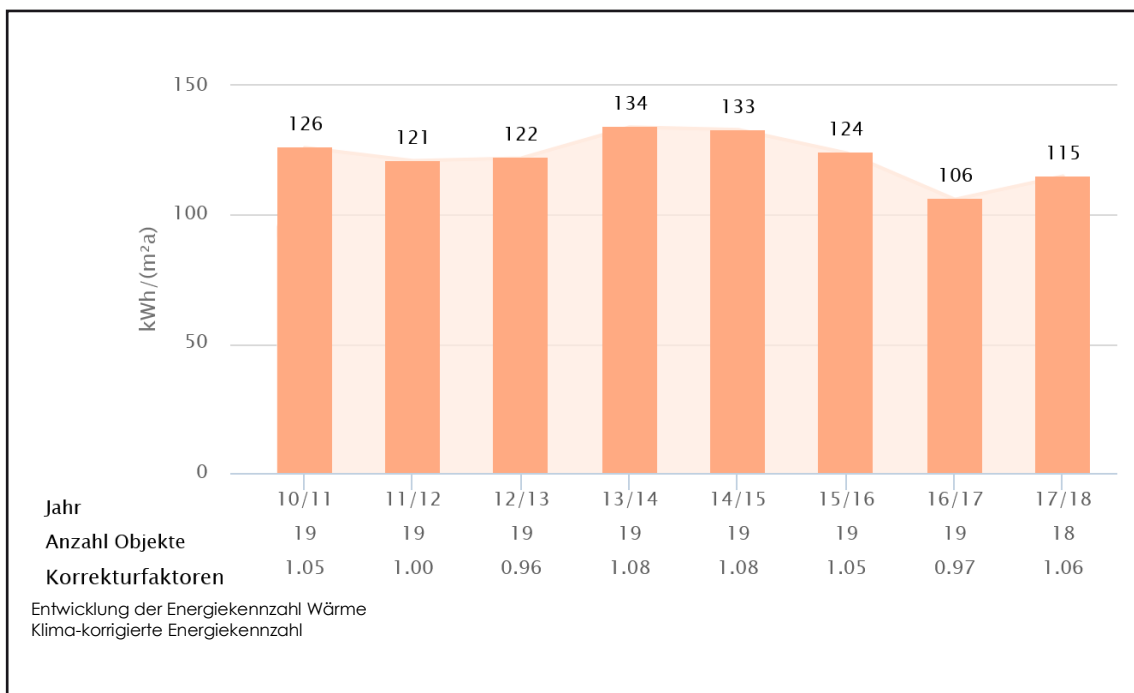
Objekt	Kennzahl (kWh/m ²)
Landstrasse 130	23
Kindergarten Nüechtal	36
Goldiland Chinderhuus	58
Sporthalle	58
Gemeindehaus	70
Schulhaus OSOS	88
Kindergarten Kirchweg	89
Schulhaus Bachmatt	91
Bibliothek	94
Techn. Zentrum	97
Schulhaus Unterboden	119
Jugendhaus	130
Kindergarten Landschreiber	131
Kindergarten Talacker	140
Schulhaus Kirchdorf	153
Kindergarten Kirchdorf	203
Friedhof Kirchdorf	251
Hallen- und Gartenbad	423

ENTWICKLUNG DER ENERGIEKENNZAHL ELEKTRIZITÄT



ENTWICKLUNG DER ENERGIEKENNZAHL WÄRME

Klima-korrigierte Energiekennzahl



STRASSENBELEUCHTUNG

STROMBEZUG

In vier Etappen wird die Strassenbeleuchtung auf LED-Leuchten umgerüstet. Inzwischen sind 891 Leuchten der Total ca. 1'000 Leuchten ersetzt. Seit dem 10. Mai 2015 wird die Strassenbeleuchtung nachts zwischen ein Uhr und fünf Uhr ausgeschaltet.

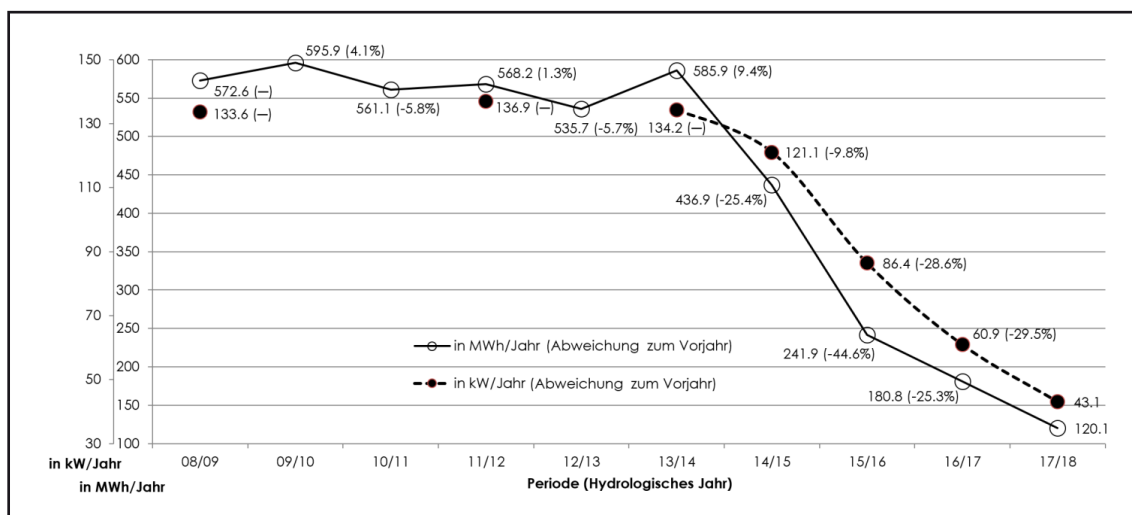
Der Strombezug im hydrologischen Jahr 2017/2018 (1.10.2017 bis 30.9.2018) betrug 120.1 MWh pro Jahr (effektiver Strombezug in der Grafik: zweite vertikale Achse, schwarze Kreise). Die Kosten dafür beliefen sich auf CHF 32'600 bzw. 29.4 % weniger als in der Periode davor (2016/2017: CHF 46'100).

Die Ein- und Ausschaltzeiten der Strassenbeleuchtung sind helligkeitsabhängig (zentraler Dämmerungssensor). Die totalen Betriebszeiten pro Jahr betragen in den Perioden:

- 2008/2009: 4'286 Stunden
- 2011/2012: 4'150 Stunden
- 2013/2014: 4'365 Stunden
- 2014/2015: 3'609 Stunden (Nachtabschaltung ab 10.5.2015)
- 2015/2016: 2'799 Stunden
- 2016/2017: 2'967 Stunden
- 2017/2018: 2'786 Stunden

Für die anderen Perioden sind keine Betriebsstunden verfügbar. In der Grafik sind die mit den Betriebsstunden normierten Werte durch schwarze Punkte dargestellt (Strombezug dividiert durch die Betriebsstunden; erste vertikale Achse). Diese Reduktion ist auf die Effizienzsteigerung der Beleuchtung zurück zu führen.

STROMBEZUG STRASSENBELEUCHTUNG



ENERGIEEFFIZIENZ IN DER GEMEINDE OBERSIGENTHAL

In den letzten Jahren, seit dem Austritt aus dem Verein Energiestadt, sind folgende energetische Massnahmen geplant oder umgesetzt worden:

- Kindergarten Nuechtel: 2006 Neubau im Minergiestandard, Einbau einer Wärmepumpe.
- Beleuchtungs- und Steuerungserneuerung im OSOS mit bewilligtem Ausführungskredit von rund CHF 1.8 Mio. Im Jahr 2015

wurde noch die Beleuchtung im Aussenbereich und in der Turnhalle ersetzt.

- Ersatz der bisherigen Strassenleuchten durch LED-Leuchten. Die Kreditgenehmigung erfolgte durch den Einwohnerrat am 11. Dezember 2014. Der „standardmässige“ Ersatz ist abgeschlossen, speziellere Situationen werden im Jahr 2019 umgerüstet.
- Heizungsänderung Sporthalle: Die durch die Ortsbürgergemeinden Untersiggenthal und Obersiggenthal erstellte neue Holzschnitzelheizung (Contracting mit der Einwohnergemeinde) ging im September in Betrieb und liefert Wärme an den Wärmeverbund (Sporthalle, Hallen- und Gartenbad, OSOS, Jugendhaus).
- 2013 Grundsatzüberlegungen zu Photovoltaik- respektive Solaranlagen auf Gemeindeliegenschaften durch die Energie- und Umweltkommission. Weiterführung 2014/2015. Die Dachflächen von gemeindeeigenen Liegenschaften können Dritten für die Realisierung von Photovoltaikanlagen zur Verfügung gestellt werden. Die Solarlobby realisierte auf dem Neubau der Tagesstrukturen Goldiland eine Anlage mit einer Leistung von knapp 30 Kilowattpeak.
- BNO-Revision (beschlossen vom Einwohnerrat am 17. Oktober 2013): AZ-Bonus für unbeheizte Wintergärten etc. (§ 44 Abs. 2 BNO), zusätzlich zu den Boni des Kantons (Konstruktionsstärken über 35 cm nicht AZ-pflichtig; 10 % für Neubauten mit Minergie-P-Standard). Aussenbeleuchtungen (§ 70 BNO) sind sparsam und gezielt einzusetzen.

Folgende energetischen Massnahmen wurden nicht umgesetzt:

- Erneuerung der Fassaden und des Daches im Hallen- und Gartenbad inkl. der erforderlichen Wärmespeicherungen. Zurückgestellt bis zum Abschluss der Planungsarbeiten.
- Einkauf von Ökostrom im Ausmass von 10 % des Stromverbrauches auf Antrag der Energie- und Umweltkommission (gemäss

Energiepolitischem Programm 2013 - 2016). Im Budgetentwurf 2017 nicht aufgenommen, in den Vorjahren (2014, 2015, 2016) jeweils nicht genehmigt.

- Neubau Goldiland: keine energetischen Massnahmen, entgegen den Vorgaben im Wettbewerb 2013 (Minergiestandard Eco).
- Neubau Kindergartenprovisorium: Wird nach Minergie-Standard geplant, jedoch nicht zertifiziert (Vorgabe im energiepolitischen Programm: Minergie-P).

BERICHT DER FINANZKOMMISSION

Die Finanzkommission (Fiko) hat im Jahr 2018 in die neue Legislatur 2018-2021 mit vier neuen Mitgliedern gestartet. In insgesamt 17 Sitzungen haben sie die Rechnung 2017, das Budget 2019 sowie an einer Sitzung die Kreditvorlage für den Umbau vom Hallen- und Gartenbad diskutiert und geprüft. Im Berichtsjahr wurde der Finanzkommission sechs (Vorjahr 10) Kreditabrechnungen unterbreitet.

RECHNUNG 2017

Die Finanzkommission bewertet das Ergebnis der Jahresrechnung 2017 als anhaltend enttäuschend. Die Steuereinnahmen entsprechen den Erwartungen der Fiko. Kurzfristig bestehen keine Möglichkeiten, mehr Steuereinnahmen zu generieren.

Die Rechnung 2017 der Einwohnergemeinde Obersiggenthal schliesst mit einem Mehraufwand von CHF 827'710.06 ab (Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit). Werden nur der Finanzaufwand, bzw. -ertrag miteinbezogen, resultiert ein Minus von CHF 488'289.72 (Operatives Ergebnis). Der ausserordentliche Ertrag (CHF 1'256'870.00) stammt aus der Entnahme aus der Aufwertungsreserve und führt zu einem Rechnungsüberschuss von CHF 768'580.28.

Die Fiskalerträge fielen im Rechnungsjahr 2017 dank Sondersteuern beinahe wie budgetiert aus. Die Einkommenssteuern von natürlichen Personen der Vorjahre sind erneut rund CHF 207'000 (oder – 12,4%) tiefer als erwartet ausgefallen und die Einkommenssteuern der natürlichen Personen im Rechnungsjahr fielen rund CHF 227'000 (oder - 1.2 %) tiefer als budgetiert aus.

Die immer noch steigenden Kosten im Gesundheitswesen belasteten die Rechnung zusätzlich. So lag der Aufwand Spitex inkl. Dritte bei CHF 1'196'837.61 (B 17 CHF 1'013'687.00 und R16 CHF 959'613.68) und der Aufwand für die Pflegefinanzierung bei CHF 1'723'829.95 (R16 CHF 1'584'262.85 und B17 CHF 1.4 Mio.). Das Beispiel der

Pflegefinanzierung zeigt die Problematik der Gemeinden geradezu exemplarisch auf: Eigene intensive und kräfteaubende Sparbemühungen werden durch nicht oder nur minimal beeinflussbare Kosten wieder aufgehoben. Andererseits zeigt es sich auch hier, dass dem direkt beeinflussbaren Teil der Erträge und Kosten weiterhin hohe Sorge getragen werden muss. Auch im Bereich Sozialhilfe und Asylwesen sind die Kosten deutlich angestiegen. Das Nettoergebnis (Aufwand) lag bei CHF 4'339'800.75 (B17 CHF 3'777'720 und R16 CHF 3'927'278.84). Positiv gilt es zu vermerken, dass die Sparbemühungen des Gemeinderats und der Verwaltung Wirkung zeigen. So blieb der Personalaufwand und der Sach- und übrige Betriebsaufwand Total CHF 291'316.17 oder 2.45 % unter Budget.

Die Nettoverschuldung steigt auf rund CHF 18.71 Mio. an oder CHF 2'185 pro Einwohner (2017 CHF 2'072).

TIEFENPRÜFUNG

Die Fiko hat zusammen mit der Abteilung Kanzlei im Jahr 2018 der Firma BDO einen Auftrag für eine Tiefenprüfung erteilt. Die Prüfung beinhaltete die Abteilung Soziales. Bis zur Erstellung dieses Rechenschaftsberichtes, konnte die Fiko noch keine Resultate einsehen.

BUDGET 2019

Das Budget 2019 zeigt für die Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierung) ein operatives Ergebnis von minus 768'875. Das Ziel von Gemeinderat und der Fiko war eine schwarze Null. Dies wurde nicht erreicht, was sehr enttäuschend ist.

Das Budget 2019 umfasst im Wesentlichen unveränderte Leistungen der Gemeinde. Es wurden also im Budget keine Leistungen gekürzt oder gestrichen.

Für das Jahr 2019 wurde auf eine Steuerfusserhöhung verzichtet. Im Finanzplan 2020 jedoch ist ein Steuerfuss von 110 % vorgesehen. Wer nun glaubt, die finanzielle Lage würde sich in Zukunft verbessern, muss ei-

nes Besseren belehrt werden. Die Steuererhöhungen können im Wesentlichen gerade die steigenden Kosten bei der Gesundheit und im Bereich Soziales decken. Damit können aber noch keine neuen Investitionen wie

Schulhausneubau oder Renovation Hallen- und Gartenbad finanziert werden. Die finanziellen anspruchsvollen Zeiten werden uns in Obersiggenthal erhalten bleiben.

GEPRÜFTE KREDITABRECHNUNGEN

INVESTITIONSPROJEKT	Datum Beschluss	bewilligter Kredit in CHF	Brutto-Investitionskosten in CHF	Kreditüberschreitung in CHF	in %
1 Sanierung Schräger Weg	16.03.2016	710'000	557'620.75	- 152'379.25	- 21.5
2 Landinformations-System (LIS)	17.03.2005	387'000	353'366.15	- 33'633.85	- 8.7
3 Hallen- und Gartenbad; Übergabe Unterlagen an neues Architekturbüro	21.05.2015	30'000	31'686.35	+ 1'686.35	+ 6.0
4 Hallen- und Gartenbad; Planungskredit für Variantenvergleich	21.05.2015	20'000	9'632.50	- 10'367.50	- 52.0
5 Öffentliches Kanalisationsnetz; Erneuerung von Kanalfernsehaufnahmen und Schachtprotokollen	24.05.2012	292'000	284'233.78	- 7'766.22	- 2.66
6 Sporthalle Obersiggenthal, dringende Flachdachsanierung	18.01.2018	291'500	161'084.50	- 130'415.50	- 44.7
TOTAL		1'730'500	1'397'624.03	- 332'875.97	

Bemerkung: „+“ = Kreditüberschreitung, „-“ = Kreditunterschreitung

**LIEGENSCHAFTSKÄUFE UND -VERKÄUFE,
TAUSCHGESCHÄFTE, BAURECHTE**

OBJEKT	VERKÄUFER/ABTRETER	KÄUFER/ÜBERNEHMER
Kauf Waldgrundstück, Gländ Parzelle 1440, 17.78 a für CHF 2'667	EG Josef Eduard Hitz	Ortsbürgergemeinde Obersiggenthal
Abtretung nicht mehr benötigter Strassenflächen Birkenstrasse ab Parzelle 2496, Verkaufspreis CHF 200/ m ² , Gesamtfläche 2 m ² / CHF 400	Einwohnergemeinde Obersiggenthal	Rusit Aliju, Sadik Alijovi, Hamzi Alijovi

Sowie verschiedene Dienstbarkeitsverträge für Wegrechte, Grenzbaurechte und Durchleitungsrechte.

**VOM EINWOHNERRAT BESCHLOSSENE
VERPFLICHTUNGEN**

Datum	Geschäft	CHF
15.03.2018	– Rankstrasse, Nussbaumen a) Strassensanierung	118'000
	b) Neubau Wasserleitung	54'000
15.03.2018	– Zelgli- / Brühlstrasse, Kirchdorf – a) Erneuerung und Ausbau Wasserversorgung	340'332
	– b) Reparaturarbeiten Kanalisationsschächte	9'693
	– c) Neuerschliessung der Strassenbeleuchtung	16'155
15.03.2018	– Ersatzbeschaffung VW Pickup	45'000
06.06.2018	– Feldstrasse, Nussbaumen a) Erneuerung der Wasserleitung	224'000
	b) Reparaturarbeiten an Kanalisationsanlagen	121'000
	c) Strassenreparaturen und Neuerschliessungsanlagen Neubau Regenentlastung Trottenacker	13'500
13.09.2018	– General-Guisan-Strasse / Kornweg; a) Reparaturarbeiten an Strassen	200'000
	b) Ersatz alter Wasserleitungen	492'000
	c) Reparaturarbeiten Kanalisationsschächte	8'000
13.09.2018	– Fernwärme-Projekt SIBANO a) Erneuerung Strassenanlagen	318'000
	b) Erneuerung Wasserleitungen	330'000
	c) Erneuerungen Abwasserschächte	54'000
29.11.2018	– Kommunaler Gesamtplan Verkehr	57'500
	– Parkraumkonzept	55'500
TOTAL		2'456'680

STEUERN

VERANLAGUNGEN

Der Regierungsrat hat gestützt auf die gesetzlichen Vorgaben, Richtlinien über die Behandlungsfristen, der kantonalen und kommunalen Steuerverwaltungen in Veranlagungs- und Rechtsmittelverfahren, erlassen. Die Steuerbehörden richten sich nach diesen Vorgaben. Die Kontrolle erfolgt durch die Aufsichtsbehörde und die Steuerkommission. Der Gemeinderat ist nur für personelle Entscheide zuständig (Gewaltentrennung).

Die Taxierungstätigkeit in Obersiggenthal lag am Stichtag aufgrund von personellen Ausfällen unter den gesetzten Vorgaben. Es wird davon ausgegangen (personelle Strukturen im Steuerjahr 2019), dass sich in diesem Jahr die Situation nicht stabilisieren lässt. Wie bereits erwähnt, sind die Gründe vielschichtig.

Auch die Ressourcenproblematik beim Kanton steht in einem sehr engen Zusammenhang mit der Sparpolitik des Kantons sowie auch unserer Gemeinde. Im Weiteren muss darauf hingewiesen werden, dass diverse, vorbereitete Dossiers durch fehlende Bewertungen von Gesellschaften und aufgrund von Rückständen beim Kantonalen Steueramt, Abteilung Wertschriftenbewertung und Verrechnungssteuern (Abbau von Personal), noch nicht freigegeben sind.

Auch die Entwicklungen im Rahmen des automatischen Informationsaustausches (AIA) hinterlassen in arbeitstechnischer Hinsicht einen enormen Mehraufwand. Die Erträge stehen in einem Missverhältnis zum Aufwand. Rund 5 % der Steuerpflichtigen haben eine Anmeldung zur straffreien Nachbesteuerung eingereicht. Rund 80 Verfahren sind beim Kanton pendent.

VERGLEICH VERANLAGUNGSSTATISTIK	TAXIERT		VERANLAGT	
VERANLAGUNGSPERIODE / STEUERJAHR STICHTAG	2017 31.12.2018	in %	2017 31.12.2018 eröffnet	in %
Steuerpflichtige	5'097	100.0 %	5'097	100.0 %
Eingereichte Steuerdeklarationen	4'937	96.9 %	4'937	96.9 %
Taxiert / veranlagt – Zielvorgaben	3'806	74.7 %	3'806	74.7 %
Taxiert / veranlagt – Ist-Zustand			3'639	71.4 %
Veranlagt (Vorgabe Kanton/veranlagt) – Ist-Zustand (eröffnet)			2'939	57.7 %

Die Rückstände bei der Veranlagungstätigkeit im aktuellen Steuerjahr sind auf die fehlenden personellen Ressourcen beim Kanton zurückzuführen (z.B. fehlende Freigaben von Wertschriftenverzeichnissen; Grundstückschätzungen; iurs. Personen usf.). Andererseits haben personelle Einschnitte in der Abteilung zu Rückständen geführt.

BESCHWERDEVERFAHREN STEUERKOMMISSION OBERSIGGENTHAL

VERANLAGUNGSPERIODE	2017	2016	2015	2014	2013
Total Einsprachen	14	37	37	40	45
Unerledigte Einsprachen	5	8	1	0	1

Die offenen Rechtsmittelverfahren werden durch die Abteilung Steuern fortlaufend bearbeitet und durch die Steuerkommission entschieden. Es handelt sich im Normalfall um komplexe steuerrechtliche Fragen, in die auch die kantonalen Steuerbehörden (Abteilung Bücherrevision und Rechtsdienst) einbezogen sind. Im Steuerjahr 2016 wurden insgesamt 49 Einsprachen durch die Steuerkommission entschieden. Die Anzahl der pendenten Verfahren wird anlässlich der ersten Sitzung im März 2019 nochmals reduziert. Seit 2012 wurden mehrere Rekurse (13) gegen Entscheide der Steuerkommission Obersiggenthal geführt, davon sind bereits sechs Dossiers erledigt.

Die Steuerbehörden stellen des Weiteren fest, dass die Beschwerden der Steuerpflichtigen gegen die Tätigkeit der Steuerkommission und den Steuerbehörden gerichtet sind. Mit diesem Vorgehen wird versucht, auf die Tätigkeit der Organe entsprechend Einfluss zu nehmen. Diese wurden durch die Aufsichtsbehörden, die Staatsanwaltschaft und durch das Obergericht behandelt. Sämtliche Beschwerden wurden durch diese Instanzen entsprechend beurteilt. Ein Fall wurde an das Bundesgericht weiter gezogen.

AUSSERORDENTLICHE KANTONALE STEUERN

VERANLAGUNGSPERIODE	2018	2017	2016	2015	2014
Grundstückgewinnsteuern	36	73	48	58	39
Kapitalabfindungen aus freier und kollektiver Vorsorge (BVG, Säule 3A)	223	288	252	289	268

Die Anzahl der initiierten Grundstückgewinnsteuerverfahren wie auch die Verfahren der Vorsorgebesteuerung haben sich verändert (die Meldungen des letzten Quartals 2018 sind zum Teil noch ausstehend).

BESTAND STEUERPFlichtIGE

Steuerjahr	Sollbestand	Selbst. Erwerbende	Landwirte	Unselbst. Erwerbende	Sekundäre Steuerpflicht	Unterjährige Steuerpflicht
2017	5'097	221	18	4'609	160	89
2016	5'146	214	17	4'666	164	85
2015	5'046	212	17	4'580	146	91
2014	5'078	227	16	4'604	142	89
2013	5'062	237	17	4'577	134	97
2012	4'974	217	17	4'536	127	77
2011	4'907	220	17	4'461	146	62
2010	4'872	212	16	4'399	164	80
2009	4'778	204	16	4'315	159	84
2008	4'746	183	16	4'323	151	73

Die Anzahl des Sollbestandes hat sich bis anhin nicht wesentlich verändert.

Im Steuerjahr 2018 hat sich die Arbeitssituation weiter verschlechtert. Der Kanton baut seine Leistungen ab oder es muss mit sehr langen Bearbeitungszeiten gerechnet werden. Im Weiteren werden Dienstleistungen zurückgefahren und den Gemeinden zugewiesen.

Nach wie vor sind die finanziellen Einschnitte und Sparmassnahmen im täglichen Arbeitsprozess hinderlich und nicht motivierend. Im Rahmen neuer Software-Entwicklungen muss unter Umständen damit gerechnet werden, dass die Gemeinden weitere Vorfinanzierungen tätigen müssen. Auch die Stellenplafonierung beim Kantonalen Steueramt, trägt nicht zu einer Entspannung bei, viel mehr gehen dadurch Fiskalabgaben verloren.

sprachen sowie die Vornahme von Schätzungen am Objekt werden durch kantonale Fachbeamte vorgenommen. Das Berichtsjahr 2018 war wiederum geprägt durch fehlende personelle Ressourcen beim Kantonalen Steueramt, Sektion Grundstückschätzungen. Dieser Umstand hat dazu geführt, dass die Schätzungen nicht zeitgerecht eröffnet werden konnten. Im Berichtsjahr 2018 wurden die Pendenzen kontinuierlich abgearbeitet. Es wird gehofft, dass im Jahr 2019 wieder Normalität einkehren wird.

GEMEINDESCHÄTZUNGSBEHÖRDE

Der Arbeitsaufwand der Gemeindegeschätzungsbehörde blieb im Jahr 2018 unverändert hoch. Im Berichtsjahr wurden wiederum über 350 Einzelschätzungen vorgenommen.

Der ganze administrative Aufwand (> 20 % eines Vollpensums) wird durch die Abteilung Steuern erledigt. Die Behandlung der Ein-

AUSWERTUNG ZU- UND WEGZÜGE

Die Steuerbehörden haben eine statistische Auswertung der Zu- und Wegzüge in der Gemeinde aufgearbeitet (664 Eintritte/685 Austritte). Als Vergleichswert wurde nur die Einkommensstruktur dieser Personengruppen herangezogen. Aus diesem Vergleich ergibt sich für das **Steuerjahr 2017** bei den Gemeindesteuern ein weiterer **Minderertrag** von CHF 130'626.30. Die Entwicklungen zu den Vorjahren können wie folgt zusammengefasst werden:

WANDERUNGSGEWINNE ODER -VERLUSTE

Steuerjahr 2017	(Bemessung 2017)	CHF - 130'626.30
Steuerjahr 2016	(Bemessung 2016)	CHF - 282'481.40
Steuerjahr 2015	(Bemessung 2015)	CHF - 76'284.90
Steuerjahr 2014	(Bemessung 2014)	CHF + 62'884.05

Gesamthaft gingen in den Steuerjahren 2014 – 2017 somit CHF - 426'508.55 an Steuersubstrat verloren.

**REGIONALE VERBÄNDE UND INSTITUTIONEN
(AUSZÜGE AUS DEN GESCHÄFTSBERICHTEN)**

Die Berichte werden nur noch in der Akten-
auflage aufgelegt.

Der Gemeinderat dankt allen, die am
Rechenschaftsbericht mitgewirkt und
Fotomaterial zur Verfügung gestellt haben,
herzlich.

A N T R A G

Gemeinderat und Finanzkommission
beantragen dem Einwohnerrat, den
Rechenschaftsbericht 2018 zu genehmigen.

Obersiggenthal, 11. März 2019

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:
Dieter Martin

Die Gemeindeschreiberin II:
Romana Hächler

